

Sonderausgabe für den ganzen Wahlkreis Grossbasel-West – Auflage 40'000 Exemplare

Spalenter Zeitung

c/o Gundeldinger Zeitung AG – Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel
Tel. 061 271 9966 – info@spalenter-zeitung.ch – gz@gundeldingen.ch

www.spalenter-zeitung.ch Nr. 1 • 56 Seiten • 40'000 Exemplare • 90. Jahrgang • 25. Sept. 2024

**Sonderausgabe
Wahlkreis
Grossbasel-West**

Ihre einmalige Lokal-Zeitung für den
ganzen Wahlkreis Grossbasel-West

sanitär
ari

Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
 - Reparatur-Service
 - Badezimmer-Umbau
- Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

Inspiration.
Einrichtung.
Innenarchitektur.



**Rundum-
Seniorenbetreuung**

Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt. Ab CHF 6200/ Monat.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



**Äpfel + Birnen
zum Pflücken**

Obsthof Drechsle
Grenzach-Wyhlen
Rührberg

Freitag bis Sonntag
10:00 bis 18:00 Uhr

www.frischvombaum.de

Wer wählt, der kann mitbestimmen und verändern



Wie vor vier bzw. acht Jahren produziert die Gundeldinger Zeitung AG gleichzeitig mit der Hauszeitung (Gundeldinger Zeitung) eine Wahl-Sonderausgabe für den «Westen» unter dem Titel Spalenter Zeitung (existiert seit 1934). Dies ist eine einmalige Sonderausgabe, die nächste «SpaZ» kommt erst wieder in vier Jahren. Das historische Spalenter soll symbolisch das Eingangstor zum Wahlkreis Grossbasel-West markieren. Mit zahlreichen informativen Beiträgen und speziellen redaktionellen Artikeln kann so die gesamte Grossbasler Bevölkerung umfassend über aktuelle Themen informiert werden. Mehr ab Seite 2.

Foto: Archiv SpaZ/Steve Marty

www.spalenter-zeitung.ch

**Alles für Ihren
guten Schlaf.**

Betten-Haus
Bettina

Ihr Betten-Fachgeschäft
in der Region!

Betten-Haus Bettina AG, 4106 Therwil, Tel. 061 401 39 90, bettenhaus-bettina.ch

Brillen · Kontaktlinsen · Augenprüfungen



Güterstrasse 247 · 4053 Basel
061 331 26 86
aebischeroptik.ch

Nikon-Brillengläser - jetzt Swiss made



**Bunt, einzigartig, offen für Alle
...und nur in Basel!**

Der grösste Gay-Store der Schweiz auf 600m²!



www.gay-mega-store.ch

Laufenstrasse 19 - Basel/Gundeli - Mittwoch + Freitag: 11.30-19.00 / Samstag: 11.00-18.00 Zutritt ab 18 Jahren

Aktuelles aus Grossbasel Den Jugendtreff Purple Park unterstützen!

Das Jugendzentrum PurplePark im Gundeldinger Quartier zählt eine grosse Skateanlage zu seinen vielfältigen Angeboten. Diese Skateanlage erfreut sich grosser Beliebtheit bei der regionalen Skateszene und darüber hinaus. Die Bewegungsfreude von jungen Menschen zu fördern ist den Betreibenden des Jugendtreffs Purple Park ein wichtiges Anliegen.

Bereits in ihren Ausgaben vom 6. September 2023 und vom 15. November 2023 thematisierte die Gundeldinger Zeitung die schwierige Situation rund um den internationalen Busbahnhof an der Meret Oppenheim-Strasse. Die Wartezone des Busbahnhofs befindet sich unmittelbar vor dem Areal des Jugendtreffs. Der Purple Park und die offene Skateanlage hatten es zunehmend mit Touristinnen und Touristen zu tun. Diese betreten und betreten unbefugterweise das Areal, verwechseln den Treff mit einem Café oder erleichtern sich ausserhalb der Betriebszeiten in den Ecken des Areals. Wöchentlich sammeln die Verantwortlichen und die Jugendlichen kiloweise Müll, welcher liegen gelassen wird, sozusagen von der Kippe bis zum kaputten Koffer. Die Stadtreinigung unterstützt inzwischen den Jugendtreff bezüglich des Abfalls; das Toitoi wurde umplatziert und steht nun näher beim IWB-Gebäude. Weitere Massnahmen wie zum Beispiel das Anbringen von klaren Hinweisschildern haben zu einer leichten Entspannung geführt. Aber solange der



Sichtbares Gerüst der Skateanlage im Purple Park, nach teilweiseem Abbruch. Fotos: zVg/Martin Zbinden

Busbahnhof an seinem provisorischen Standort vor der Skateanlage bleibt, wird sich wohl nicht so schnell etwas ändern.

Neues Phänomen

Was hat das mit der neuen Skateanlage zu tun? Es gibt dazu zwei erwähnenswerte Punkte.

Die Situation um den Busbahnhof ist einerseits nach wie vor schwierig. Die Mini Ramp wurde nicht mehr befahren, war sanierungsbedürftig und entsprach nicht mehr den Bedürfnissen der Nutzenden. Sie war ein Sicherheitsrisiko. Kaum zu glauben, aber es gab Wartende, welche sich unter die alte Mini Ramp schlafen legten. Teilweise wurden Holzelemente weggenommen, sodass eine Art Höhle entstand, in welche man hineinkriechen und vor

Wind und Wetter geschützt eine Nacht oder einfach eine Wartezeit überbrücken konnte. Auch wurde die Fahrfläche der Mini Ramp als Schlaffläche benutzt.

Gleichzeitig wuchs die Auslastung des Areals durch Skaterinnen und Skater – auch Anfängerinnen und Anfänger – stark an, da es sich beim PurplePark um die einzig öffentlich zugängliche Skateanlage handelt. Durch den Platzmangel bietet sie wenig Fläche für Einsteigerinnen und Einsteiger in diesen Trendsport. Kollisions- und Nutzungsprobleme sind vorprogrammiert.

Neue Ziele

Martin Zbinden, seit 15 Jahren Besucher des PurpleParks und Hauptinitiator sämtlicher Umbauten, begann zusammen mit der

Treff-Leiterin Sabrina Fleury unter Einbezug von Jugendlichen die Sanierung der Anlage zu planen. Als Architekt und Mitgründer des Start-up **localskateparks.com** ist Martin Zbinden massgeblich an der Planung und Ausführung beteiligt. Die Jugendlichen helfen bei der Beschaffung der finanziellen Mittel und packen auch tatkräftig mit an.

Die Projekte im Jugendzentrum PurplePark sind partizipativ und werden zu grossen Teilen von den Jugendlichen getragen und verantwortet. Die Involvierten erfahren so eine positive Selbstwirksamkeit, bilden sich in einem informellen Rahmen weiter und erfahren sich als Expertinnen und Experten für ihre jugendkulturellen Belange.

«Purple meets green»

Nachhaltigkeit war das Stichwort bei der Planung der Skateelemente. Im Vergleich zum herkömmlich hohen Einsatz von Stahlbeton in bisherigen Skateparks soll der neue Teil auch als Experiment für neue Materialien dienen, damit auch in diesem Bausektor eine dringend nötige CO₂-Reduktion etabliert wird.

Drei Nachhaltigkeits-Punkte, die eingesetzt werden, seien hier extra erwähnt:

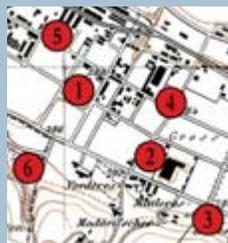
Zementersatz Beton: In einem erstmaligen Einsatz überhaupt für Skateparks wird ein neu entwickelter Beton verwendet, welcher ohne den herkömmlichen Zement auskommt. Dieser neue Beton ist ein Materialtest in Zusammenarbeit mit der Firma Oxara, die mit der



Auflösung Quiz Nr. 13

Zu nennen waren:

- 1 Winkelriedplatz
- 2 Gundeldinger Feld
- 3 Zwinglihaus
- 4 Tellplatz
- 5 Meret-Oppenheim-Platz
- 6 Kunsteisbahn



Der Preis geht an **Urs Gratwohl**. Gratulation!

Details wie immer auf der Website des NQVG:



Quiz Nr. 14: Kennen Sie das Gundeli?

Was wenige wissen: Tinguely verbrachte seine ganze Jugend im Gundeli. Er hat insgesamt an fünf Orten im Gundeli gewohnt: am Winkelriedplatz, an der Solothurnerstrasse und an drei Adressen an der Dornacherstrasse. Zudem ging er im Thiersteiner-schulhaus in die Schule (Bild). Auch an den fünf Wohnorten erinnern Tafeln an den grossen Künstler.

Schicken Sie je ein Foto von mindestens 2 der 5 Tafeln an Tinguelys Wohnorten, mit genauer Adresse!

Für die beste Einsendung spendet das Quartierzentrum GundeliDrëff einen **Miet-Gutschein im Wert von CHF 100.–**.

Einsenden bis am 11. Oktober an: info@nqv-gundeldingen.ch, Vermerk «Quiz». Auflösung in der nächsten Ausgabe.



GundeliDrëff
Quartierzentrum


Velos Scooters Motos 
 www.2radbasilisk.ch
 info@2radbasilisk.ch
 2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59
 Öffnungszeiten:
 Di-Fr 8.00-12.00 Uhr
 und 13.30-18.30 Uhr
 Sa 8-14 Uhr durchg.











Skateanlage komplett verschalt. Teilweise wurde von den Besuchenden hier in die Verschalung ein Schlupfloch gemacht, um darunter kriechen zu können.

KIBAG, einem führenden Schweizer Baustoffunternehmen und deren Nachhaltigkeitslabel diesen neuen Beton vertreibt. Er soll als Referenz für weitere Skateanlagen dienen.

Re-use: Die Begrünung des Areals weist einen hohen Stellenwert aus. Es werden Pflanzentröge in Kooperation mit der Stiftung für Wirtschaft und Ökologie (SWO) als Sekundär-Material für die Platzorganisation und Abgrenzung zum neuen Jugendtreff-Eingang aufgestellt.

Natursteinbelag: Für alle horizontalen Bodenflächen ist ein Naturstein vorgesehen. Naturstein eignet sich grundsätzlich besser für Streetskateboarding, da das Material härter als Beton ist. Zusätzlich lassen sich Natursteinplatten rückbauen, was die Kreislaufwirtschaft in Skateparks neu miteinbezieht.

Finanzen

Seit März 2024 sind die Verantwortlichen des Purple Parks auf der Suche nach finanzieller Unterstützung. Trotz äusserst hoher Eigenleistung kostet das Projekt insgesamt CHF 60'000. Zwei Drittel des Betrages konnten dank Stiftungen und Eigeninitiative (z.B. Fest in der Jugi oder Wemake It) zusammentragen werden. Jedoch fehlen immer noch CHF 20'000 für das Verlegen des Bodenbelages aus Naturstein. Über 30 schriftliche Gesuche an Stiftungen und andere Wohlfahrtsgesellschaften wurden gestellt. Der Rücklauf ist ernüchternd und sehr dünn.

Die Verantwortlichen suchen aktuell den Kontakt zum Bau- und Verkehrsdepartement. Jedoch ist klar, dass lediglich auf Materialspenden gehofft werden kann,

nicht aber auf Arbeitsstunden. Weitere Gesuche laufen. Leider gibt es viele potenzielle Sponsoren, die nicht in das Projekt investieren möchten. Insbesondere nicht in einen Treffpunkt, der im Warteraum von Reisenden liegt, die teilweise ihre gruseligen Hinterlassenschaften im Jugendzentrum deponieren. Manchmal wurden auch Bedingungen an eine finanzielle Unterstützung geknüpft. Und erst nach langem Ringen hat sich der Kanton bereit erklärt, einmalig einen Teil der Finanzierung eines Eingangstores zu übernehmen, welche die Situation weiter entspannt, jedoch nicht nachhaltig gelöst hat.

Fazit

Auch wenn man das Licht am Ende des Tunnels sehen kann – es wird

Visualisierung des neuen Purple Park hinter dem IWB-Heizwerk an der Solothurnerstrasse.

Visualisierung: zVg



noch mindestens bis Ende 2025 oder länger gehen, bis die SBB ihre Baustelle schliessen kann und der Busbahnhof wieder an seinen ehemaligen Standort zurück zügelt. So lange kann der Purple Park nicht auf seine neue Skateanlage warten.

Werfen wir also die Frage auf: gibt es einen oder mehrere Sponsoren, welche den Jugendtreff Purple Park unterstützen möchten?

Beatrice Isler

Sämtliche Fortschritte werden auf einem Blog festgehalten:

www.purplepark.ch/blog

IBAN Nr.

CH13 0900 0000 4000 0647 5

JuAr Basel – Jugendarbeit Basel, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel



Wer hat dieses Auto gesehen?



Schiess doch ein Foto davon und schicke es uns:
admin@aba-zahnklinik.ch

Die 30 ersten bekommen eine Zahnreinigung für CHF 49.–*.

Wir freuen uns auf Dein Foto!

Deine ABA
Aeschenplatz Zahnklinik

*Normalpreis etwa CHF 170.–
45 bis 50 Minuten

125 Jahre BWG

XdS. Am Freitag, 13. September, feierte die Basler Wohngenossenschaft, die im 4052 zuhause ist, ihr 125-jähriges Jubiläum mit einem Bankett im Zoo Basel. Von den über 600 Genossenschaftlern folgten fast die Hälfte der Einladung. Regierungsrat Mustafa Atici überbrachte vom Gesamt-Regierungsrat die besten Geburtstagswünsche. Stellvertretender Zoo Direktor Marc Riggenbach schloss sich den Jubelwünschen an. ■



Regierungsrat Mustafa Atici überbrachte die Basler Jubiläumsgüsse und erwähnte, wie wichtig die BWG ist.

Foto: XdS

Seevogelschulhaus



Das Seevogelschulhaus wurde 1884 gebaut, gehört zu den historischen Gebäuden in Basel-Stadt und ist denkmalgeschützt. Fotos: XdS

XdS. Am Samstagmorgen, dem 14. September, waren die Erst- bis Drittklässler mit den Viert- bis Sechstklässlern mit dem Dekorieren des Seevogelschulhaus beschäftigt.

Das historische und denkmalgeschützte Gebäude feierte sein 140-jähriges Bestehen. Mit den diversen Kinderaktivitäten wa-

ren die Eltern mit den Kindern am Nachmittag im ehrwürdigen Gebäude unterwegs, bevor der Kinderchor Seevogel am Abend das Jubiläumsfest eröffnete.

Die Erst- bis Drittklässler konnten danach bis 20 Uhr, die Viert- bis Sechstklässler bis 22 Uhr das Haus mit Disco-Musik zum Beben bringen. ■

Slow up

XdS. Sehr früh am Sonntagmorgen, dem 15. September, machte es nicht den Anschein, als ob die Sonne am Slow Up-Tag noch scheinen würde. Die Temperaturen waren noch kühl, so ca. 9 Grad, gefühlt 3 Grad, und diese Kälte lud uns nicht gerade ein, auf den «Drahtesel» zu sitzen.

Aber es war Slow Up-Day und



Die ersten «Drahtesel» und Sonnenstrahlen sichteten wir beim Birsfelder Kraftwerk.



Die Natur ist langsam am Erwachen am Slow Up 24-Day – auch in der nebligen Birsfelder Hard. Fotos: XdS

da konnte man die 51'000 Teilnehmer:innen – auf den über 60 Kilometern – trotz Kälte nicht davon abhalten, aufs Velo zu sitzen um die autofreien Zonen zu geniessen.

Die Verkehrskadetten, die aus der ganzen Schweiz zusammengezogen wurden, halfen den Velofahrer:innen, damit sie sicher die Kreuzungen überqueren konnten und auch alle die richtigen Abzweigungen erwischten. ■



«Slow Up-Stopp» gegen die Mittagszeit am Aeschenplatz, mit der Verkehrsführung von Verkehrskadetten zum Überqueren des Aeschenplatzes.

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goepfert

Coiffure

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

FAZ
Familienzentrum Gundeli

OFFENER TREFFPUNKT
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktebasel.ch

CONCEPT BODY
WELLNESS COMPANY

Wohlbefinden für Füsse und Hände bei Ihnen Zuhause

Sandra Wurster-Stähli
Mobile Fusspflege in Basel und Region
Besuchstermine nach Vereinbarung.
Telefon 079 405 45 77

ABFALLJÄGER REGION BASEL
www.abfalljaeger.ch

Blaukreuz-Brockenhalle
Basel

Wir räumen, entsorgen und richten neu ein.

Leimgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten:
Di–Fr 12–18 h
Sa 10–16 h

Warenabholung und Lieferservice
jsw+

Petition Veloparking im Postreiter

Interpellation betreffend die Schaffung eines provisorischen Veloparkings im Postreiter-Gebäude.

Der Bau des «Nauentors» anstelle des Postreiter-Gebäudes verzögert sich bekanntlich bis mindestens 2027. Bis dahin gibt es etliche Zwischennutzungen. Angesichts vieler offener Fragen im

Zusammenhang mit der Statik und des geplanten Tiefbahnhofs ist auch eine weitere Verzögerung nicht ausgeschlossen. Dies ist in verschiedener Beziehung sehr bedauerndswert. Das im März 2023 erkorene Siegerprojekt von Bruther (Paris/Zürich), Kinsbergern (Zürich) sowie Truwant + Rodet (Basel) wird u.a. In Bezug auf die Velo-Parkplatz-Situation eine

Post Reiterbau mit Velostation (Zwischennutzung)

1955 wird erstmals die Idee eines Postreiterbahnhofs geprüft, denn der gewaltig angewachsene Autopark der Post lässt sich nirgends mehr unterbringen. «Hier ist zur Entlastung der alten Hauptpost Basel 1 an der Freiestrasse, die Verlegung des Postschnequartiers in diesen Neubau beabsichtigt. Andere Absichten stehen vorerst im Hintergrund», berichten die Basler Nachrichten im März 1955.

Heute erleben wir den Rückbau des staatlichen Post-Reiterbaus und die Planung des Neubaus, dem Areal Nauentor. Einzig das Parkdeck soll erhalten bleiben, um darin flächendeckend Parkplätze für Autos zu erhalten. Da selbst die Post-Mitarbeiterplätze für 2-Räder aufgelöst werden sollen, regt sich Widerstand. Eine Mehrheit der Parlamentarier im Grossen Rat wünscht sich, dass am Bahnhof SBB an Umsteiger auf ÖV/Velo gedacht wird und dafür ausreichend Veloparkplätze geschaffen werden.



Zwischennutzung des Parkdecks als Velostation. Sie eröffnet gleichzeitig eine neue Perspektive ins Gundeldingerquartier.

des zu knappen Planungshorizonts sistiert. Immerhin, die Idee ist gesetzt, denn es kommt anders.

Velostation Zwischennutzung – zweiter Versuch

Die ursprünglich auf Ende 2023 abgeschlossene Planung Areal Nauentor verzögert sich. Noch im Januar 2024 stellen Post und SBB diese im zweiten Quartal 2024 in Aussicht. Dieser Termin ist mittlerweile ebenfalls verstrichen. Auf Nachfrage der Basler Zeitung wollten die SBB keinen neuen Termin bekannt geben. Es sei zu gegebener Zeit eine breitere Kommunikation vorgesehen, zitiert die Zeitung im Juli 2024. Interessierte sind eingeladen, Leerstände im Reiterbau zu mieten. VELOPCH hat beim Planungsamt erneut angeregt, die Zwischennutzung des Sockelbaus als Velostation zu prüfen. Derzeit steht noch aus.

Collage: VELOP-CH



Vor zwei Ausgaben hatte Tilmann Schor diese Idee der Zwischennutzung der Velostation im Postreiter. Siehe GZ 7.8.24, S. 12 und jetzt hat Tim Cuénod eine sinnvolle Petition eingereicht.

massive Verbesserung mit sich bringen.

Die meisten der grossen Anzahl Parkplätze im Sockelbereich des Postreiter-Gebäudes wird heute nicht genutzt, da ja so gut wie niemand mehr im Postreiter-Gebäude arbeitet und Autofahrende, die auf den Zug umsteigen, meistens eher das Centralbahnplatz-Parking nutzen. Währenddessen ist die Veloparking-Situation in dieser Umgebung weiterhin unbefriedigend. In diesem Zusammenhang bittet der Interpellierende den Re-

gierungsrat, die folgende Frage zu beantworten: Ist der Regierungsrat bereit, sich in Gesprächen mit der Eigentümerin des Postreiter-Gebäudes (der Schweizerischen Post AG) dafür einzusetzen, dass in einem der drei Parkings im Sockelbereich (in demjenigen, das am nächsten zu den Gleiszugängen liegt) bis zur Realisierung des «Nauentors» ein provisorisches Veloparking mit mehreren hundert Abstellplätzen einzurichten?

Tim Cuénod,
SP-Grossrat





Entdecke ab dem
26. September unseren neuen

Fressnapf Salon

in der XXL Filiale Basel-Dreispietz

- ✓ Angenehme Atmosphäre
- ✓ Professionelle Hundecoiffeurs:coiffeuses
- ✓ Individuelle Pflege

Gutschein für eine gratis Pfotenpflege*

im Wert von Fr. 15.–

beinhaltet Pfotenreinigung und Einkürzen der Krallen

Jetzt gleich Termin vereinbaren unter 079 539 9 05

Einzulösen in deinem Fressnapf Salon
im XXL Fressnapf Basel-Dreispietz
Dornacherstr. 393, 4053 Basel-Dreispietz
salon1915@fressnapf.com



* Gültig für Termine bis 31.10.2024 gegen Vorlage dieses Gutscheins. Pro Tier kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Nicht mit anderen Aktionen kumulierbar. Keine Barauszahlung möglich.

Programm bis Dezember 2024

Details

zum Programm:



- Philosophischer Apéro: Weisheiten**
Mittwoch, 9. Oktober, 19:00 – 21:00 Uhr
- RUBIN Gespräche über bewusstes Leben und Sterben**
Donnerstag, 17. Oktober, 18:30 – 20:00 Uhr
- Vernissage Ellen Schneider: Zeichnung, Malerei**
Samstag, 19. Oktober, 11:00 – 13:00 Uhr
- Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken**
Dienstag, 22. Oktober, 19:00 – 21:00 Uhr
- Der Dräff geht aus: Sternwarte**
Donnerstag, 24. Oktober, 19:30 – 21:30 Uhr (m. Anmeldung)
- Jass-Nachmittag**
Montag, 28. Oktober, 13:30 – 17:30 Uhr
- Movie Night mit Apéro: El Olivo (Spanien)**
Mittwoch, 30. Oktober, 18:30 – 21:30 Uhr
- Lesung: Reingard Dirscherl, «Tägliches Befremden»**
Freitag, 1. November, 19:00 – 21:00 Uhr
- Der Dräff geht aus: Hafenumuseum**
Samstag, 2. November, 09:30 – 11:30 Uhr (m. Anmeldung)
- Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken**
Dienstag, 5. November, 19:00 – 21:00 Uhr
- Vortrag Melahat Yapici: Familienaufstellungen**
Mittwoch, 6. November, 19:00 – 21:00 Uhr
- RUBIN Gespräche über bewusstes Leben und Sterben**
Dienstag, 12. November, 18:30 – 20:00 Uhr
- Philosophischer Apéro: Was ist Philosophie?**
Mittwoch, 13. November, 19:00 – 21:00 Uhr
- Film und Diskussion: Longo Mai in der Ukraine**
Sonntag, 17. November, 15:00 – 18:00 Uhr
- Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken**
Dienstag, 19. November, 19:00 – 21:00 Uhr
- Runder Tisch: Wie kinder- und jugendfreundlich ist das Gundeli?**
Donnerstag, 21. November, 18:30 – 21:00 Uhr
- Jass-Nachmittag**
Montag, 25. November, 13:30 – 17:30 Uhr
- Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken**
Dienstag, 3. Dezember, 19:00 – 21:00 Uhr
- RUBIN Gespräche über bewusstes Leben und Sterben**
Montag, 9. Dezember, 18:30 – 20:00 Uhr
- Philosophischer Apéro: Identität als Ideologie**
Mittwoch, 11. Dezember, 19:00 – 21:00 Uhr
- Jass-Nachmittag**
Montag, 16. Dezember, 13:30 – 17:30 Uhr
- Nähen, Flicken, Umgestalten, Stricken**
Dienstag, 17. Dezember, 19:00 – 21:00 Uhr
- Movie Night mit Apéro: Zimetstern und Halbmond**
Mittwoch, 18. Dezember, 18:30 – 21:30 Uhr
- Weihnachtsabend: Lesung, Saxofonkonzert, Gebäck**
Freitag, 20. Dezember, 19:00 – 21:00 Uhr

Miete mich:

Der GundeliDräff ist ein begehrtes Mietobjekt – für Sitzungen, GVs, Veranstaltungen, Geburtstagspartys, Kurse.
Info und Online-Buchung:



GundeliDräff

ANSICHTEN – ELLEN ELFRIEDE SCHNEIDER

Zeichnung | Malerei

VERNISSAGE:

**Samstag,
19. Oktober 2024,
11–13 Uhr**

Dauer der Ausstellung:
19. Oktober – 19. Dezember 2024
Montag, Donnerstag, Freitag,
Samstag, 11–17 Uhr

Besuch der Ausstellung nur
nach Voranmeldung möglich:
Tel. 079 470 54 63



Freitag, 1. November 2024, 19 Uhr

REINGARD DIRSCHERL liest Erzählungen aus ihrem Buch
«Tägliches Befremden»



GundeliDräff
Quartierzentrum

150 Jahre
Quartierzentrum
Gundelinger
1873-2023

**GUNDELDINGER
KOORDINATION**

Runder Tisch

Wie kinder- und jugendfreundlich ist das Gundeli?

Lassen Sie sich informieren und diskutieren Sie mit – am Runden Tisch und beim anschliessenden Apéro!

Donnerstag, 21. November, 18:30–21:00 Uhr, mit Apéro.
Eintritt frei, Kollekte, keine Voranmeldung.

Philosophischer Apéro

Programm 2024/25

11. Okt. **Weisheiten**
Über den Umgang des Menschen mit sich und seiner Umwelt. Welche Ratschläge geben uns die «FreundInnen der Weisheit»?
Luka Takoa
8. Nov. **Philosophie**
Wozu ein philosophisches Café?
Was ist überhaupt Philosophie?
Philosophie-Prof. Emil Angehrn
13. Dez. **Armut**
Meine Erfahrungen mit Armut. Eine Geschichte.
Lucette Baier
10. Jan. **Wirklichkeit?**
Über Quantenphysik und das neue Weltbild.
(Teil 2) Alex Labhardt, Physiker



Güterstrasse 211, 4053 Basel
Telefon 061 361 15 17
Di-Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr
Open Library
(ohne Beratung & Service)
Mo-So 06.00-22.00 Uhr

Die Mitte
Sektion Grossbasel-Ost



Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Brenneis-Hobi, Gartenstrasse 87, 4052 Basel, manuela.c.brenneis@gmail.com, Tel. 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli



Gundeldinger Feld
Dornacherstrasse 192
Offener Treffpunkt:
Mo bis Fr 14-17.30 Uhr
www.qtp-basel.ch

Fasnachtsgesellschaft Gundeli



Obfrau Stamm: Nicole Egli, Schäublinstrasse 67, 4059 Basel, Mobile 079 574 73 89
stamm@gundeli.ch



Förderverein Momo

Einstweilig: Werner Wassermann
E-Mail: www@intergga.ch
Telefon 079 322 19 76

FDP.Die Liberalen Basel-Stadt, QV Grossbasel Ost

Präsidentin
Isabelle Mati
isabelle.mati@fdp-ost.ch
www.fdp-bs.ch



Freidenkende Nordwestschweiz

Der Verein für konfessionsfreie Menschen. Wir treten ein für die Trennung von Staat und Kirche, eine humanistische Ethik in der die Menschenrechte eine zentrale Rolle spielen und wir halten an einem wissenschaftlich plausiblen Weltbild fest. nws@frei-denken.ch

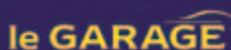
Präsidentin: **GundeliDrëff**
Quartierzentrum & Zweite Chance
Antje Baumgarten
Solothurnerstrasse 39, 4053 Basel
info@gundelidraeff.ch
www.gundelidraeff.ch

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen



Bruderholz Dreispitz,
Jakobsbergerholzweg 12
4053 Basel, Tel. 061 273 51 10
info@igg-gundeli.ch
www.igg-gundeli.ch

Plattner AG seit 1930
Garage
Der Basler Fiat-Spezialist seit 1955



Wintercheck 2024
für alle Fahrzeugmarken
PW und Nutzfahrzeuge

20 sicherheitsrelevante Punkte
werden kontrolliert.

Für nur CHF 69.-
machen wir Ihr Auto winterfest!

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
Telefon 061 361 90 90



www.garage-plattner.ch

Gesangchor Heiligeist



Probe Mo, 20-22 Uhr
im Saal des L'Esprit,
Laufenstr. 44, Präs. Patrick Boldi,
Tel. 061 551 01 00

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Oliver Thommen,
Telefon 079 256 80 86
oliver.thommen@gruene-bs.ch



Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom
Mi, 23. Oktober 2024 ist am
Mi, 16. Oktober 2024

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost



Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei:
Patricia von Falkenstein
Angensteinerstrasse 19
4052 Basel, Tel. 061 312 12 31
pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark



JuAr,
Meret Oppenheim-Strasse 80
4053 Basel
purplepark@juarbasel.ch
Tel. 061 361 39 79
www.purplepark.ch

GUNDELDINGER KOORDINATION

Nicolette Seiterle, Geschäftsleiterin
Dornacherstr. 210, 4053 Basel
nicolette.seiterle@gundeli.org
i.d.R. Di-Do anwesend

Öffnungszeiten Quartiersprechstunde: Di, 14.30-17.30 Uhr:
Bibliothek Gundeldingen
(Tellplatz/ Gundeli Casino), Güterstr. 211, 4053 Basel, 1. Stock
Mittwoch 8.45-11.15 Uhr: **Büro Gundeldinger Koordination**, Dornacherstr. 210, 4053 Basel, 5. Stock, links hinten

Neutraler Quartierverein Bruderholz



Präsident: Conrad Jauslin
Arabenstr. 7, 4059 Basel
Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz



Co-Präsidium Melanie Eberhard und Noah Kaiser, qv.gun@sp-bs.ch
Neuensteinerstrasse 5, 4053 Basel
Tel. 079 935 50 55

Neutraler Quartierverein Gundelingen



4000 Basel, Fausi Marti, Präsident
Tel. 079 514 94 13
info@nqv-gundelingen.ch
www.nqv-gundelingen.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost



Quartierverbesserungen en gros und en détail.
Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel.
Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundelingen-Bruderholz



CH-4000 Basel
kontakt@zum-mammut.ch
www.zum-mammut.ch

Wir sind ein traditioneller **Tischtennis Club** in Basel und spielen 1x pro Woche in der Alterssiedlung der Münstergemeinde, **Kapellenstrasse 10**; Wir suchen **Tischtennis-Spieler*innen**, die Zeit und Lust auf **Freundschaftsspiele** haben (meist Doppel). Willkommen sind auch Personen, die **pensioniert** sind und sich wieder sportlich betätigen möchten. Bitte melden unter. Telefon 079 204 78 50



Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel: Preise:

Grundeintrag CHF 14.40 (inklusive sind Logo und 5 Zeilen), jede weitere Zeile CHF 3.30. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8,1% MwSt. Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, E-Mail: gz@gundelingen.ch

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundelingen.ch, <https://gundeli.swiss>

Verlag und Inseratenannahme: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, gz@gundelingen.ch, gz@gundeli.swiss, Postfinance – QR-IBAN CH20 0900 0000 4000 5184 2. **Redaktion:** gz@gundelingen.ch. **Verleger, Herausgeber, Chefredaktor:** Thomas P. Weber (GZ). **Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin:** Carmen Forster. **Distribution:** Silva Weber. **Buchhaltung:** Thomas P. Weber. **Redaktionsbearbeitung:** Sabine Cast. **Freie redaktionelle Mitarbeiter:** Franz Baur, Prof. Dr. Werner Gallusser, Beatrice Isler, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammel (Kolumnist) und weitere. **Fotografen:** Martin Graf, Benno Hunziker, Jannik Kaiser, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere. **Grund-Auflage:** mind. 18'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2024 – jeweils am Mittwoch – gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung). **Verteilungsgebiet Normalausgaben:** Gundeldingen-Bruderholz (inkl.

hint. Bruderholz BL), Dreispitz-Areal (BS+BL), rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung). **Grossauflagen:** über 29'500 Expl. Verteilgebiete der Normalausgabe plus im ganzen Gellert, St. Alban, Aeschen und Teilgebiete City (+ 30% Aufpreis). **Inseratenpreise:** 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) CHF 1.40 + 8,1% MwSt, Reklamen (48 mm breit) CHF 4.20 (Seite 1: CHF 6.-) + 8,1% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%. **Druckverfahren:** Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundelingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache. **Layout:** S. Fischer, www.eyeland-grafix.de **Druck:** CH Media Print AG, 5001 Aarau, www.chmediaprint.ch. **Verteilung** im Gundeli: Verlag GZ. Übrige Gebiete: ihrewerbung.ch. **Abonnementspreis:** CHF 52.- + 2,6% MwSt. **MwSt/UID-Nr.:** CHE-495.948.945. Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundelingen.ch und gundeli.swiss).

gedruckt in der Schweiz

Draisinen-Rennen Dreispitz Gundeli Basel:

Ein tolles Fest für Gross und Klein

Am Samstag, 14. September fand im Dreispitz Gundeli das beliebte Draisinen-Rennen – die 9. Ausgabe – statt, das zahlreiche Zuschauer und Teilnehmer aus der Region anlockte.

GZ. Bei strahlendem Sonnenschein etwas frischen, aber idealen Temperaturen für die Teilnehmenden verwandelte sich das Gelände in ein buntes Fest der Mobilität und des Gemeinschaftsgeistes. Die Veranstaltung begann um 15 Uhr mit einem bunten Rahmenprogramm, das für Unterhaltung sorgte. Die Organisatoren hatten verschiedene Essensstände aufgebaut, die von regionalen Spezialitäten bis hin zu internationalen Köstlichkeiten reichten. Für musikalische Unterhaltung sorgten lokale Bands.

Das Highlight des Tages war jedoch das Draisinen-Rennen selbst, bei dem Teams aus verschiedenen Altersgruppen gegeneinander antraten. Die Teilnehmer hatten



Impressionen von František Matouš.

ihre eigenen Draisinen konstruiert und dekoriert, was zu einer beeindruckenden Vielfalt an kreativen Designs führte. Von klassischen Holz-Draisinen bis hin zu modernen Varianten mit bunten Farben

und originellen Motiven war alles vertreten.

Um 15 Uhr fiel der Startschuss für das Rennen. Die Teams mussten eine Strecke von achzig Metern zurücklegen, wobei Geschicklichkeit

und Teamarbeit gefragt waren. Die Zuschauer feuerten die Teilnehmer lautstark an und sorgten für eine mitreissende Atmosphäre. Nach spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen setzte sich schliesslich das Team «Draisinengurus» durch und gewann den begehrten Pokal.

«Es war ein fantastischer Tag! Wir haben viel Spass gehabt und die Stimmung war einfach grossartig», sagte ein Mitglied des Siegerteams strahlend. Auch die Organisatoren zeigten sich zufrieden: «Wir freuen uns über die grosse Resonanz und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder ein solches Event auf die Beine stellen können.»

Das Draisinen-Rennen im Dreispitz Gundeli hat einmal mehr bewiesen, dass das Gundeli bzw. Basel nicht nur kulturell vielfältig ist, sondern auch ein Ort voller Lebensfreude und Gemeinschaftsinn. Die Vorfreude auf die nächste Auflage ist bereits jetzt spürbar!

<https://draisinenrennen.ch>



Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

**Blumen-
zwiebeln:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

Märt
am Tellplatz

Jeden Samstag
von 8 bis 13 Uhr
Anmeldung und Info:
078 820 85 60
www.tellplatzmaert.ch

First Cleaning Service GmbH
Reinigungsinstitut

Erlenstrasse 27a • 4106 Therwil
Telefon 061 361 44 51
info@firstcleaningservice.ch
www.firstcleaningservice.ch

- Baureinigungen
- Büros
- Fabrikationsgebäude
- Fenster inkl. Rahmen
- Gastgewerbe
- Hauswartungen
- Oberflächenbehandlung
- Öffentliche Einrichtungen
- Schaufenster
- Spannteppiche
- Sportstudios
- Treppenhäuser
- Umzugsreinigungen
- Wohnungen



Mammut-Gesellschaft will sich verjüngen

Ein weiteres Mal inszenierten überzeugte Gundelianer, Gundelianerinnen, Bruderhölzler und Bruderhölzlerinnen sowie Dreispitzler und Dreispitzlerinnen den Mammut-Umgang durch Gundeli und Dreispitz. Der Mammut-Umgang ist jeweils eine schöne Tradition. Jetzt wird Nachwuchs gesucht für die kommenden Jahre.



Startschuss im Pfäfiloch am tiefsten Punkt von «Gundoldingen».

Foto: Thomas P. Weber

Ausgangspunkt und Taktgeber für die Mammut-Idee war seinerzeit der Fund eines gut erhaltenen Mammut-Zahns im Pfäfiloch im Gundeli. Der heute emeritierte Geographie-Professor Werner Gallusser rief um die Jahrtausendwende eine Gesellschaft ins Leben, welche sich vor allem um die Grossregion Gundeli – Bruderholz – Dreispitz kümmern sollte – die Quartiergesellschaft zum Mammut. Er schuf ein Mammut namens Gundella, welches einmal pro Jahr aus seinem Stall heraus-



kommen und gundeliansche, bruderhölzlerische und dreispitzige Akzente setzen sollte. Dieser Idee war ein durchschlagender Erfolg beschieden – und das ist bis heute so geblieben.

Marsch im Regen

Beim diesjährigen Mammut-Umgang hatte das rührige Mammut-

Fortsetzung auf Seite 10

... 3x
hoch-
hoch-
hoch...
Foto:
Thomas P.
Weber



Isabelle Mati als «Ersatz-Mammut-Obfrau» begrüsst die Gäste und Ehrengäste.

Foto: Thomas P. Weber



Unter den Ehrengästen befanden sich Regierungsrat Lukas Engelberger, Grossratspräsident Claudio Miozzari sowie Grossrats- und Bürgerratspräsident Patrick Hafner.

Foto: Thomas P. Weber



Der Tross mit den Lägerli-Kindern in der Hochstrasse.

Foto: Thomas P. Weber



Unterwegs in der Bruderholzstrasse: An der Spitze des Umzugs läuft jeweils der Mann mit der Standarte.

Foto: František Matouš



Fausi Marti (Herold, links), Marcel Michel (Mammutier) und die weiteren Mammut-Ehren-Figuren Römer, Helvetia, Thomas Platter ...

Foto: František Matouš



Der Herold spricht. Bei jedem Halt wird eine historische Geschichte serviert.

Foto: František Matouš



Gundeldinger und Regierungsrat Lukas Engelberger überbrachte die offiziellen Grussworte der Stadt Basel.

Foto: Lukas Müller



Einmarsch zu einem der ältesten Gebäude im Gundeli: Das Thomas Platter-Haus.

Foto: Thomas P. Weber



Das Mammut-Völkchen unter den grossen Kastanien im Garten des Thomas Platter-Hauses.

Foto: Thomas P. Weber



Die Abfalljäger säubern das Gundeli.

Foto: František Matouš



Die Zahngarde «au grand complet» macht Pause.

Foto: Lukas Müller

Fortsetzung von Seite 9

Völkchen mit Wettermacher Petrus zu hadern, denn nach dem Start bei trockenem Wetter tropften schon bald einmal erste dicke Regentropfen herab. Der Umgang war zu diesem Zeitpunkt bereits in vollem Gange. Im Pfäffloch ertönte gemäss Werner Gallussers Marschplan das Startsignal «Mammut – dr Ruef», stilvoll zelebriert vom Mammutier Marcel Michel. Die Zahngarde waltete ihres Amtes – und auch die Mammut-Figuren Helvetia, Schlösslifrau und die beiden Römer sowie die Phenix Basel waren zugegen. Der Centralbähler konnte in diesem Jahr nicht teilnehmen. Er war ausnahmsweise anderweitig im Einsatz und hat sich für dieses Jahr ordnungsgemäss abgemeldet.

Trommeltrio und Ehrengäste

Nach der würdigen Eröffnungszeremonie mit Trommeltrio und den Ehrengästen – den Ehrengästen – allen voran Regierungsrat Lukas Engelberger, Grossratspräsident Claudio Miozzari und Grossrat Patrick Hafner – verschob sich der Festtross schon bald einmal Richtung Thomas-Platter-Haus. Dieses historisch wertvolle Gebäude – ein prachtvoller Riegelbau – konnte seinerzeit dank dem grossen Einsatz von Menschen aus dem Gundeli vor der Spitzhacke gerettet werden.

Zu Fuss marschierte die Festgemeinde hernach hinter der Mammut-Standarte zur Wohngenossenschaft Gundeldingen, dank



Das stolze Römer-Paar grüsst den Reporter der Gundeli-Zittig.

Foto: Lukas Müller



Starkes Trommel-Trio im Hof der Wohngenossenschaft Gundeldingen.

Foto: Lukas Müller



Gemütliche Fahrt im Mammut-Express.

Foto: Lukas Müller



Neu dabei am Mammut-Umgang sind die «Phenix Basel».

Foto: Albin Winistoerf



Das Mammut-Völkchen biegt ins Dreispitz-Areal ein.

Foto: Lukas Müller

welcher seinerzeit qualitativ hochstehende Wohnungen für Arbeiterfamilien zur Verfügung gestellt werden konnten. Vor Ort gab es diesmal eine Schweigeminute für den kürzlich leider verstorbenen Edi Strub, dem Ehre-Obmaa der Mammutgesellschaft, der in der Wohngenossenschaft Gundeldingen gewohnt hat. Zur Stärkung der Festgesellschaft wurden wie allewyl Basler Läggerli verteilt. Spezielle Erwähnung fand das Römer-Paar, Magistratus Quintilius Varus und seine Domina Magistrata Quintilia Vara von Augusta Raurica. Die Dornacherstrasse war einst bekanntlich eine gut ausgebaute Römerstrasse.

Apérohalt und Grenzsteine

Einen schönen Programmpunkt bildete diesmal der Apérohalt bei der Firma Thüring. In diesem Bodenbelagsgeschäft im Dreispitz gabs Weisswein (Riesling X Sylva-



Der kleine symbolische Grenzstein wird geschlagen, denn der grosse befindet sich in der Passerelle darüber.

Foto: Albin Winistoerf



Peter Hartmann, Landratspräsident BL, erzählte über den Fernwärme-Lichtungsbau auf dem Bruderholz, Wasserturm-Batterie-Bruderholzspital.

Foto: Albin Winistoerf

ner) und Rotwein (Montepulciano) sowie allerlei Blöoterliwasser für Kinder und Jugendliche zu geniessen. Mit Interesse vernahm das Publikum dann die Berichte zu den beiden Grenzsteinen 97 und 98, welche in diesem Jahr auf dem Programm standen. Wer unterwegs müde wurde, konnte im gemütlich daherzuckelnden Mammut-Express Platz nehmen. Via Falkensteinerpark und Heiligeistkirche langte das Mammut-Völkchen zuguterletzt beim Thiersteiner Schulhaus an. An der Schlusszeremonie stand wie allewyl Marcel Michel im Zentrum. Bei diesem feierlichen Akt, begleitet von Trommelklängen, setzte er dem Mammut Gundella den zweiten Mammutzahn ein. Anschliessend bot die Guggenmusik Nachtwandler ein Ständeli. Daraufhin hiess es wiederum Verpflegung fassen. Männiglich und frauiglich frönte im Thierschteli, wie das Thiersteiner Schulhaus im gundelianischen Dialekt genannt wird, dem geselligen Beisammensein.



Phonstark – die Nachtwandler auf der Piste. Foto: Albin Winistoerf



Der Mammutier waltet seines Amtes – «Mammut dr Ruef». Foto: Albin Winistoerf



Der Mammutzug in der oberen Güterstrasse. Foto: Thomas P. Weber



Halt bei der Heiligeistkirche im Regen. Foto: Thomas P. Weber



Schlussakt: Mammutier Marcel Michel bei der feierlichen Zahn-Einsetzung. Foto: Lukas Müller

Neue Leute gesucht

Um diese wunderbare Mammut-Tradition in Basel-Süd weiterleben zu lassen, steht bei den Mammutlern das Thema Nachwuchsförderung zuoberst auf der Traktandenliste. Junge Menschen können sich gerne ab sofort melden und den ganzen Tross durch ihre Präsenz verstärken. Die Pflege der Kultur, der lokalen Eigenheiten und des

sozialen Zusammenhalts in Basel-Süd wird hier grossgeschrieben. Eins ist klar: Wer bei den Mammutlern mitmacht, lernt spannende Leute kennen, die einiges über Gundeldingen – Bruderholz – Dreispitz zu berichten haben.

Lukas Müller

www.zum-mammut.ch



Zum krönenden Abschluss brachte die Guggenmusik Nachtwandler noch ein Ständeli im Thiersteiner Schulhaus. Foto: Lukas Müller



Die Zahngarde vor der Heiligeistkirche. Foto: Thomas P. Weber

Armbanduhr gefunden!

Nach dem Mammut-Umgang wurde bei der Firma Thüring im IV-WC im ersten Obergeschoss eine Armbanduhr gefunden. Die Besitzerin mit dem Rollstuhl kann sich gerne bei der Firma Thüring AG im Dreispitz, Telefon 061 337 98 00, melden.

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr
Sa 17–23 Uhr, So geschlossen



Metzgete
Do, 10. bis Sa, 12. Oktober



Tischreservation empfohlen:
Tel. 061 331 17 86
info@laufeneck.ch

Blut- und Leberwurst	CHF 22.50
Sauerkraut und Salzkartoffeln, Zwiebelsauce	
Schweinsbratwurst mit Rösti, Zwiebelsauce	CHF 22.50
Kesselfleisch	CHF 25.00
mit Dörrbohnen oder Sauerkraut, Kartoffeln	
Berner-Teller	CHF 26.50
Rippli, Speck, Schweinswürstli, Dörrbohnen, Kartoffeln	
Schlacht-Teller	CHF 29.50
Blut- und Leberwurst, Rippli, Speck, Sauerkraut, Kartoffeln	
Schlacht-Platte (pro Person) CHF 36.50	
Rippli, Speck, Blut- und Leberwurst, Kesselfleisch, Schweinswürstli, Bohnen, Sauerkraut, Kartoffeln, Apfelschnitz und Zwiebelsauce	

Nächste Wild à Discrétion
Do, 31. Oktober, Fr/Sa, 1./2. November. 2024

Tischreservation empfohlen!

Spannende Tage der offenen Tür im Gundeldinger Feld

Ein Blick hinter die Kulissen

GZ. Am Wochenende vom 14. und 15. September 2024 öffnete das Gundeldinger Feld seine Türen für die Öffentlichkeit und bot den Besuchern ein unvergessliches Erlebnis. Interessant waren die Führungen mit vielen Hintergründen und Geschichten, erzählt von Eric Honegger und Pascal Biedermann. Die Veranstaltung zog zahlreiche Interessierte an und bot eine Vielzahl von Attraktionen und Highlights am Samstag von 10 bis 24 Uhr und am Sonntag von 10 bis ca. 18 Uhr. Auf gundeldingerfeld.ch finden Sie Liste mit den vielen Attraktionen, die stattgefunden haben, zu viele um hier alle erwähnen zu können! Das Gundeldinger Feld, ein ehe-



Mme Poulet war einer der Hauptattraktionen am GuFeld-Tag. Foto: Mirjam Wicki

Schnupperkurse, Madame Poulet (mit eigenem Hühnerstall) erzählte Geschichten, Tanz im Corrientes, Zirkus anschauen und ausprobieren in der Silo Manege Zirkus Schule Basel und vieles mehr. Zwei Tage lang war wirklich viel geboten.

Ein Ort der Begegnung

Die Tage der offenen Tür im Gundeldinger Feld waren nicht nur eine Gelegenheit zur Entdeckung neuer Talente und Ideen, sondern auch ein Ort der Begegnung. Viele Besucher schätzten die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. «Es ist grossartig zu sehen, wie lebendig dieses Areal ist», sagte eine Besucherin begeistert.



Und hier weitere Impressionen von Thomas P. Weber.

maliges Industrieareal, hat sich in den letzten Jahren zu einem kreativen Zentrum für Nachhaltigkeit entwickelt, das etwa 60 Künstler, Handwerker und innovative Unternehmen anzog. Die Tage der offenen Tür ermöglichten es den Besuchern, einen exklusiven Einblick in die vielfältigen Projekte und Initiativen zu erhalten, die hier entstehen.

Attraktionen für Gross und Klein

Die Veranstaltung bot ein buntes Programm für alle Altersgruppen.

Kinder konnten sich in den Spiel-ecken austoben oder an kreativen Workshops teilnehmen, während Erwachsene die Möglichkeit hatten, an Führungen durch die verschiedenen Ateliers teilzunehmen. Der Kulturbetrieb Barakuba bot unter anderem auf seiner niedlichen Theaterbühne Zaubershow mit Zauberer Michel Toupet für die ganze Familie gratis an, das BioBistro servierte BioHotDogs, Vorstellungen «Chinds-Chöpf» im Kindertheater, bei Kilchenmann Messerschmiede konnte man mit heissem Eisen einen Flaschen-öffner selber herstellen, Kletter-



Esther Keller
in den Regierungsrat

Der Schreiner Fenster Türen Altbausanierung
Ihr Macher **Schreinerei-Renggli**
schreiner.ch

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

hajduservices
Alles aus einer Hand.

Maler- und Gipserarbeiten
Tibor Hajdu, Geschäftsinhaber

Hajdu Unterhaltsarbeiten GmbH
Tannerstr. 17, 4142 Münchenstein, Tel. +41 79 228 17 72
mail@hajduservices.ch www.hajduservices.ch

Seit 20 Jahren im Gundeli: GAY-MEGA-STORE

Seit 20 Jahren existiert der gay-mega-store.ch, der queere Erotik-Store im Gundeli an der Laufenstrasse 19. Das Geschäft liegt diskret in einem idyllischen Hinterhof mit einer herzigen Terrasse samt Sonnenschirmen. Es ist der grösste Gaystore der Schweiz, seit 24 Jahren in Basel, davon 20 Jahre im Gundeli und ist sogar einer der grössten Gaystores weltweit mit einem einzigartigen, speziellen, riesigen Sortiment.

Ob für «alle», ob für Sie alleine, zu zweit oder auch mehr – hier finden Sie das Passende, um Ihre Langeweile oder Ihre Beziehung aufzufrischen und zu erotisieren.

Das Inhaberpaar Martin und Dany führt den Laden mit viel Herzblut und Liebe. Es wird höchster Wert auf eine angenehme, saubere, gepflegte (Shopping-)Atmosphäre gelegt, weit entfernt von irgendwelchem völlig angestaubtem «Sexshop-Schmuddelimage».

600m² auf 2 Etagen

Man glaubt es kaum beim Betreten des Innenhofes, dass das Geschäft ein Wohlfühlambiente auf 600 m² und zwei Etagen mit fast 20'000 Produkten bietet mit einem sehr breiten Sortiment und alles ist bis ins Detail liebevoll dekoriert.



Der idyllische Innenhof mit Kundenparkplätzen vor dem gay-mega-store an der Laufenstrasse 19. Fotos: Thomas P. Weber



Hier finden Sie auf zwei Etagen mit 600 Quadratmetern eine riesige Auswahl von nahezu 20'000 Erotik-Artikeln.

Die Inhaber sind ausdrücklich offen für alle interessierten erwachsenen Personen und möch-

ten alle ansprechen, daher ist das Geschäft auch bei Heteropaaren, Divers und Frauen beliebt. Im Sor-

timent gibt es u.a. eine grosse Auswahl an Fetischmode, die anprobiert werden kann. Sicher hat auch der Film «Fifty Shades of Grey» mit Rekordeinschaltquoten dazu beigetragen, dass Fetisch-Mode und -Accessoires noch salonfähiger wurden. «Bei uns finden Sie für Ihre nächste Party, für Ihren nächsten Besuch bei einem Swingerclub oder wo und was auch immer garantiert die passende aufregende Bekleidung und Accessoires», meinen Martin und Dany Stolz, «auch finden Sie bei uns durch das ganze Jahr hindurch hochwertige Bademode.»

Der Gaystore ist in der queeren Szene weltweit bekannt, da er in dieser Art einmalig ist. Er wurde mehrfach ausgezeichnet als «Best Gaystore» in Europa.

Zutritt ab 18 Jahren, Kundenparkplätze im Hinterhof. Gehen Sie unverbindlich vorbei und lassen Sie sich von diesem riesigen Sortiment inspirieren, und überraschen Sie doch wieder mal Ihre/n Geliebte/n. Auch im Webshop finden Sie die 20'000 Artikel: www.gay-mega-store.ch.

Thomas P. Weber



Auch eine grosse Auswahl an Fetisch-Modeartikel bietet der gay-mega-store.



Auch viele Geschenkideen finden Sie im Store.

Der gay-mega-store im Gundeli wurde schon mehrfach europäisch mit dem «Best European Gay Shop»-Award ausgezeichnet.



BÜRO zu vermieten im Gundeli per sofort – Im Parterre, Gesamtfläche 117 m²

In gepflegtem Mehrfamilienhaus mit Gartenbenützung. An ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB mit guten Verkehrsverbindungen. WC, Einbauschränke, Deckenbeleuchtung, Kühlschrank. Glasfaser-Anschluss/Internet

**Mietzins pro Monat Fr. 1'800.–
Nebenkosten Fr. 250.–**

Garage kann separat dazu gemietet werden zu Fr. 150.–

**Für nähere Auskunft:
Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50**

Mo/Fr, 14–18 Uhr



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Thiersteinerallee 25 | 4053 Basel
T 061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch
Standorte in der Region Basel und im Fricktal



Kundenservice



Kommunikation



Automation



Neu-/ Umbauten



PV Anlagen /
E-Mobility

Gastrotipps Herbst-Aktion

1 Eintrag:
nur CHF 60.–
(exkl. 8,1% MwSt)

Es wird sicher noch einmal warm, um im Garten zu chillen!



Gundeli

	Name/Adresse	Öffnungszeiten/Uhr	Küche		Infos/Internet
100	Bar+Restaurant 100 Güterstrasse 100 Tel. 061 271 31 58	Mo–Do 08.30–24.00 Fr 08.30–01.00 Sa ab 16.00 So geschl.	Europäische- und thailändische		www.bar100.ch 100@gmx.ch
	Café Momo Bruderholzstrasse 108 4053 Basel Tel. 061 367 86 00	täglich von 11.00–16.00	Unser schattiger Garten lädt sie ins Grüne ein. Geniessen Sie in ruhiger Atmosphäre ein Mittagessen und verweilen Sie im Café Momo.		www.momobasel.ch info@momobasel.ch
	Restaurant Pizzeria Gundelinger Casino Tellplatz 6 Tel. 061 361 55 02	täglich offen Mo – So 08.00 – 23.00 Uhr	Italienische schweizerische mediterrane		www.restaurant-casino-basel.ch rest.casino@bluewin.ch
	Pasticceria Caffetteria Da Graziella Dornacherstrasse 283 4053 Basel	Mo – Sa 06.00–19.00 Uhr So 07.30–14.30 Uhr 1. August 07.30–14.30 Uhr	Italienische Pasticceria und Caffetteria. Salzige und süsse Köstlichkeiten zum Mitnehmen oder vor Ort zu geniessen. Schöner schattiger Garten.		www.dagraziella.com info@dagraziella.com Feldbergstr. 74 (im Kleinbasel) Dornacherstr. 283 (im Gundeli), Aeschenvorstadt 24 (im Drachencenter), St. Jakobs-Strasse 397 (im St. Jakob-Park)
	Restaurant Laufeneck Münchensteinerstrasse 134/Ecke Laufenstrasse Tel. 061 331 17 86	Mo–Fr 11.00–14.00 17.00–23.00 Sa 17.00–23.00 So geschlossen	Gutbürgerliche Intern. Spezialitäten		www.laufeneck.ch info@laufeneck.ch
	Tellplatz 1 061 361 20 00 info@lesquina.ch	Mo–Fr 10.00–23.30 Sa 14.00–23.30 So Ruhetag	Wöchentlich wechselnde • Tagesmenus • Tapas & Vino • Erfrischende Drinks & Cocktails		www.lesquina.ch #lesquina
	Ristorante Valentino Güterstrasse 183 CH-4053 Basel Tel. 061 506 85 22 info@ristorante-valentino.ch	Di–Fr 11.30 – 14.00 18.00 – 23.00 Sa 18.00 – 24.00 Sonntag und Montag geschlossen	Italienisch		www.ristorante-valentino.ch

Bruderholz

	Café Bruderholz Bruderholzallee 169 4059 Basel Tel. 061 322 7777	Mi – Fr 09.00 – 17.30 Uhr Sa + So 09.00 – 17.00 Uhr Aktuelle Öffnungszeiten während den Schulferien auf der Webpage ersichtlich.	Salzige und süsse Köstlichkeiten. Auch glutenfreie und vegane Optionen.		www.cafebruderholz.ch michele@cafebruderholz.ch
---	---	--	---	---	--

Binningen

	Restaurant Jägerstübli Gül Yüksel Hauptstrasse 112 4102 Binningen Tel. 061 421 29 08 Natel 076 776 88 94	Mo – Fr 11.00 – 14.00 Uhr und 17.00 – 23.00 Uhr Sa 17.00 – 23.00 Uhr So geschlossen	Rustikale Schweizer Küche für die ganze Familie		jaegerstuebli4102@gmail.com
---	---	--	---	---	-----------------------------

Coop sichert mit 1.-August-Aktion Zukunft von drei Berg-Projekten

GZ. Mit der diesjährigen 1.-August-Aktion unterstützen Coop und die Coop Patenschaft für Berggebiete die Alp Predasca TI, die Alpage de Pointet VS und die Sennerei in Kandersteg BE mit rund 1,2 Millionen Franken. Damit ermöglichen sie die dringend notwendigen Sanierungen vor Ort.

Der Erlös durch den Verkauf von 1.-August-Weggli, -Weggen und -Cervelas beträgt 160'000 Franken. Einmal mehr zeigten sich die Kund:innen von Coop solidarisch mit den Schweizer Berggebieten. Coop erhöhte diesen Betrag auf 320'000 Franken. Zur Unterstützung von insgesamt drei Hilfsprojekten in den Schweizer Bergen spendet die Coop Patenschaft für Berggebiete zusätzlich rund 900'000 Franken. Im Bleniotal ist die Sanierung der Alp Predasca



Coop-Checkübergabe «Alpe Predosa».

Foto: zVg

dringend notwendig. Die Verantwortlichen der Alpgenossenschaft durften im feierlichen Rahmen

einen Scheck im Umfang von 450'000 Franken entgegennehmen. Eine Renovation ist auch auf

der Alpage de Pointet unumgänglich. Eine Erneuerung mit Ausbau ist unverzichtbar. «Mit der Unterstützung dieser Projekte leisten wir einen direkten Beitrag zum Erhalt der Wertschöpfung in den Berggebieten sowie der Alptradition. Die Bergbauernfamilien in diesen Gegenden können dadurch auch in Zukunft positiven Perspektiven entgegenblicken», sagte Joos Sutter, Präsident der Coop Patenschaft für Berggebiete. Seit über 80 Jahren setzt sich die Coop Patenschaft für Berggebiete für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bergbevölkerung ein. Jeder gespendete Franken fliesst vollumfänglich in Selbsthilfeprojekte im Schweizer Berggebiet. Coop übernimmt sämtliche administrativen Kosten.

www.coop.ch

SUPERBLOCK GUNDELI?

IST DAS STÄDTEBAUKONZEPT AUS BARCELONA AUCH IN UNSEREM QUARTIER DENKBAR?



© Nadine Grüninger

Informations- und Diskussionsabend
Dienstag, 1. Oktober 2024, 19:00 Uhr
Ort: GundeliDräff, Solothurnerstrasse 39

19:00 Begrüssung und Einführung ins Thema

Sabine Stöcklin

Biologin, Umweltberaterin

19:10 Präsentation Stand der hiesigen Pilotprojekte

Catherine Heinzer

Projektleiterin Superblock Tests, Präsidialdepartement BS

19:30 Fragen und Diskussion

Moderation: Nicolas Baudet

Landschaftsarchitekt

20:00 Zusammenfassung und Schlusswort

Zaira Esposito

SP-Grossrätin



Eine Veranstaltung des **SP Quartiervereins Gundeldingen-Bruderholz**
Weitere Informationen auf:
www.sp-bs.ch/partei/sektionen-quartiervereine/gundeldingen-bruderholz
oder per Mail an qv.gun@sp-bs.ch



Bruderholzstr. 104, 4053 Basel, Tel. 061 367 85 85

Öffentliches Programm Oktober 2024

Mittwoch, 09. Oktober

Treffpunkt: Mehrzweckraum um 10:00 Uhr
ANDACHT katholische Liturgie
mit Frau Anne Lauer



Donnerstag, 24. Oktober

Treffpunkt: Mehrzweckraum, 14:30 Uhr
**Querflötenkonzert mit
Herrn Beato-José Neurohr**
Für Musikbegeisterte



Donnerstag, 31. Oktober

Treffpunkt: Eingangshalle um 15:00 Uhr
FÜHRUNG DURCH DAS HEIM
für Interessierte



Besuchen Sie uns im CAFÉ MOMO

Montag bis Sonntag
und an Feiertagen von 11:00 bis 16:00 Uhr



**Hans AG
Guldenmann**

Eventtechnik - Kongresstechnik
Videoproduktion

guldenmann.ag@bluewin.ch • www.guldenmann.ch



Urson, ein Tier im Zolli, das kaum jemand kennt

«Urson», der junge oder kleine Bär, ist gar kein Bär. Seine Lebensweise und sein Aussehen haben wahrscheinlich im französischen Teil Kanadas zu diesem Namen geführt. Seine deutschen Namen «Nordamerikanischer Baumstachler» oder «Baumstachelschwein» beschreiben das ulkig aussehende Tier schon viel besser. Die Tiere haben Stacheln – verstärkte Haare und klettern auf Bäume. Das Urson ist ein dämmerungs- und nachtaktives Nagetier und deshalb im Zolli nicht oft zu beobachten.

Die Ursons im Zolli

Tagüber liegen die drei Tiere in ihrem Gehege und machen nicht viel. Am liebsten legen sie sich in kühle Höhlen oder hohle Baumstämme und suchen das Küh-



Urson mit Jungtier. Foto: zVg/Zoo Basel



Urson Ben in seiner Kiste.

Foto: Philip Karger

le. Ben, das Männchen, hat sich gleich seine alte Transportkiste im hinteren Teil der alten Malaienbärenanlage als Ruheplatz ausgesucht. Diese Anlage wurde frei, als 2020 der letzte Malaienbär im Zolli verstarb. Diese Anlage ist technisch und baulich nicht mehr auf dem neusten Stand und eine Sanierung – der Stall ist eine der ältesten Anlagen im Zolli – lohnt sich kaum noch. Darum hat der Kurator Adrian Baumeyer nach Bewohner:innen gesucht, die nicht auf eine Heizung angewiesen sind. Die Baumstachler sind auf dem amerikanischen Kontinent von Nordmexiko bis Alaska weit verbreitet. Sie bevorzugen höhere Lagen und können Temperaturen

bis zu minus 40 Grad aushalten. Im Zolli können sie deshalb das ganze Jahr über in der Anlage leben und der Stall dient ihnen vor allem in der warmen Jahreszeit als kühler Rückzugsort.

Die Ernährung

Die im Zolli lebenden Ursons, Ben und Rose, geboren 2020, und das Jungtier Verona, geboren im April 2024, ernähren sich wie ihre wilden Verwandten von Laub, Blättern, Trieben, Rinde und Beeren. Vor dem Winterschlaf bekommen die Tiere Nüsse, Eicheln und Bucheckern zu fressen und nehmen so 2 bis 3 Kilo zu. Da sie nur eine Winterruhe machen und keinen Winterschlaf halten, essen sie auch

im Winter reduziert weiter. In der Natur bleiben sie den ganzen Winter über fest auf demselben Baum. Dort fressen sie die Rinde und die Knospen des Baumes ab. Doch der Baum überlebt den Gast nicht. Allgemein kann man sie am besten beobachten, wenn sie gefüttert werden.

Die Stacheln

Noch ein Wort zu den Stacheln. Sie sind sehr spitz und haben Widerhaken, eine Art Schuppen, die so angeordnet sind, dass sie bei jeder Bewegung tiefer in die Haut eindringen. Sie sind nicht giftig, aber unangenehm. Wenn die Stacheln nicht entfernt werden, können sie zu Entzündungen führen. Die meisten Stacheln haben die Tiere am Schwanz, mit dem sie wedeln, wenn sie angegriffen werden. Am Bauch haben sie keine Stacheln. «Dort kann man sie gut anfassen, muss aber aufpassen, dass man das Tier dann nicht mit dem Rücken an sich drückt», sagt Baumeyer und lacht. Er hat offensichtlich Erfahrung. Die Stacheln sind beweglich und dienen den Tieren auch als Kletterhilfe, wenn sie einen Baum hinunterklettern. Bei der Paarung legt das Weibchen die Stacheln flach an, um das Männchen nicht zu verletzen. Philip Karger

Gemein- schaft statt Ausgrenzung.

SP
wählen!

Am 20. Oktober in den Grossen Rat



Gegen massive Gebührenerhöhung

Stefan Suter,
Regierungsratskandidat SVP.
Foto: zVg



Die bisherige links-grüne Regierungsmehrheit hat durchgesetzt, dass die Anwohner-Parkkarten massiv erhöht werden. Begründet wird dies vor allem damit, dass grössere Autos mehr bezahlen müssten. Das ist aber nur die halbe Wahrheit, denn es wird auch für kleine Autos eine deutliche Preiserhöhung geben. Offenbar ist sogar geplant, dass in Zukunft die

Parkkarten über Fr. 600.00 kosten sollen.

Es ist in Erinnerung zu rufen, dass die Anwohner-Parkkarten ursprünglich eingeführt worden sind, um die Anwohnerschaft zu privilegieren. Mittlerweile wird von links-grün anders argumentiert, man solle für eine Allmendbenutzung bezahlen. Mit dieser rücksichtslosen Politik werden Familien mit

tieferem Einkommen massiv geschädigt. Wer es sich leisten kann, verfügt ohnehin über eine Garage und ist von diesem Problem gar nicht betroffen. Es gibt nach wie vor Familienväter und -mütter, die auf ein Auto angewiesen sind, weil sie z.B. einer Schichtarbeit nachgehen und nicht auf den öffentlichen Verkehr umsteigen können.

Ins Bild passt, dass ständig Park-

plätze abgebaut werden und wer eine teure Parkkarte kauft oft keinen Parkplatz findet.

Nach meiner Wahl in den Regierungsrat werde ich beantragen, dass die Erhöhung der Parkkartengebühr aus sozialen Gründen zurückgenommen wird.

Das schreibt Ihnen ein passionierter Velofahrer.

FORUM-INSERAT:
Senden Sie Ihren Artikel (Word, 1650 Zeichen/ Leerzeichen) für das «Forum der Parteien» mit Foto (jpg) und Parteienlogo ganz einfach an: gz@gundeldingen.ch. Normalausgaben: Fr. 390.-, Grossauflagen: Fr. 445.- (exkl. 8,1% MwSt) pro Forum.

Thomas P. Weber



Grunliberale.
créateurs d'avenir

Liste
10
in den
Grossen Rat



Esther Keller
in den Regierungsrat

#Mutzumehr
Mensch Umwelt Wirtschaft

Frieden

Arbeit &

Grossratswahlen 2024
Partei der Arbeit (PdA) Basel
Liste 11



Für eine Politik im Interesse der arbeitenden Bevölkerung

Die Partei der Arbeit (PdA) Basel ist die Linkspartei, die eintritt **für konsequente Neutralität, gegen Annäherung an die NATO, gegen einen EU-Beitritt**

► Wahlkreis Grossbasel Ost



Vera Genitsch Gratwohl
1984, Dr. med., Fachärztin Pathologie FMH, Mutter von zwei Kindern



Jonas Jäggi
1987, BLaw, Mitglied PdAS Sektion Basel, Schweizerische Friedensbewegung

► Wahlkreis Grossbasel West



Franziska Genitsch-Hofer
1950, Schweizerische Friedensbewegung, BFFF, 4 Kinder, 12 Enkelkinder



Matthias Goldschmidt
1953, lic. phil., Erwachsenenbildner, 2 Söhne, 5 Enkelkinder

PdA Basel, 4000 Basel · www.pda-basel.ch · Postfinance CH51 0900 0000 4001 7040 0

Architektonisches Bijou in Basel-Süd

Wir stehen an der dicht befahrenen Reinacherstrasse im Gundeli. Eingepfercht zwischen zwei modernen Bauten erfreut ein prächtiges Wohnhaus das Auge des Betrachters. Die GZ hat dem Besitzer dieser Liegenschaft einen Besuch abgestattet.

Herzig, sympathisch, liebenswert – so wird das mit einem charakteristischen Erker ausgestattete Haus an der Reinacherstrasse 54 (vis-à-vis MParc) von Aussenstehenden beschrieben. Ganz klar, diese Liegenschaft lässt niemanden kalt. Immer wieder in den vergangenen Jahren wurde das Wohnhaus fotografiert und anschliessend ins facebook gestellt. Im Buch Gundeli von Werner Steiner von 1993 ist es ebenso drin wie in einem Kalender über Privathäuser und öffentliche Gebäude von Basel von 2015. Das Schweizer Fernsehen wollte das Objekt Reinacherstrasse 54 ebenfalls ganz gross vorstellen, in seiner Sendung «Ding Dong – Zeig mir Dein Zuhause». Aber das wiederum war dann dem Besitzer etwas zuviel. Kürzlich erhielt die GZ eine begeisterte Leserschrift betreffend dieses Hauses. Paul Wichert lobte diese spezielle Liegenschaft und schrieb dazu folgendes: «Jedes Mal, wenn ich an diesem Haus an



Aussenansicht vom prächtigen Haus an der Reinacherstrasse 54. Foto: Lukas Müller



Schätzungsweise aus den 20er Jahren: Das «San Francisco-Haus» an der Reinacherstrasse 54 (rechts im Bild).

Foto: aus dem Buch «Gundeli» von Werner Steiner

der Reinacherstrasse vorbeifahre, verspüre ich einen Hauch von San Francisco.»

Haus existiert seit 1892

Folgende Eckdaten konnte die GZ in der Zwischenzeit über diese Liegenschaft in Erfahrung bringen. Erbaut wurde das Haus anno 1892 von Casimir Bélat-Vögtli, der im Basler Adressbuch für 1893 als Kaufmann und später als Inhaber eines Farb-, Material- und

Ölimportgeschäfts geführt ist. Im März 1904 kam bei diesem Haus der schmucke Erker dazu. Unter den Bewohnern dieses Hauses war unter anderem die Familie Jäggi. Albert Jäggi, Sohn der Witwe Elisa Jäggi-Löffler, ist 1991 gestorben. Im Jahre 1993 erwarb René Stachel, von Beruf Bauleiter, die Liegenschaft. In sorgfältiger Kleinarbeit renovierte er in der Folge das dreistöckige Wohnhaus (Erdgeschoss, 1. Stock, Dachgeschoss)

in Zusammenarbeit mit Handwerkern. Verschiedene Arbeiten konnte er in Eigenleistung erledigen.

Das ursprünglich mit einer Kohleheizung ausgestattete Haus rüstete er mit Radiatoren aus. Heute – nach umfangreicher Sanierung und Isolierung – wird die Heizung des Hauses durch eine Wärmepumpe sichergestellt. Der ganze Turm musste neu eingepackt werden, die Wetterfahne wurde durch Fachleute (Schlosserei Wieland)

FÜR DAS BASLER GEWERBE IN DEN GROSSEN RAT



WEITERE EMPFEHLUNGEN

Gewerbeverband Basel-Stadt



TAMARA ALÙ

FDP • LISTE 1
GROSSBASEL-WEST



BISHER

LYDIA ISLER-CHRIST

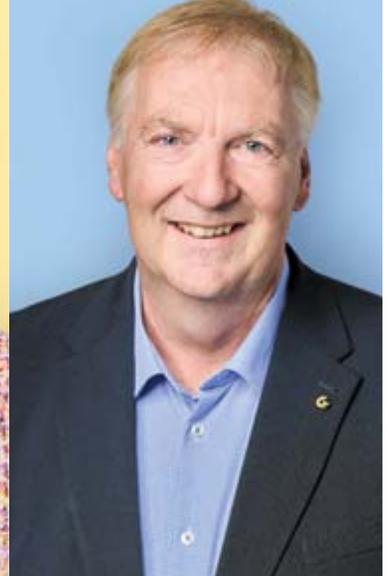
LDP • LISTE 3
GROSSBASEL-OST



BISHER

NICOLE STRAHM-LAVANCHY

LDP • LISTE 3 • RIEHEN



HANSJÖRG WILDE

SVP • LISTE 12
KLEINBASEL

restauriert. Die Parkettböden bestehen je nach Stockwerk aus unterschiedlichem Material. Unten bestehen sie aus Eichenholz, oben aus Föhrenholz. Stilvoll dekoriert ist das Treppenhaus. Kunstdrucke mit Werken von Toulouse-Lautrec bis Picasso zieren die Wände. Die ganzen Arbeiten an dieser Liegenschaft dauerten rund ein Jahr.

Freude haben an der Renovation

Ab 2018 waren die Dachsanierung und die Verbesserung der Aussen-

hülle an der Reihe. Hierfür benötigte man nochmals etwa vier Monate. Vor dem Gebäude und hinter dem Gebäude hat René Stachel in den Jahren 1995 und 1998 je eine Tessiner Palme aus dem Verzascatal gesetzt. Sie sind jeweils fünf Meter hoch und verleihen der Liegenschaft eben jene San-Francisco-Atmosphäre, die schon unserem Leser Paul Wichert positiv aufgefallen ist.

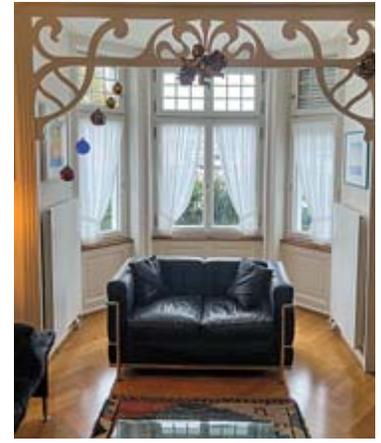
Für René Stachel ist sein Beruf gleichzeitig auch sein Hobby. «Man muss einfach Freude haben an der Restauration eines solchen Objekts»,

betont er im Gespräch mit der GZ. Sein Resümee ist klar: «Die ganze Sanierung war aufwändig, aber es hat sich gelohnt.» René Stachels Tochter wohnt übrigens derzeit mit ihrer Familie in Birsfelden. Es ist gut möglich, dass die junge Generation der Familie Stachel der-einst einmal in diesem Bijou im Gundeli wohnen wird.

Lukas Müller

Charakteristische Jugendstilelemente ziehen sich bei den Erkern durchs ganze Haus.

Foto: Lukas Müller



Orientalische Klassik und Volksmusik

Ost-westlicher Musikbogen mit klassischen Werken aserbaid-schanischer Komponisten für Orgel und Volksmusik mit Kaman-cha.

Wer an Aserbaidschan denkt, denkt zuerst an Öl und Gas. Vielleicht auch an die Märchen aus 1001 Nacht. Die Kultur Aserbaidschans, den wenigsten bekannt, ist eine faszinierende Mischung aus altherwürdigen Traditionen und dem fortschrittlichen Geist der Moderne.

Aserbaidschan liegt an der



Schnittstelle zwischen Osteuropa und Westasien und pflegt seine Kultur, die tief in seinem historischen Erbe verwurzelt ist und gleichzeitig die Dynamik der heutigen Welt berücksichtigt. So kommt es, dass die vorwiegend für abendländische Musik genutzte Orgel auch in Aserbaidschan ihren Platz hat. Im Zusammenspiel

mit der Kamancha, ein tragendes Instrument in der aserbaid-schanischen Volksmusik, lädt die Vereinigung Freunde Aserbaidschans am **Sonntag, 13. Oktober 2024, um 17 Uhr** zum Konzert in die Heiliggeistkirche mit Shahgaldiyeva Madina (Kamancha) und Abdullayeva Shafag (Orgel). Mit einer kurzen Einführung in die Musik Vorderasiens und den Gebrauch der Kamancha, einem melodischen, in Aserbaidschan weitverbreiteten Musikinstruments.

Shahgaldiyeva Madina mit Kamancha (Stachelgeige).

Foto: zVg

Eintritt frei. Kollekte.

LDP – FÜR EIN BASEL MIT ZUKUNFT.

Wir setzen uns ein!



MEHR SICHERHEIT AUF DER STRASSE UND ZU HAUSE

Damit Sie sich in Riehen, Bettingen, Gross- und Kleinbasel ohne Angst bewegen können.



STADTENTWICKLUNG UND WOHNUNGSBAU

Damit mehr Wohnungen gebaut werden braucht es Investitionen, die nicht durch Gesetze verhindert werden.



WIRTSCHAFT UND GEWERBE

Damit grosse und kleine Firmen in Basel bleiben und es auch in Zukunft genügend attraktive Arbeitsplätze gibt.



LDP LISTE 3

Mehr erfahren auf ldp.ch

@ldp_bs    

Über 800 junge Menschen feierten ihr «Stimm- und Wahlrecht»

Am Samstag, 14. September 2024 wurden die Stimmberechtigten mit Jahrgang 2006 zur Jungbürger:innenfeier Basel-Stadt mit Riehen und Bettingen eingeladen.

GZ. In Basel haben sich 429 eingeladene Personen zum Essen angemeldet und über 402 «Friends» kamen nach 23 Uhr zur Feier in die Event-Location Klybeck 610 dazu. Die jungen Menschen schätzten diese Einladung sehr, wie zahlreiche Rückmeldungen bestätigten.



Apéro der Jungbürger:innenfeier in der Event-Location Klybeck 610. Fotos: zVg



Einstieg und Begrüssung durch Regierungsrat Mustafa Atici.



Zwischen den Gängen sprachen Grossratspräsident Claudio Miozzari und ...

Zum Einstieg wurden die jungen Menschen von Regierungsrat Mustafa Atici, Erziehungsdirektor Basel-Stadt begrüsst. Er freute sich über die frischen Ideen von jungen Menschen und hat den Anwesenden sogar sein Döner-Geheim-Rezept verraten. Zwischen den Gängen sprachen Christoph Weiland, Vorsitzender Meister der Zünfte und Gesellschaften von Basel und Claudio Miozzari, Grossratspräsident. Nach dem Hauptgang trat «Stickstoff» auf und begeisterte die Zuschauer mit ihren Rhyth-



... Christoph Weiland, Vorsitzender Meister der Zünfte und Gesellschaften von Basel.



EVA BILAND



CONRADIN CRAMER
auch ins Präsidium



LUKAS ENGELBERGER



STEPHANIE EYMANN



STEFAN SUTER

IhrRegierungsrat.ch

Wählen Sie am 20. Oktober 2024!

men. Nach dem Dessert durften vielfältige Angebote ausgetestet werden. In der ruhigen Zone fanden Schminken, Frisieren und Massage statt. Aufregend ging es an den Casinotischen, VR-Stühlen, Play4You-Spielen und als Novum beim Fussball-Dart zu. Grosses Interesse zeigten die Teilnehmenden auch an den Ständen von Polizei, Feuerwehr und der Bürgergemeinde. Seit vielen Jahren und auch dieses Jahr sehr beliebt war der Foto-stand und natürlich das Karaoke. Organisiert wird der jährliche An-

lass von den Zünften und Gesellschaften von Basel, als Beitrag an das aktive Leben in der Stadt sowie von der Bürgerkooperation Riehen und der Einwohnergemeinde Bettingen.

Weitere Fotos vom Event: www.jbfbs.ch

429 Jungbürger und Jungbürgerinnen von Basel Stadt, Riehen und Bettingen genossen das Festmahl.



Sommercasino Basel wird vom Verein Château Solaire zwischengenutzt

Der Basler Verein Château Solaire schafft im Sommercasino Basel in Form einer Zwischennutzung Raum für eine breite Palette von Aktivitäten wie Theater, Tanz, Musik, Literatur, Kunst, Medien und Performance. Erste Anlässe sollen im Januar 2025 über die Bühne gehen.



Das Sommercasino Nähe Lonza-Gebäude oder St. Jakobsdenkmal wird vom Verein Château Solaire zwischengenutzt. Foto: zVg/ Kanton Stadt-Basel, Juri Weiss.

GZ. Im Mai 2024 hat der bisherige Betreiber Verein Junge Kultur Basel darüber informiert, dass er die Verantwortung für das Sommercasino Basel abgeben wird. Im August 2024 wurden die letzten Anlässe durchgeführt. Damit das Gebäude der Bevölkerung weiterhin zugutekommt und nicht leer steht, wird es nun in eine Zwi-

schennutzung überführt. Parallel dazu evaluiert der Kanton die definitive Nachnutzung des Gebäudes.

Sobald diese feststeht, wird die Sanierung des sanierungsbedürftigen Gebäudes aufgelegt und auf

die Nachnutzung abgestimmt. Das Sommercasino wird also während vier Jahren vom Verein Château Solaire zwischengenutzt, der von der Basler Musikagentur Sixteen-times Music eigens für diesen Zweck gegründet wurde.

Das Sommercasino wird Raum bieten für viele Aktivitäten wie Theater, Tanz, Musik, Literatur, Kunst, Medien und Performance. Der Verein möchte es damit jungen Menschen ermöglichen, sich aktiv einzubringen. Sowohl nationale als auch internationale Kulturschaffende und junge Talente sollen eine Plattform erhalten, um ihre kreativen Werke einem breiten Publikum zu präsentieren.

ZUSAMMEN MIT
BastA! UND GRÜNEN
#5xZUKUNFT



bisher
Tanja Soland



bisher
Kaspar Sutter



bisher
Mustafa Atici

Starke Stimmen
für ein soziales Basel

Am 20. Oktober wieder in den Regierungsrat

SP

Kleiderbügel aus aller Herren Länder – soweit das Auge reicht ...

Am Firmensitz der auf Kleiderbügel spezialisierten Firma Dunkel-Service ist auch ein grosses Museum untergebracht. Hier können Gruppen aus Vereinen und Fasnachtsgruppierungen alles zum Thema Kleiderbügel erfahren.

Im Lehenmattquartier in Basel befindet sich eines der originellsten Museen unserer Stadt – das Kleiderbügelmuseum. An der Birsstrasse 56 ist der Firmensitz der Firma Dunkel-Service Basel. Hier werden Kleiderbügel in klei-



Hans Dunkel (links) und Markus Schenker präsentieren Kleiderbügel, welche einst für Basler Firmen fabriziert worden sind.

Faszination Kleiderbügel: Der älteste Kleiderbügel in dieser wunderbaren Sammlung ist ein Uniformbügel mit zwei Epaulettenstützen aus dem 18. Jahrhundert.

Fotos: Lukas Müller



Der älteste Kunststoffbügel – ein Schweizer Fabrikat aus dem Jahre 1956.

nen Mengen und auch Engros in die ganze Schweiz verkauft. Wer will, kann auch den über 4000 sorgfältig in Reih' und Glied aufgehängten Museumsobjekten des weltweit einzigen Kleiderbügelmuseums einen Besuch abstatten. Dies auf Voranmeldung und ab zehn Personen.

Fulminanter Start

Anno 1974 übernahm die Firma Dunkel-Service Basel die Schweizer Vertretung eines schwedischen Kleiderbügelherstellers. In dieser Zeit begann nicht nur der Handel, sondern auch das Sammeln von Kleiderbügeln. Schon bald

verlegten sich die Initianten des Museums darauf, Kleiderbügel in sämtlichen Ausführungen in ihre Museumsbestände aufzunehmen. Holz war lange Zeit das geläufigste Material in der Herstellung, doch es gibt unterdessen auch Bügel aus Bambus, Rattan, Messing, Eisen, Plexiglas und natürlich auch aus Kunststoff.

Im Museum kann man unter anderem den ältesten Bügel aus dem 18. Jahrhundert beaugapfeln – es handelt sich dabei um einen Uniformbügel mit zwei Epaulettenstützen. «Auch der älteste Kunststoffbügel ist vertreten – dieses Schweizer Fabrikat stammt aus dem Jahre 1956», berichtet Markus Schenker, welcher abwechslungsweise mit Firmeninhaber Hans Dunkel für die Führungen mit Gruppen verantwortlich zeichnet. Beim Gang durch die Museumsräume vernimmt das interessierte Publikum gar manches über die vergangenen Zeiten, als es noch eine Rheinbrücke, einen Kleider Frey oder einen Vögtli Mode gab. Auch die Dekobügel aus den 1980er Jahren sind präsent. Temp passati. Heute arbeitet Dunkel-Service Basel mit Mainetti international zusammen. Dieses Firmenkonglomerat produziert weltweit rund 6 Milliarden Kleiderbügel pro Jahr.

Der Gang in dieses originell präsentierte Kleiderbügel-Mekka ist allen Menschen, die an Basel Freude haben, wärmstens ans Herz gelegt. Die geselligen Naturen kommen hier zum Zug, denn die Führungen sind jeweils mit einer Verpflegungspause gekoppelt.

Lukas Müller

www.dunkel-service.ch

Ganz klar:
12 % Rabatt für alle Frühbucher*

Unsere Fenster sind «Made in Baselland»

HASLER FENSTER

*min. 5 Monate vor Baubeginn
Nur für Privatkunden als Direktbesteller
Rabatte nicht kumulierbar (Pauschal-Service)
Telefon 061 726 96 26

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Damit Basel-Stadt wieder sicher wird. SVP wählen.

... und Stefan Suter in den Regierungsrat.

Liste **12**

www.svp-basel.ch

SVP
SVP Basel-Stadt



Petition an den Grossen Rat Basel-Stadt betreffend Fernwärme auch für Grossbasel West

Anlässlich der Veranstaltung der «Die Mitte Grossbasel-West» **«Gas weg – was nun, was tun?»** am 13. September 2023 zeigte sich eindrücklich, dass die Situation der **Liegenschaftsbesitzenden in Grossbasel West unbefriedigend ist.**

In grossen Teilen westlich von **Steinenring** und **Spalenring**, an der **Grenze** zu Binningen und Allschwil, wird keine Fernwärme eingezogen. Der genaue Plan, wo nun Fernwärme als Ersatz für das abzustellende Gas eingezogen wird, ist den Behörden bekannt.

Selbst Lösungen suchen!

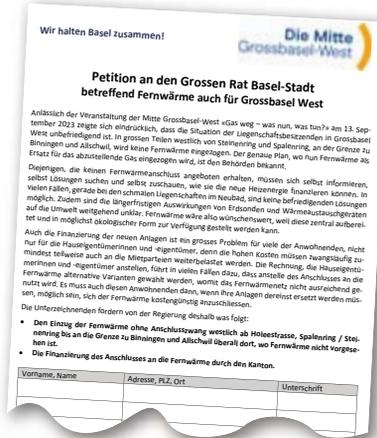
Diejenigen, die keinen Fernwärmeanschluss angeboten erhalten, müssen sich selbst informieren, selbst Lösungen suchen und selbst zuschauen, wie sie die neue Heizenergie finanzieren können. In vielen Fällen, gerade bei den schmalen Liegenschaften im **Neubad**, sind keine befriedigenden

Lösungen möglich. Zudem sind die längerfristigen Auswirkungen von Erdsonden und Wärmeaustauschgeräten auf die Umwelt weitgehend unklar.

Fernwärme wünschenswert

Fernwärme wäre also wünschenswert, weil diese zentral aufbereitet und in ökologischer Form zur Verfügung gestellt werden kann.

Auch die Finanzierung der neuen Anlagen ist ein grosses Problem für viele der Anwohnenden, denn die hohen Kosten müssen zwangsläufig zumindest teilweise auch an die Mietparteien weiterbelastet werden. Die Rechnung, die Hauseigentümerinnen und -eigentümer anstellen, führt in vielen Fällen dazu, dass anstelle des Anschlusses an die Fernwärme alternative Varianten gewählt werden, womit das Fernwärmenetz nicht ausreichend genutzt wird. Es muss auch diesen Anwohnenden dann, wenn



ihre Anlagen dereinst ersetzt werden müssen, möglich sein, sich der Fernwärme kostengünstig anzuschliessen.

Die Petition fordert

Die Unterzeichnenden fordern von der Regierung deshalb den **Einzug der Fernwärme** ohne Anschlusszwang westlich ab Holestrasse, Spalenring und Steinenring bis an

die Grenze zu Binningen und Allschwil überall dort, wo Fernwärme nicht vorgesehen ist.

Die **Finanzierung** des Anschlusses an die Fernwärme soll durch den Kanton erfolgen.

Das Organisationskomitee dieser Petition bilden die Grossratskandidaten Manuel Steiner und Raphael Küng sowie Andrea Strahm von der «Die Mitte Grossbasel-West». **Petitionsbögen können Sie bei: pani_manuel@gmx.net bestellen.**

Das Organisationskomitee wird die Petition nach erfolgter Unterschriftensammlung der Petitionskommission des Grossen Rates übergeben.

Senden Sie den ganzen oder auch nur den teilweise ausgefüllten Bogen möglichst bald an: Manuel Steiner, Bündnerstrasse 16, 4055 Basel oder an pani_manuel@gmx.net

Für das Organisationskomitee:
Manuel Steiner,
Präsident Die Mitte GB-West

Nr. 1 • Ende März 1934
Auflage 3500
Erscheint monatlich gratis
VERLAG: O. WEBER
GUTERSTRASSE 372 • TEL. 44.323

Spalen • Chronik

Knospen.
Ein Ostergruß.
Der Chronist tritt heute mit seinem Blätchen vor Ihre Stube, klopft an und liest um Einlass. Er hofft, daß man ihn heute, gerade heute öffnet, wo Frühlingslüfte in der Brust neue Hoffnungen knospen lassen, wo das Herz wieder hörbarer klopft, den kristallen Kopf leuchtend überleuchtet. Akkurat in diesem Moment stellt sich der Chronist mit seiner bescheidenen Quartier-Chronik vor, da er jetzt gütige Nachsicht erwartet.

sterbenden Quartiergeistes erblicken, den es getreu wiedergibt. Doch noch knospt dieser kostbare Geist, dessen Gegenwart im Solidaritätsbewußtsein liegt, die auf uralter, gesunder Tradition basiert. Der Chronist hat diese Knospe gesehen, er möchte sie hegen und pflegen, daß sie aufspringt. Vielleicht gucken dann Blütenblätter hervor, vielleicht — oh knospende Hoffnung! — blüht sie eines Tages wieder voll. Es lebe unser Spalenter Geist! Möge er wieder lebenskräftig aufstehen!

das. Zunächst müssen wir wissen, daß unser Quartier in drei städtischen Wohnvierteln zerfällt: Iselin (Flegelstein), Gontshoff und Ring. Das Iselin Wohnviertel umfaßt das Gebiet Spalenring-Altenstrasse • Allschwilerstrasse • Kantonsgrenze • Landesgrenze bis Burgfelderstrasse mit einer Gesamtfläche von 109 ha 91 a, der mit Gontshoff besauntes Quartier umfaßt 46 ha 66 a und findet seine Grenzen mit dem Spalenring-Weberweg • Wanderstrasse • Allschwil. Dazu kommt das Quartierdrittel am Ring mit der Grenzlinie Schützenmattstrasse • Spalen • vorstadt und Misionstrasse und einem Flächenmaß von 26 ha 6 a.

Sपालer Zahlen.
Zuverlässige Zahlen des kantonalen statistischen Amtes über unser Spalenquartier geben uns genaue Aufschluß über dies und

RADIO MERZ bei der Heuwege
Inners Margarethenstrasse 5
Reparaturen aller Fabrikate
Auswechseln der alten Stationsskalen
Tel. 42.074

Impressum

www.spalenter-zeitung.ch

Verlag und Inseratenannahme: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: info@spalenter-zeitung.ch

Verleger, Herausgeber, Chefredaktor: Thomas P. Weber (GZ/SpaZ).

Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Distribution: Silva Weber.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Franz Baur, Prof. Dr. Werner Gallusser, Beatrice Isler, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammel (Kolumnist) Philip Karger und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Auflage: mind. 39'000 Expl., erscheint 1 x im Jahr 2024 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-West (100%ige Verteilung).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.82/mm + 8,1% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 5.46/mm (Seite 1: Fr. 7.80/mm) + 8,1% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: CH Media Print AG, 5001 Aarau. www.chmediaprint.ch Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch/www.spalenter-zeitung.ch).

City-Parkings – Uni-Spital – Fast schöner als der Alte – leider aber lange nicht so praktisch

Der neue «Panton Gang»

Am 3. September wurde im Beisein der Gattin und der Tochter von Verner Panton der «neue» Panton-Gang des City-Parkings unter dem Universitätsspital eingeweiht.

Die alte Passage, die vom 3. Untergeschoss des City-Parkings zum Petersgraben führt, muss wegen des Neubaus des Klinikums 2 des Universitätsspitals Basel [USB], besser gesagt wegen der Neuorganisation der unterirdischen Erschliessung des Universitätsspitals zurückgebaut werden. Im Oktober wird der alte Durchgang abgebrochen und verschwinden.

Der neu eröffnete Gang führt vom 4. Untergeschoss des City-Parkings an die Hebelstrasse. Der Aufgang mit Treppe mit nur noch einem Lift kommt gleich neben dem Eingang zum «Zentrum für Lehre und Forschung ZLF» an der Hebelstrasse heraus. Diese «neue» Passage wurde im Stil von Verner Panton bemalt, der den Gang zum Petersgraben gestaltet hatte. Im neuen Gang ist, so wie ursprünglich von Verner Panton für sein Werk geplant, neu auch der Boden bemalt. Die Decke allerdings ist gestalterisch nur angepasst, da sie überall geöffnet werden muss, weil sie Zugang zu Leitungen usw. gewährt. Da der neue Gang mit 80 Meter um 40 Meter kürzer ist, konnten einige Elemente des alten Korridors nicht 1 zu 1 kopiert werden. Diese Adaption wurde, von



Blendend, farbenfroher – der neue Panton Gang unter dem Universitätsspital, City-Parking-Gang der neu nur zur Hebelstrasse führt.

Foto: Philip Karger

einer Expertengruppe begleitet, von Raphael Höglhammer, Studio Emyl in Zusammenarbeit mit Verner Panton Design AG und kt.Color, durchgeführt.

Der Panton Gang

Verner Panton war ein bekannter Architekt und Designer, 1926 in Dänemark geboren lebte er ab 1963 in Basel/Binningen. Panton war ein einflussreicher Architekt, der für seine Pop-Art-Entwürfe von Möbeln, Lampen, Textilien und ganzen Räumen bekannt war. 1978 wurde er gebeten, die damals triste, graue Passage vom City-Par-



Der Ein-/Ausgang im City-Parking 3. UG wird bald geschlossen.

Foto: Thomas P. Weber

Der alte Gang zum Petersgraben: Die Werbetafeln sind bereits abmontiert und nur noch wenig Farbe ist sichtbar.

Foto: Thomas P. Weber



king zum Petersgraben freundlich und farbenfroh zu gestalten. Panton entwickelte dazu ein für ihn typisches Farbkonzept. Der Gang wird nun nach 46 Jahren zurückgebaut. Einem Expertenteam ist es gelungen den neuen Gang im Sinne von Panton zu gestalten, dazu mussten sogar extra Farben entwickelt werden, da die heutigen Farben nicht mehr die Leuchtkraft der späten 70er Jahre haben.



Diese Erklärungstafel zum Originalen-Panton Gang hängt in der neuen unterirdischen «Passerelle».

Leider nicht sehr praktisch

Die neue Passage ist zwar 40 Meter kürzer als die alte, führt aber nach Südwesten zur Hebelstrasse und nicht mehr nach Südosten zum Petersgraben. Das bedeutet, dass die Patienten des Unispitals nun 200 statt 120 Meter zu Fuss gehen müssen, um zum Eingang Petersgraben zu gelangen – übrigens

nicht wettergeschützt wie früher. Tagsüber kann der Ausgang des Parkings in den Spitalgarten benutzt werden, aber auch dies ist ein längerer und zudem nicht ganz einfach zu findender Weg durch das alte Spitalgebäude.

Philip Karger

Für Spitalbesucher:innen ist vermutlich der City-Parking-Ausgang in den Spitalgarten in Zukunft besser.

Foto: Thomas P. Weber



Petersgraben: Rechts der alte City-Parking-Eingang hinter dem Kran und links, ca. 200 Meter ...



... der neue City-Parking-Eingang in der Hebelstrasse.

Fotos: Thomas P. Weber

FORUM der Parteien



Brigitte Gysin,
Grossrätin EVP
Foto: zVg



Für eine lösungsorientierte Politik für alle

Manche halten die EVP-Politik für zu links, andere für zu bürgerlich, zu rechts. Warum ist dies so? Weil die EVP eine Politik der Mitte betreibt. Diese lässt sich weniger leicht vermarkten, ist aber entscheidend, damit mehrheitsfähige Lösungen entstehen.

Beispiel Sicherheit und Demonstrationen: Da kann man natürlich die ganze Verantwortung bei der Polizei sehen und entsprechende Forderungen stellen (links), man kann auch maximales Durchgreifen bei Demonstrationen verlangen (rechts) oder man stellt alle in die Verantwortung, wie dies Thomas Widmer-Huber in einem Vorstoss getan hat.

Beispiel Verkehrspolitik: Man kann Autoparkplätze unter Denkmalschutz stellen (rechts) oder deren konsequente Beseitigung fordern (links) oder man kann den Langsamverkehr fördern und mit Vorstössen Verbesserungen für Velos fordern, die nicht zu-

gleich Autos verteufeln. Dies z.B. mit einem Vorstoss, um Velos die Durchfahrt neben dem Spalentor vorbei durch die Spalenvorstadt zu ermöglichen, wie dies Christoph Hochuli gefordert hat.

Für ausgewogene Lösungen setzen wir uns auch in der Kommissionsarbeit ein. So habe ich in der Bildungs- und Kulturkommission an einem Gegenvorschlag zur Förderklasseninitiative mitgewirkt, einem Kompromiss, der eine vereinfachende Lösung (Initiative) verhindert, aber auch gegen eine ideologisch verklärte Sicht auf die integrative Schule vielfältige Massnahmen vorsieht. Mit diesen können die Schülerinnen und Schüler in all ihrer Unterschiedlichkeit gezielt und wirksam gefördert werden.

Für diese Politik stehen die EVP-Kandidierenden, dafür wollen wir uns in den nächsten vier Jahren weiterhin einsetzen.

www.spalentor-zeitung.ch

PATRICK BOSSARD
MIT MIR FÜR BESSERE LUFT
VERKEHRSWENDE JETZT
WÄHLE LISTE 43 AM 20. OKTOBER 2024
achtungfrisch.ch

LISTE 10
Grossbasel West

IN DEN GROSSEN RAT

LEA WIRZ
MIT MIR ZUM KLIMAZIEL
SOZIAL UND GERECHT
WÄHLE LISTE 43 AM 20. OKTOBER 2024
achtungfrisch.ch

Nutzen Sie
Ihre demokratischen Rechte.
Gehen Sie wählen!

Esther Keller
in den Regierungsrat

KARL LINDER **NIGGI RECHSTEINER** **DANIEL VICENTINI**

BISHER

Wir bringen Wohnqualität, Nachhaltigkeit und eine erfolgreiche Wirtschaft zusammen!

Grünliberale.
créateurs d'avenir

Fabio Back
3x in den Grossen Rat
im Grossbasel West.

Esther Keller
wieder in den
Regierungsrat.

+ Liste 10

Grünliberale.
créateurs d'avenir

www.spalentor-zeitung.ch

FORUM der Parteien

grünliberale

Niggi Rechsteiner,
Grossrat GLP,
Geschäftsführer Stiftung
Sucht, Grossratskandidat
Fotos: zVg



«Wir engagieren uns für eine lebenswerte Stadt»

Mensch, Umwelt und Wirtschaft. Diese Themen stehen für uns Grünliberale im Mittelpunkt. Wir setzen uns für eine moderne Gesellschaftspolitik ein, die auf Selbstbestimmung, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung ausgerichtet ist. Was heisst das konkret?

Wir sind mutig und gehen neue Wege, um unseren Lebensraum für künftige Generationen nachhaltig zu gestalten. Begrünte Quartiere tragen dazu bei. Vielfältige Verbesserungen der Verkehrssicherheit sollen umgesetzt werden.

Die hohe Lebensqualität in unseren Quartieren soll erhalten bleiben. Basel-West ist ein vielfältiger und lebendiger Stadtteil. Grün- und Freiräume sollen langfristig gesichert und genügend Wohnraum zur Verfügung stehen. Dafür setzen wir uns ein.

Zahlreiche Gewerbebetriebe und bedeutende globale Unternehmungen haben ihren Sitz in Basel-West. Es müssen gute Voraussetzungen geschaffen wer-

den, damit das Gewerbe und die Grossunternehmen ungehindert arbeiten können und gut erreichbar sind. Wo aus Platz- und Sicherheitsgründen Parkplätze reduziert werden müssen, braucht es Alternativen wie beispielsweise Quartierparkings. Wir engagieren uns für vielfältige Quartiere, damit sich alle Generationen wohlfühlen und genügend Freiräume für die Bevölkerung geschaffen werden.

In der Politik sehen wir uns als Brückenbauer zwischen polarisierenden Kräften. Wir empfehlen unsere Regierungsrätin Esther Keller zur Wiederwahl, damit sie ihre Politik weiterführen und ambitionierte Projekte wie zum Beispiel das Stadtklimakonzept oder die Digitalisierung von Baueingaben umsetzen kann.

Bei den Grossratswahlen treten auf der Liste 10 Basel-West zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten an, die sich stark für die Quartierentwicklung einsetzen und sich in verschiedenen Bereichen lösungsorientiert für eine lebenswerte Stadt engagieren.

FORUM der Parteien

LDP
Liberal.
Demokratisch.
Pointiert!

Regierungsräte sollten Volksentscheide respektieren – nicht alle tun das!

Philip Karger,
Grossrat und
Grossratskandidat
Foto: zVg



Erinnern Sie sich noch an die Volksabstimmung im Jahr 2015 über die Neuerung in der Abfall-Entsorgung? 620 Unterflurcontainer wollte das Bau- und Verkehrsdepartement in der ganzen Stadt installieren, damit die Leute den Abfallsack selbst zum Container bringen müssen und es keine «Mistkübel-Autos» mehr braucht. Fast 70 Prozent der Abstimmenden lehnten das ab. Trotzdem kündete der Regierungsrat bereits 2018 einen neuen Versuch an: Im Bachletten-Quartier soll es einen Pilotversuch geben, damit Erfahrungen gesammelt werden können, um solche Container in der ganzen Stadt zu platzieren.

Bei der Umgestaltung des Wielandplatzes und des Steinbühlmätteli äusserte sich die Quartierbevölkerung im Mitwirkungsverfahren, welches die Kantonsverfassung vorsieht. Die

damals vorherrschende Meinung der Nachbarschaft zu diesen Arealen wurde ignoriert, so auch eine Petition zur Umgestaltung des Steinbühlmätteli, die von 600 Personen unterschrieben wurde.

Die geplante neue Tramlinie durch den Margarethenstich wurde von der Baselbieter Bevölkerung abgelehnt. Jetzt soll diese Tramverbindung doch gebaut werden, das Bau- und Verkehrsdepartement hat eine Vorlage ausgearbeitet mit gleicher Linienführung, aber anderer Finanzierung: Basel-Stadt soll allein bezahlen, damit die Bewohner der Baselbieter Gemeinden schneller zum Bahnhof SBB gelangen.

Die Anwohnenden der St. Alban-Vorstadt sprachen sich mehrheitlich gegen die Umgestaltung der Strasse aus, wurden vom Volk dann überstimmt und haben jetzt bald auch die fussgänger-, kinder-

wagen- und rollstuhlunfreundlichen Pflastersteine vor der Türe.

Das sind schlechte Beispiele, welche der Regierungsrat – insbesondere das Bau- und Verkehrsdepartement – zu verantworten hat.

Wir von der LDP wehren uns gegen solche Machenschaften. Ein Mitwirkungsverfahren hat nur dann einen Sinn, wenn auch Aussicht auf Einflussnahme durch die Bevölkerung besteht, ist dies nicht der Fall, kann man es bleiben lassen. Volksentscheide müssen nicht nur von der Bevölkerung – auch von den Gegnern einer Vorlage – akzeptiert werden, sondern auch von der Regierung. Es darf nicht sein, dass – wie bei den Unterflurcontainern – nur drei Jahre nach einem klar ablehnenden Volksentscheid das Bau- und Verkehrsdepartement erneut versucht, die eigenen Anliegen (die auch zahlreiche Nebenwirkun-

gen haben – um nur eine zu nennen: wie soll eine gehbehinderte betagte Person den Bebbi-Sack 100 Meter weit bis zum Container selbst tragen?) durch die Hintertüre wieder vorzubringen!

Für die LDP ist es selbstverständlich, dass Volksentscheide zu befolgen sind. Sollten seit einem Beschluss des Volkes neue Erkenntnisse oder veränderte Bedingungen eingetreten sein, darf man korrigieren, muss aber dazu dem Volk Gelegenheit zum Mitentscheiden geben.

Die LDP legt Wert darauf, dass künftig niemand mehr sagen kann: «Die da oben machen sowieso das, was sie wollen!». Die LDP setzt sich für die Bevölkerung ein und zögert auch nicht, den Regierungsrätinnen und Regierungsräten genau auf die Finger zu schauen.

FORUM-INSERAT: Senden Sie Ihren Artikel (Word, 1650 Zeichen/Leerzeichen) für das «Forum der Parteien» mit Foto (jpg) und Parteienlogo ganz einfach an: gz@gundeldingen.ch. Normalausgaben: Fr. 390.–, Grossauflagen: Fr. 445.– (exkl. 8,1% MwSt) pro Forum. **Thomas P. Weber**

FDP

Die Liberalen
Basel-Stadt

www.fdp-bs.ch

Für Grossbasel West
in den Grossen Rat



Möglich machen

Liste 1

Eva Biland
in den Regierungsrat

Christian C. Moesch bisher **Luca Urgese** bisher **Tamara Alù** **Johannes Barth**

Ausstellung «GESELL-SCHAFT»

GZ. Über die Festtage im Dezember findet in der Galeria Spada Basilea beim St. Johannis-Tor die Ausstellung «Gesellschaft» statt. Die Veranstalter **suchen sechs Künstler und Künstlerinnen**, die an dieser Kunst-Präsentation ihre Bilder, Zeichnungen, Objekte den interessierten Gästen zur Betrachtung und zum



Die Galeria Spada Basilea neben dem St. Johannis-Tor.

Foto: zVg

Verkauf ausstellen können.

Die Umwelt, der Mensch, die Natur, das Sein, die Arbeit, das Leben, die Gesellschaft, die Liebe und so weiter könnten Themen für auszustellende Werke sein.

Die Gesellschafts-Ausstellung findet vom Freitag, 6. Dezember 2024 bis Montag, 6. Januar

2025 statt. Previous am Dienstag, 3. Dezember 2024 nur für geladene Gäste. Vernissage am Samstag, 6. Dezember 2024, Finissage am Montag, 6. Januar 2025, Ausstellungs-Ende am Donnerstag, 9. Januar 2025.

Interessierte melden sich per Handynummer 079 245 07 52 oder Email: daege@daege.ch.

Infos: Galeria Spada Basilea, St. Johannis-Tor 106, www.galeria-spada-basilea.ch.

 Lukas Faesch Advokat	 Philip Karger KMU-Berater	 Nicole Kuster-Simon Advokatin	 Gabriel Nigon Advokat	 Stephanie Donati Geschäftsführerin	 Bruno Hunn Lehrer
 Katrin Oser Architektin	 Thomas Hediger Bankangestellter	 Lukas Keuerleber Betriebsökonom	 Vanessa Prein Geschäftsführerin	 Adrienne Strahm Advokatin	 Christian Hochstrasser Advokat
 Sabrina Zimmermann Advokatin	 Wolf Vorster Hausarzt	<h1>LISTE 3</h1>		 Wilma Kemmler Flight Attendant	 Pascal Niffenegger Advokat
 Catherine Nertz-Buxtorf Leiterin Real-Estate	 Adrian Mangold Veranlagungsexperte	 Daniela Spillman Inhaberin Club de Bâle	 Geert Pagenstert Orthopäde	 Jacqueline Eberhardt Bereichsleiterin Finanzen	 Kasper Renggli Chemiker
 Nathalie Huber-Grella Juristin	 Guy Rueff Finanzberater	 Ilaria Ianieri Advokatin	 Benjamin Sommerhalder Advokat	 Claude Eberhardt Ökonom	 Serkan Abrecht Kommunikationsberater
 Remigia Ianieri Gerichtsschreiberin	 Claudia Perrone Architektin	 Andrea Furlano-Schneider Anästhesiepflegeexpertin	 Josephine Eberhardt Juristin	 Lucia Hunziker Fotografin	 Florian Hug Architekt

LDP – FÜR EIN BASEL MIT ZUKUNFT.



Sa, 5. und So, 6. Oktober 2024 – Gartenbad Eglisee

Internationales Schaufahren für Schiffs- und Funktionsmodelle

Der Modell-Schiffbau-Club Basel (MSCB) lädt alle Schiffs- und Funktionsmodellbau-Interessierten zu seinem traditionellen Schaufahren am Wochenende vom 5. und 6. Oktober ins Basler Gartenbad Eglisee, Frauenbad ein.

GZ. Engagierte Modellbauer aus nah und fern stellen ihre selbstgefertigten Modelle aus und führen sie auch vor. Im grossen Bassin ist reger, fachlich kommentierter Betrieb mit Modellschiffen diverser Sparten, wie z.B. dampfbetriebene Schiffe, Originalnachbauten, Segelschiffe von Schweizer WM-Teilnehmern und alles was sonst noch schwimmen kann. Modellfeuerwehr-Demonstration zu Wasser und zu Lande, Truck-Parcours, Schiffsballspiele und U-Boote sind weitere Attraktionen. Diverse für die Besucher spannenden Sonderschauen begleiten das



Schaufahren. Die Modellpalette reicht vom einfachen Baukastenmodell bis zum ausgeklügelten Original-Nachbau mit vielen Sonderfunktionen, von ganz kleinen bis zu sehr grossen Schiffen. Sind

Sie Besitzer eines ferngesteuerten Modellschiffes? Bringen Sie es mit und melden Sie sich an.

Nach dem grossen Erfolg in den letzten Jahren wird der MSCB auch dieses Jahr wieder das traditio-



nelle Kinderfahren anbieten, bei dem die «Binggis» kostenfrei das Steuer selber in die Hand nehmen dürfen. Jeder Jungkapitän erhält als Erinnerung sein persönliches Modell-Kapitänsbrevet. Für den Hunger und den Durst sorgen der Grillmeister des Vereins sowie die Kuchentheke. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Öffnungszeiten: Sa, 5.10.2024 von 12–17 Uhr und So, 6.10.2024 von 10–17 Uhr, Eintritt frei. Anfahrt: Tram (2/6: Haltestelle Eglisee) und Bus (36: Haltestelle Surinam).

www.msrb.ch

 Andrea Knellwolf	 Andrea Strahm	 Marina Schai	 Georges Brunner	 Manuel Steiner	 Flavia Schai	 Daniel Reicke	 Bilal Karaca	 Thomas Diewald
 Claudia Schulthess	 Orell Imahorn	 Patric Hausammann	 Rolf Künzi	 Barbara Wyss	 Annette Eichholtz	 Tiziano Seewer	 Christoph Münch	 Marcel Braun
 Sandra Haberthür	 Raphael Küng	 Annina Diewald	 Jan Timmermans	 Helen Jeannin-Wiss	 Andreas Winkler	 Christel Jost	 Christian Salathé	 Jean-Michel Jeannin-Wiss
 Christian Aeby	 Victor von Castelmur	 Sonja Kerr Stoffel	 Catalina Müller	 David Ballmer				
 Melina Strahm	 Nicolas Rüst							

Wir halten Basel zusammen!

Ihre Kandidierenden in Grossbasel-West

Liste 7

Grossratswahlen vom 20. Oktober 2024

www.grossratswahlen.ch





Für starke Bildung,
Schutz der Artenvielfalt und
ethisches Wirtschaften.

AUS LEIDENSCHAFT
FÜR MENSCH
UND UMWELT

3x auf
Ihre Liste!

BRIGITTE GYSIN bisher **JOËL DROZD**

Grossratswahlen 20. Oktober 2024

FDP
Die Liberalen
Basel-Stadt

Wahlkreis
Grossbasel-West

3x
auf Ihre
Liste

Stefan Inderbinen
in den Grossen Rat

Liste 1
www.fdp-bs.ch

Wahlempfehlungen Grossbasel-West

Diese Ausgabe finden Sie auch unter www.spalenter-zeitung.ch

Jede Stimme zählt!
Nutzen Sie Ihre demokratischen
Rechte. Gehen Sie wählen!

FDP
Die Liberalen
Basel-Stadt

Für Grossbasel West in
den Grossen Rat

 Christian C. Moesch	 Luca Urgese	 Iman Ahmed	 Tamara Alù	 Andreas Aste	 Johannes Barth	 Roberto Brunazzi	 Florence Bucher	 Ivo Dändliker
 Fabrizio Gabrielli	 Jafar Ghaffarnejad	 Nicole Grünenfelder	 Dimitri Gutzwiller	 Matthias Heimberg	 Titus Conradin Hell	 Eva Hirt	 Christoph Holenstein	 Kathrin Hüskes
 Stefan Inderbinen	 Christoph Joder	 Isabel Jung	 Beatrice Lächler	 Cristian Manganiello	 Christoph Mettler	 Lienhard Meyer	 Vojin Rakic	 Elias Schäfer
 Ed Schumacher	 Christoph André Spenlé	 Bertil Strub	 Kerem Uslu	 Charlotte Werthemann	 Hans-Peter Zenklusen	 Liliane Zenklusen		

Möglich machen
Liste 1

www.fdp-bs.ch

Eva Biland
in den Regierungsrat

Spalenter Zeitung in Grossauflage, 25. September 2024

«Mehr Grün für den Vogesenplatz». Sind die Pflanzentöpfe aus Gold?

CHF 30'000.00 pro Topf. Ist das zuviel oder einfach nur teuer?

Das Bau- und Verkehrsdepartement [BVD] hat diese Gefässe extra anfertigen lassen, es sind nicht einfach Töpfe aus dem Gartencenter. Diese Gefässe sind polygonal und zwischen 3x2 Meter und 4x2 Meter gross. Sie sind jeweils 76 cm hoch, wobei ein Wassertank im Topf integriert ist. Die Erdschicht (das Substrat) ist nur 55 cm dick. In diesen Töpfen sollen viele verschiedene Pflanzen wachsen: Laut Daniel Hofer, Leiter Kommunikation des BVD sind die Gefässe folgendermassen bestückt: Feuerahorne, Silberlaubige Ölweiden «Quicksilver» sowie Chinesische Pistazien. Dazu kommen Viermännige Tamariske, Immergrüne Ölweiden «Com-



Oben eines der leeren Topfgefässe, die künftig für mehr Grün auf dem Vogesenplatz (Foto rechts) sorgen sollen.

Fotos: Philip Karger



pacta», Schnurbäume «Sun King» sowie diverse weitere kleinere Pflanzen. Den Unterhalt der Pflan-

zen, also das Wässern, das Düngen und die Pflege der Pflanzen, wird für die ersten zwei Jahre die Firma Forster Baugrün AG, die die Pflanzentöpfe liefert, übernehmen.

Drei Jahre Pflege inbegriffen

Das und weitere drei Jahre Pflege durch die Stadtgärtnerei sind in den 360'000 Franken, die das BVD aus dem Mehrwertabgabefonds berappt, inbegriffen. Der Mehrwertabgabefonds wird folgendermassen beschrieben: «Der Kanton fördert seit 2005 mit Geldern aus dem Mehrwertabgabefonds die Lebensqualität im dichten Stadtraum. Dabei setzt er Massnahmen zur Hitzeminderung, Förderung der Biodiversität, Aufwertung von Erholungsräumen und Ausweitung der Grünflächen auf Basler Boden um». Das Geld für diesen Fonds kommt von Grundstückseigentümer:innen, denen ein Vorteil entsteht, wenn Sie ein Grundstück vergrössern oder Geschossflächen zu einer Lie-

genschaft zufügen. Die Höhe der Abgabe beträgt 40% des Bodenmehrwerts abzüglich eines Freibetrags von 20'000 Franken. Die Ausgabenkompetenz für Gelder bis zu 1.5 Millionen aus dem Fonds liegt bei der Regierung.

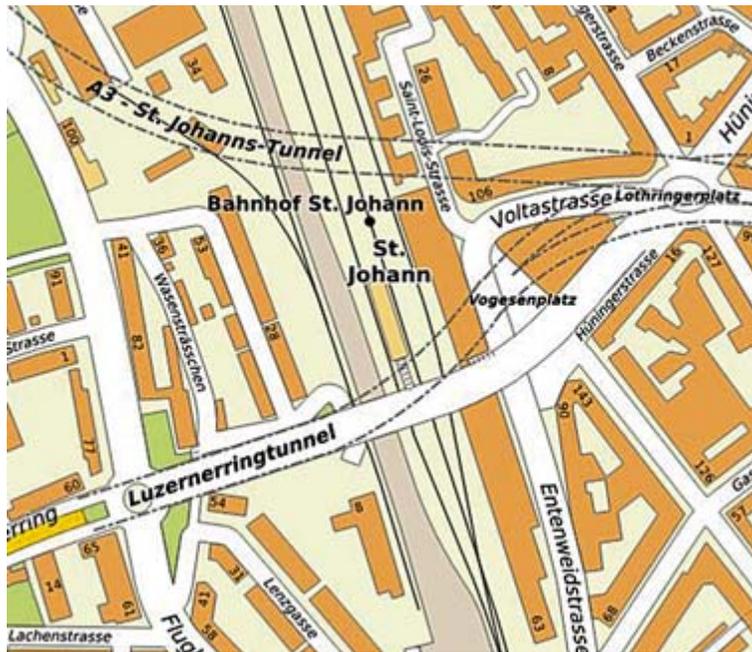
Leitungen im Boden – raffinierte Gefässe

Die Töpfe sind nicht vergoldet, es handelt sich hier um technisch raffinierte Gefässe: Es sind Stahlwannen mit einem Wassertank, die von Schotterkörben umgeben sind. In die Schotterkörbe sind Pflanzrohre integriert, über die der Schotterkorb dann begrünt wird.

In der Medienmitteilung spricht das BVD davon, dem Wunsch der Bevölkerung nach einem begrüntem Vogesenplatz nachzukommen. Wie immer, wenn es um die Begrünung von Plätzen in der Stadt Basel geht, heisst es, man könne leider keine festen Bepflanzungen vornehmen, da im Untergrund des Platzes Leitungen verlaufen. Im Falle des Vogesenplatzes kommen sogar noch eine Tiefgarage und der St. Johanns- und der Luzerner-Ring-Tunnel hinzu. Ob aber all diese Leitungen und Tunnel wirklich nur knapp 60 Zentimeter unter dem Boden verlaufen, darf bezweifelt werden.

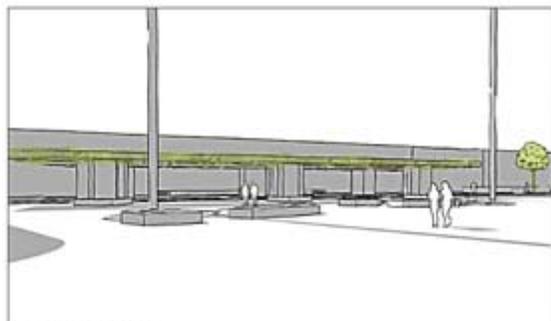
Grosse grüne Flächen wären ja auch möglich, ohne dass tiefwurzelnde Bäume gepflanzt werden müssen. Rasen und Stauden würden dem Mikroklima und der Biodiversität vermutlich mehr helfen als zwölf Töpfe. Allerdings wäre die Pflege von grossflächigen Rasen- und Staudenflächen sicher aufwändiger als ein paar auf dem Platz verteilte Töpfe, die erst noch für zwei Jahre nicht von der Stadtgärtnerei gepflegt werden müssen. Was dann nach zwei Jahren mit den Töpfen geschieht, bleibt abzuwarten. Die sogenannte Pergola, die im Juli 2022 bei der Tramstation von der Stiftung Habitat aufgestellt wurde, ist ein Geschenk an die Stadt Basel und soll fünf Jahre, bis 2027, stehen bleiben. Auf die Frage, was danach mit der Pergola geschieht, weicht Herr Hofer aus und antwortet nur, dass die zwölf Pflanzgefässe keinen Einfluss auf die Pergola haben.

Philip Karger



Lage der Tunnel unter dem Vogesenplatz.

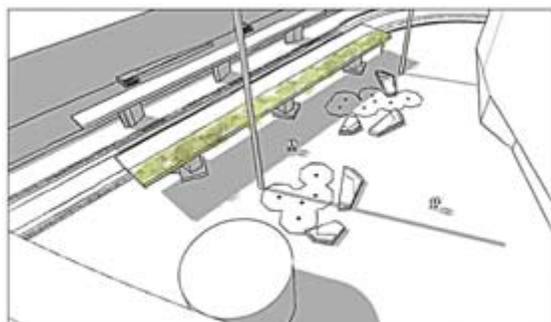
Plan: Stadt Basel



Ausgangslage



Begrünung



Ausgangslage



Begrünung

Vorher und nachher – Visualisierung des Vogesenplatzes, wenn dann einmal alle Töpfe stehen und die Pflanzen angewachsen sind.

Visualisierung: Basel-Stadt

So viel erneuerbare Energie wie möglich, wo es gesamtverträglich ist!

Für Pinkas Kopp, den «technischen Betriebsleiter» des Zolli, ist die Umstellung auf fossilfreie Energie eine grosse Motivation, auch um zu zeigen, was möglich ist.

Doch nicht alle Dächer der Zolli-Gebäude sind für den Betrieb von Photovoltaikanlagen geeignet. Es muss immer abgewogen werden, ob die Funktionalität des Daches mit der Energiegewinnung vereinbar ist. So ist zum Beispiel auf dem Dach des Affenhauses eine Photovoltaikanlage nicht möglich, da sich dort Oberlichter und Zugänge zu den Aussengehegen befinden. Andere Dächer sind begrünt und tragen so zur Parkgestaltung, zur Biodiversität und zu einem guten Klima im Haus bei.

Die unterschiedlichen Dächer des Zolli

Das Dach des Hauses, das zur Elefantenanlage Tembea gehört, ist im vorderen Teil zum Zolli hin begrünt und hat fünf grosse Oberlichter. Auf dem Dach des Heulagers, dem Gebäudeteil an der Oberwilerstrasse, befindet sich eine grosse Photovoltaikanlage.



Der sichtbare Teil der Photovoltaik-Anlage des Nashornhauses, vom Weg um das Antilopenhaus her. Fotos: Philip Karger

Das Wohnhaus an der Oberwilerstrasse 133/135, das sich im Besitz des Zolli befindet, ist in Sachen Solarstromproduktion ein Vorzeigobjekt. Dort sind sowohl das Dach als auch die strassenseitige Fassade mit einer Photovoltaikanlage bestückt. Fassaden-Photovoltaikanlagen seien im Vergleich relativ teuer, aber man wolle mit diesem Projekt auch ein bisschen Vorbild sein, so Pinkas Kopp. Die neueste Photovoltaikanlage befindet sich

auf dem Dach des Nashornhauses. Hier wurde in Kauf genommen, dass die Solarpanels teilweise sichtbar sind. Eine weitere Anlage befindet sich auf dem Dach der Schreinerei. Für das neue Verwaltungsgebäude ist eine Anlage geplant.

Neues Verwaltungsgebäude

Ganz neu wird das Gebäude nicht

gebaut, das Betriebsgebäude an der Oberwilerstrasse 131 wird um drei Geschosse aufgestockt. Diese drei zusätzlichen Stockwerke soll die Verwaltung zusammenführen, sie rückt damit näher an den Zoobetrieb.

Weg von Fossiler Energie

Generell will der Zolli weg von fossiler Energie. Dies ist nicht einfach, da einerseits viel Energie für das Wohl der Tiere benötigt wird und andererseits der Ersatz von fossilen Brennstoffen mehr Strom (für die Wärmepumpen) bedeutet. Auch im Bereich der Wärmeversorgung will der Zolli den CO₂-Ausstoss weiter reduzieren. Der Zolli ist zwar an das Basler Fernwärmenetz angeschlossen, die Vernetzung im Park macht der Zolli aber selbst. Die für die Fernwärme notwendigen technischen Anlagen sollen energieeffizienter genutzt werden. So will der Zolli beispielsweise die Wärme des Rümelinbachkanals oder der Grundwasserbrunnen auf dem Zolli-Areal mittels Wärmepumpen nutzbar machen.

Das heute noch mit Gas betriebene Blockheizkraftwerk beim Vivarium soll durch einen Verbund aus Fernwärme und Grundwasserwärme ersetzt und ganz stillgelegt werden. Das Ziel einer CO₂-neutralen Erzeugung von Strom und Wärme habe man immer vor Augen und sei Teil der Gesamtplanung des Zolli. Pinkas Kopp freut sich, dass dieser Weg im Zolli beschritten wird, er wird weiterhin nach innovativen Lösungen für den Zolli suchen und sich für einen CO₂-neutralen Energieverbrauch einsetzen.

Philip Karger



Ein Teil der Fassade des Wohnhauses an der Oberwilerstrasse 133-135 und auf der Schreinerei.



Photovoltaik-Fassade Oberwilerstrasse 133-135.

Esther Keller
in den Regierungsrat

Erwin Imholz
in den Grossen Rat!

Liste **12**
Grossbasel-West

3x
auf Ihre Liste!

«Für ein sicheres Basel und Grenzschutz»

SVP
SVP Basel-Stadt

Erwin Imholz, Listen-Nr. 12.08
Lange politische Erfahrung • kommunikativ • lösungsorientiert • pragmatisch

BENJAMIN VAN VULPEN
MIT MIR ZUM KLIMAZIEL
SOZIAL UND GERECHT

WÄHLE LISTE 43 AM 20. OKTOBER 2024
achtungfrisch.ch

Sorgentelefon für Kinder
gratis **0800 55 42 10**
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

ABFALLJÄGER REGION BASEL
www.abfalljaeger.ch

Arbeiten im Westfeld, ein Jahr nach der Eröffnungsfeier

Arbeiten im Westfeld, ein Jahr nach der Eröffnungsfeier.

Vor knapp einem Jahr, am 28. September 2023 fand das grosse Eröffnungsfest auf dem Westfeld-Areal statt.

Zwar ist noch nicht alles fertig gebaut und begrünt – das ist es auch heute noch nicht ganz –, aber das hat den Feierlichkeiten damals keinen Abstrich getan. Wer heute durch das meist neu gebaute Areal geht, staunt, wieviel Wohnraum auf dem ehemaligen Spitalareal Felix Platter im Iselin-Quartier entstanden ist. Inzwischen sind auch einige Geschäfte und Firmen im



Stephanie Donati (links) beim Arbeiten und Felix Tanner im Schnittraum.



Fotos: Philip Karger

Westfeld angekommen. Für die Spalentor Zeitung haben sich zwei davon zum «Arbeiten im Westfeld» geäußert.

Alzheimer beider Basel, Alzbb

Für Stephanie Donati, Geschäftsführerin von «Alzheimer beider Basel», war es kein weiter Umzug mit der Geschäftsstelle und der kostenlosen Beratung von Alzbb, die vorher direkt im Felix-Platter Spital eingemietet war. Alzbb ist

Fortsetzung auf Seite 33

Ein Hotel macht Schlagzeilen

Das Hotel Balegra mitten im Neubad wurde dem Kanton zum Kauf angeboten. Der Kanton suchte gerade ein neues Heim für unbegleitete minderjährige Asylsuchende [UMA] und so hat er das Haus gekauft. Das «unbegleitete» im Begriff UMA bezieht sich auf die «unbegleitete» Flucht der Jugendlichen, am Ort des Asyls sind sie es nicht. Rudolf Illes, der Amtsleiter der Sozialhilfe Basel, sagt zum Kauf des Balegra: «Für die Unterbringung von UMA muss die Unterbringungsform kindergerecht sein. Die Struktur eines Hotels in der Grössenordnung des Hotel Balegras eignet sich dazu gut.» Gemäss dem Sozialamt sind am ehemaligen Hotel nur marginale Renovierungsarbeiten notwendig. Die Änderungen betreffen die Anpassung der Räume an die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen. Der Einzug der vorgesehenen Jugendlichen wird voraussichtlich bereits im November möglich sein.



Bevor das Hotel Balegra hiess, war es als «il Cavaliere» bekannt.

Fotos: Philip Karger

mit dem Gebäude geschieht, sollte es einmal nicht mehr für UMAs gebraucht werden, weicht Herr Illes wie folgt aus: «Die Liegenschaft steht der Sozialhilfe zur Nutzung zur Verfügung. Aktuell besteht ein Bedarf für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden. Wie sich die Entwicklung in drei und mehr Jahren entwickelt, kann heute nicht gesagt werden.» Herr Illes sieht durch das neue Heim im Gegensatz zu den Anwohnern keine Probleme auf die nähere Umgebung oder den gesamten Stadtteil zukommen. Er sagt, dass es bei bestehenden Standorten der UMA-Wohnheime bisher nie Probleme gegeben habe. Ihm sei auch nicht bekannt, dass der Wert der Immobilien in der unmittelbaren Umgebung dieser Heime gesunken sei.

Anwohner:innen nicht glücklich

Dass die Anwohnerschaft des neuen Wohnheims nicht glücklich ist, hat auch damit zu tun, dass es im Neubad bisher keine Wohnheime für Asylbewerber gibt. Wobei einzelne Quartiere keinen Anspruch darauf haben, dass es bei ihnen keine Heime gibt. Es kann nicht verlangt werden, dass Asylsuchende «nur» im Kleinbasel untergebracht werden. An einer Veranstaltung stellten Anwohner:innen Herrn Illes kritische Fragen. Sie befürchten, dass sich die Jugendlichen rauchend und laut Musik hörend auf der kleinen Wiese vor dem Balegra aufhalten und die Ruhe im verschlafenen Neubad stören. Auch hat man Angst davor, dass die Jugendlichen im Servitute-Weg, der direkt neben dem Hotel beginnt, spielen.

Die Anwohner und das Sozialamt tun gut daran, im Gespräch



Der Zugang zum Servitute-Weglein*.

* So heissen die kleinen Weglein, die die Gärten im Neubad zugänglich machen (früher für Kohle- und Eislieferungen).



Die kleine Wiese vor dem Hotel.

zu bleiben. Ein regelmässiger Austausch von Anwohner:innen, Betreuungspersonal und Sozialamt, wäre sicher angesagt.

Philip Karger



Das Hotel von der Reiterstrasse aus gesehen.

eine gemeinnützige Organisation, die sich mit Herzblut und im Dialog für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen einsetzt. Der Name Westfeld passt für Stephanie Donati nicht so recht, «denn der Name sollte ja mehrere Themen wie «miteinander leben», «soziale Durchmischung», «neue Wohnformen», «grüne Oase», «Begegnungsorte» etc. miteinander verbinden. Das geht aus dem Namen Westfeld nicht hervor». Das Umfeld im Westfeld beschreibt Frau Donati als guten und respektvollen Austausch. Insbesondere mit Organisationen wie «pro senectute», «cura viva» oder

dem «Quartierverein Iseli» arbeitet man seit jeher eng zusammen. Auf die Frage, was sie sich für das Westfeld wünscht, äussert die Geschäftsführerin von Alzbb eine bessere Sichtbarkeit der einzelnen Akteure und etwas mehr Gewerbebetriebe wie weitere Non-Profit-Organisationen. «Wohnen und Mehr sorgt zudem mit einer Website/App und einem Netzwerktreffen für das gegenseitige Kennenlernen. Das Westfeldareal ist noch nicht alt und ich denke, es muss auch «klimatisch und atmosphärisch zusammenwachsen», sagt sie im Interview.

Frame Engine

Felix Tanner hat sich mit seiner Firma seit 2010 ganz dem Film verschrieben, er ist Filmprodu-

zent, Regisseur, Inhaber, lic. rer. soc. in Medien- und Kommunikationswissenschaften. Zum Einzug ins Westfeld schreibt er: «Mit den 2023 bezogenen Produktionsräumen auf dem Westfeld wird der Ansatz noch mehr unterstrichen, dass Filme herstellen Teamarbeit ist, sowohl bei der Umsetzung wie auch mit dem Kunden.» Zusammen mit zwei weiteren unabhängigen Firmen (Sulaco Film und Klangfilm) war Tanner schon länger auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für ein gemeinsames Büro und Studio und ist glücklicherweise durch Kontakte sehr früh auf Wohnen+Mehr gestossen.

So konnten sie noch vor dem Bau bei den Architekten ihre Bedürfnisse einbringen. Ihre gemeinsa-

me Produktionsstätte nennen sie «WESTFILM».

Inzwischen seien weitere Film- und audiovisuell Schaffende hinzugekommen und es ergäben sich viele Synergien, so auch mit einem Filmtechnikverleih auf der gleichen Etage. Insgesamt sei auch ein Austausch im gesamten Westfeld vorhanden und man helfe sich gerne, zum Beispiel mit Infrastruktur. Das Gemeinschaftsgefühl schwinde stark mit. Für Felix Tanner ist es aber mehr als eine Stadt-in-der-Stadt, da sich das Westfeld sehr offen nach aussen präsentiert. Ihm gefalle, wie sich das Gebiet entwickle, es sei eine lebhaftere Quartierweiterung mit einer guten Durchmischung der Bewohner.

Philip Karger

Das «neue» Rialto ist eröffnet

Hätten Sie es gewusst: Rialto, das Haus, in dem sich das Basler Hallenbad befindet, ist bereits 90 Jahre alt. Das Hallenbad war damals 1934 das modernste der Schweiz.

Am 1. September 2024 wurde das Haus wieder eröffnet und mit ihm das renovierte Hallenbad, das so weit wie möglich in den Zustand von 1934 zurückversetzt wurde. Neben dem Hallenbad befinden sich auch Geschäftsräume und Wohnungen in dem markanten Haus. Bei meinem Besuch Anfang September waren noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen. Die auffälligen und denkmalgeschützte Keramikplattenfassade wurde erhalten und wo nötig saniert. An diesen Keramikfliesen erkennt man sofort, dass sich in diesem Haus ein Hallenbad befindet, geht es ihnen nicht auch so?

Zu den 20 bestehenden und sanierten Wohnungen sind neu acht Kleinwohnungen hinzugekommen. Das Bad wurde zuletzt 2013 renoviert. Bei der jetzigen Sanierung wurden neben der technischen und infrastrukturellen Erneuerung ein zweites Lehrschwimmbecken und ein erweiterter Saunabereich eingebaut. Die



Das neu renovierte Schwimmbad Rialto.

Foto: Baudepartement Basel-Stadt



Asphalt und Beton dominieren die Hauseingänge des neuen Rialtos.

Foto: Philip Karger

Schwimmbad wurde wieder so hell gestaltet, wie sie ursprünglich

war, und die Garderoben sind jetzt barrierefrei. Das Erziehungsdepar-

tament schreibt in seiner Medienmitteilung: «Durch die Gesamtanmietung des 90-jährigen Gebäudes konnte die Nutzungsdauer nachhaltig verlängert und die Attraktivität des «Rialto» deutlich gesteigert werden. Der Bevölkerung stehen nun zusätzlicher Wohnraum, ein modernes Restaurant sowie ein zeitgemässes Hallenbad zur Verfügung».

Keine Grünflächen

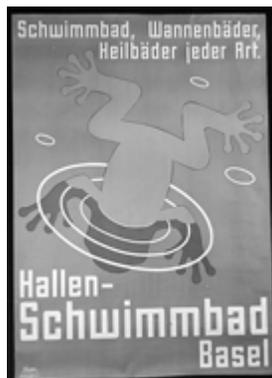
Leider scheint man beim Umbau die Umgebung vergessen zu haben. Die Hauseingangs-Flächen vor dem Haus, sei es auf der Brücke oder unten, sind nicht gross. Leider hat es der Kanton auch hier ver säumt, seinen eigenen Anspruch einer «grünen Stadt» und einer «Schwammstadt» zu erfüllen. So haben die Veloabstellplätze beim Viadukt keinen wasserdurchlässigen Boden. Auch fehlen unserer Ansicht nach Pflanzentröge auf der Brücke. So dominiert der schwarze «heisse» asphaltierte Boden. Das gleiche Bild bietet sich unten entlang der Birsigstrasse. Auch hier wurde «nur» neu asphaltiert und betoniert. Selbst die ehemalige Hecke rechts vom Eingang zum Hallenbad ist verschwunden.

Philip Karger



Das damals moderne Rialto mit Hecke anno 1935.

Foto: Staatsarchiv BaselStadt



Das alte Werbe-Plakat warb 1930-1935 für das neue Schwimmbad Rialto.

Foto: Staatsarchiv BaselStadt



Leider kein wasserdurchlässiger Boden bei den Veloabstellplätzen und etwas Grün fehlt unserer Ansicht nach.

Foto: Philip Karger

125 Jahre Basler Kantonalbank
Zeit, danke zu sagen.

Danke für
eure Hilfe,
Lara, Daniel
und Sujeevan.

Lara, Daniel und Sujeevan vom
Jugendrotkreuz Basel sowie alle
weiteren Freiwilligen arbeiten
ehrenamtlich für ein karitatives Basel.



**Basler
Kantonalbank**

Bruderholz Optik Bruderholz

Bruderholz Optik, Ihr Partner für alles rund um gutes Sehen auf dem Bruderholz und in der ganzen Region, feiert sein zehnjähriges Bestehen.

Seit der Gründung vor einem Jahrzehnt steht Bruderholz Optik für hohe Kompetenz und persönlichen Service. Mit biometrischen Gläsern von Rodenstock werden



Bei Bruderholz Optik werden Sie persönlich von Eran Shachar, einem erfahrenen, versierten, ausgebildeten Optiker, bedient.

Foto: zVg

Ihre Augen mit dem neuesten Stand der Technik nach Ihren Bedürfnissen korrigiert.

«Unser Erfolg beruht auf der Kombination aus lokalem Engagement und einem tiefen Verständnis für die Bedürfnisse unserer Kunden. Als Teil

der Gemeinschaft unterstützt das Geschäft lokale Ereignisse wie das Open Air Kino, und arbeitet zusammen mit lokalen Betrieben wie die Kinderbuchausgabe BAO BAB. Auch eine Betreuung beim Alterszentrum zum Wasserturm und Stiftungshaus

Momo gehört dazu», meint Eran Shachar stolz.

Einladung

«In diesen zehn Jahren sind zahlreiche wertvolle Beziehungen und Freundschaften entstanden. Ihre Treue und Vertrauen sind der grösste Lohn. Um mich persönlich bei Ihnen allen zu bedanken sind Sie herzlich eingeladen am Samstag, 5. Oktober 2024 ab 15 Uhr gemeinsam zu feiern, natürlich sind auch neue potentielle Kundinnen und Kunden willkommen», Ihr Eran Shachar.

Ausser Apéro gibt es für Sie kleine Geschenke und ein Iris-Event-Shooting. Eran Shachar und sein Team freuen sich auf spannende, interessante und lustige Gespräche. Also kommen Sie unverbindlich vorbei und «SCHAUEN» Sie bei Bruderholz Optik rein.



Bruderholz Optik

Bruderholzallee 165, 4059 Basel
bruderholzoptik.ch



Baloise Session 2024 – Zeitreise der Emotionen

GZ. Welthits von Take That, Seal, Sophie Ellis-Bextor und Natalie Imbruglia. Musikalische Lebensfreude von Marc Sway, Loco Escrioto, Alvaro Soler und Marty Stuart. Power-Pop von Nemo, Rea Garvey, Ray Dalton, Mika und Teddy Swims. Rock-Hymnen von Robert Plant, Gary Clark Jr. und St. Vincent. Innovative Klänge von Jacob Collier und Tony Ann: Die Baloise Session 2024 vereint vom 17. Oktober bis 8. November Generationen und Genres in Basel.

Wir heissen Sie willkommen zu einer emotionalen musikalischen Reise durch die Genres. Superstars und trendige Newcomer zeigen, wie reich und bunt das aktuelle



Baloise session

Musikgeschehen ist, überraschen mit neuen Ideen und begeistern mit ihrer Authentizität und Virtuosität. Aussergewöhnliche Künstler:innen bereichern das facettenreiche Line-up der diesjährigen Baloise Session und weisen in die Zukunft der Pop- und Rockkultur. Die einzigartige Clubtischatmosphäre in der Event Halle der Messe Basel garantiert hautnahe Musikerlebnisse. Beatrice Stirnimann betont: «Unser erfahrenes Team, die erstklassige Infrastruktur und unsere Leidenschaft für Musik sorgen dafür, dass diese Zeitreise der Emotionen zu einem exklusiven Genuss und unvergesslichen Erlebnis wird.»





Lebendiges Bruderholzquartier

Einmal mehr geht es um die Qual der Wahl und der Entscheidung, mit welcher Sympathie unsere sozialen Systeme sinn- und nicht nur gewinngemäss umgesetzt werden sollen.

Einmal mehr geht es um Zahlen bei Wahlen nicht zu fälschen oder gar gefakt zu bezahlen, sondern positive animierend faire Farbtupfer in unserer sozialen und wertschöpfenden Gesellschaft demokratisch zu setzen und uns dabei leidenschaftlich, locker und lehrreich zu vernetzen.

Einmal mehr geht es beim Networ-



ken nicht nur zu twerken, sondern im Ganzen geradlinig zu werken und mit Begegnungen aus dem Herzen nicht zu scherzen, sondern beherzt zusammen vorwärts zu

schauen, ohne mit immer mehr als tausendundeiner unnötigen Regel unsere eigenen gemeinsam gefundenen Wege zu verbauen.

Einmal mehr geht es um folgende Regeln des Lebens: Oft dreifach loben, selten zweifach toben und einfach «einfach» bleiben, sei's unten oder auch oben – Farbtupfer setzen, nicht durchs Leben hetzen, sondern die Umgebung schätzen, um das Wahre und nicht nur die Ware in den nächsten Jahren zu bewahren.

Einmal mehr geht es der Quartieroase Bruderholz darum, auch

im Rest des Jahres 2024 auf einem wahren Weg diese Farbtupfer der Lebensfreude mit Begegnungen aller Art und Arten reichhaltig und farbenfroh umzusetzen und sich dabei auf ein harmonisch wählendes, nicht sich quälendes Publikum zu freuen.

Balz Briner
Kordinator Quartieroase
Bruderholz
September 2024

www.quartieroase.ch

Kochen in der OASE OST TRIFFT WEST IN DER PFANNE mit Eran Shachar

am 4. Oktober 2024, 18.00 Uhr



Der Nahe Osten ist ein Schmelztopf von unterschiedlichsten Kulturen und kulinarischen Genüssen. Wir freuen uns auf gemeinsames Kochen, Essen und Unterhalten.

◆ Gefüllte Artischockenherzen Triploi Style ◆ Khreimeh (Fisch) ◆ Marokkanischer Karottensalat ◆ Cholent (Fleisch-eintopf) ◆ Schaschuka in Pita ◆ Datteln

Kurskosten CHF 75.–

Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung bei Angela Bryner: Tel. 079 434 00 12

Quartiersprechstunde

mit dem NQVB & OASE
Präsident im Café Bruderholz
Conrad Jauslin

Sa, 26. Okt., 10.30–12.00 Uhr

Zwei Vereine, die es sich haben und Ihnen das Leben auf dem Bruderholz erleichtern sollen. Fühlen Sie dem **Präsidenten** auf den Zahn, löchern Sie ihn mit Fragen und es wird Ihnen weiter bewusst, in welcher komfortablen Lage wir uns in diesem/ unserem Bruderholzquartier befinden, und wie wir diese zusammen erhalten können. Werden Sie oder bleiben Sie **Mitglied des NQVB** und damit ein Teil der Bruderholztruppe.

Oase international

Wednesday, 13. November
20.00–22.00

Info: brygela@bluewin.ch oder
Tel. 0041 79 434 00 12



Philosophisches Café

jeden 2. Freitag-Nachmittag
im Monat, 15–17 Uhr

Lassen Sie sich einladen:
Philosophisches.Cafe@
QuartierOase.ch

Nehmen Sie Platz. In ungezwungener Atmosphäre **denken wir gemeinsam nach** über grundsätzliche Fragen des Alltags. **Alle sind herzlich eingeladen**, der Eintritt ist frei, Vorkenntnisse sind keine nötig. Falls Sie bisher noch keine elektronische Einladung erhielten: Schreiben Sie an: philosophisches.cafe@quartieroase.ch

Das Philosophische Café Basel wird organisiert von Luka Takoa, Lucette Baier, Kevin und Michaela Collins, Eva Elber, Georg Junge, Eugen Sommer-Leimgruber, Janine Ziltener, Bernadette Züger und Emil Angehrn. Weitere Infos: Luka.Takoa@gmail.com / www.Luka-Takoa.com/philosophisches-cafe

11. Oktober

Weisheiten

Über den Umgang des Menschen mit sich und seiner Umwelt. Welche Ratschläge geben uns die «FreundInnen der Weisheit»?
Luka Takoa

8. November

Philosophie

Wozu ein philosophisches Café? Was ist überhaupt Philosophie? Philosophie-Prof. Emil Angehrn

13. Dezember

Armut

Meine Erfahrungen mit Armut. Eine Geschichte.
Lucette Baier

10. Januar 2025

Wirklichkeit?

Über Quantenphysik und das neue Weltbild. (Teil 2)
Alex Labhardt, Physiker

8. Oktober 2024, 19 Uhr

Solaroffensive Basel-Stadt – Pflicht oder Kür?

Photovoltaik-Pflicht – Was Sie als Hauseigentümer jetzt wissen müssen

Basel will seine Solaranlagen verdoppeln, eine Solarpflicht für geeignete Dächer und Fassaden vorschreiben und das geplante nationale Stromgesetz wird ab Januar 2025 diverse Neuerungen mit sich bringen. Doch was bedeutet das konkret für Hauseigentümer? Welche Technologien sind verfügbar, und wie werden die Kosten durch Förderungen abgedeckt?

Ein Experte erklärt die neuesten Entwicklungen, die Vielfalt der Module und welche staatliche Unterstützung vorgesehen ist. Erfahren Sie, wie Sie diese neuen Möglichkeiten nutzen können.

Diese Veranstaltung bietet Raum für Diskussion und Information!

Programm

- Einführung & Vorstellung, *Eva Jenisch*
- Möglichkeiten und Chancen der Photovoltaik 2.0,
Stefan Bucher, Sonnwende GmbH
- Kleiner Apéro

Veranstaltungsort

Bruderholzallee 169, 4059 Basel

Anmeldung

Bitte anmelden bis 4.10.24 unter evajenisch@bluewin.ch



Designed by
macrovector / Freepik



Rise and Fall of the DHOW CULTURE

by Beat Presser, Edited by Danit

Vor einem Jahr hielt Beat Presser in der Oase einen Vortrag über das Reisen und berichtete von seiner Tätigkeit als Fotograf und Filmschaffender. Anfang 2024 war er unterwegs im Indischen Ozean und hat in Zusammenarbeit mit der Bildhauerin und Filmemacherin Danit einen Film über die traditionelle Dhau Schifffahrt realisiert.

Do, 10. Oktober 2024, 19.30 Uhr
Englische Version mit deutschen Untertiteln. QuartierOase Bruder-



holz. Bruderholzallee 169 Basel, Tram 15/16 Endstation. Eingang Gundeldingerrain bei der Rampe.

FILM'ittwoch

16. Okt. 2024, 19.45–21.30 Uhr Die neue Schweizer Komödie Bon Schuur Ticino

Die «No Bilingue-Initiative» wird angenommen und fortan soll in der Schweiz nur noch Französisch gesprochen werden. Das bringt manch einen in die Breddouille.



«Die originelle Prämisse liefert Situationskomik am Laufmeter. Ergänzt durch witzige Dialoge und ulkige Figuren - unter anderem Beat Schlatter als herrlich abgelöschter Polizist - wird der Film jeden Zuschauer mit einem Lächeln aus dem Kino entlassen.»

20. Nov. 2024, 19.45–21.30 Uhr Downton Abbey als Komödie Gosford Park (Ed)

Die Familie McCordle veranstaltet eine Jagdgesellschaft für Freunde und Familie. Geheimnisse werden gelüftet und das Chaos wartet um die Ecke.



«Robert Altman spinnt in seinem wunderbar vielschichtigen, mit einem Golden Globe für die Inszenierung ausgezeichneten Nobel-Krimi ein vergnügliches Netz aus Intrigen, Leidenschaft und Gesellschaftskritik. Die britische Schauspielelite, darunter Dame Maggie Smith, Dame Helen Mirren, Kristin Scott Thomas und Stephen Fry geben sich in diesem hinterhältigen Whodunit ein höchst amüsantes Stelldichein.»

11. Dez. 2024, 19.45–21.30 Uhr Die Weihnachts-Komödie About a Boy (Ed)

Dem zynischen, unreifen Single Will (Hugh Grant) wird vom Jungen Marcus beigebracht, sich wie ein Erwachsener zu verhalten.



«Grant verschiebt die Balance zwischen Ignoranz und Unsicherheit, Coolness und Offenheit über den Film immer mehr, aber in aller Ruhe: so wird aus dem selbstsüchtigen Single schließlich ein echter Freund.»

Mieten Sie die QuartierOase für Ihre privaten Anlässe oder Bildergalerie!

mieten@quartieroase.ch,
Tel. 061 361 74 01

Finanzielle Unterstützung auf PC
60-657553-6

(IBAN CH51 0900 0000 6065 7553 6,
BICPOFICHEXXX)



HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME

QuartierOASE

Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel



cms
Christoph Merian Stiftung

GG Basel

Quartier
Treffpunkte
Basel

Programm

September – Dezember 2024

Feste Veranstaltungen:

Di, 09.30–10.30 Uhr / 10.30–12.00 Uhr

Café Bânce Rhythmik & Gleichgewicht
Marianne Ott, Tel. 031 332 89 82

Mi, 10.30–11.30 Uhr

Qigong Kurse mit Tanja Jenni. Tanja Jenni, Tel. 061 331 09 09

Mi, 14.30–15.30 Uhr

Aquarell-Malkurs ab 5 J., ungerade KW
Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Mi, 14.00–17.00 Uhr

Robi-Spiel-Aktionen, 5–12J., gerade KW in der Winterzeit
mobileanimation@robi-spiel-aktionen.ch

Mi, 18.30–19.30 Uhr

Power Yoga mit Rahel Walser
Info & Anmeldung, reidschl@gmail.com

Do, 16.00–16.45 Uhr

Kinder Yoga von 4–7J., mit Isabelle Vionnet
Info & Anmeldung: isabellekatharinavionnet@gmail.com

Do, 31.10./28.11./19.12., 18.30–20.00 Uhr

Fraue-Dräff in der Oase
anmelden: Renate Kraft, Tel. 076 589 32 11

Do, 03.10./07.11./05.12./09.01., 20.00–22.00 Uhr

Männer-Palaver. Balz Briner, Tel. 079 474 67 57

Fr, 11.10./08.11./13.12./10.01., 15.00–17.00 Uhr

Philosophisches Café Basel
Luka Takoa Schmid, Tel. 079 948 58 70

Vorträge / Exkursionen / Beratung / Berufstreffen / Film / Vollmondapéro / Börsen / Kochkurse:

Fr, 04.10., 18.00 Uhr

Kochkurs «Ost trifft West in der Pfanne»
mit Eran Shachar, Fr 75.–, anm.: Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Di, 08.10., 19.00 Uhr

«Solaroffensive BS» mit Photovoltaik
anmelden bis 4.10.24 unter evajenisch@bluewin.ch

Do, 10.10., 19.30 Uhr

Ein Filmabend mit Beat Presser «DHOW CULTURE»
Filmfestival Tanger 24, beat@beatpresser.com

Sa, 12.10., 09.00 Uhr - ausgebucht

Oase erlebt Basel, Historischer Walk St. Alban-Teich
ca. 4 Stunden mit Osi Inglin, anm.: hoppliger@bluewin.ch

So, 13.10., 16.00–18.00 Uhr

Kleidertauschbörse für alle. janineziltenerfotografie@gmail.com

Di, 15.10., 19.30 Uhr

Knackiges vom National- & Rückgrat
mit NR Katja & Chiro Florian Christ. balz.briner@quartieroase.ch

Mi, 16.10., 19.45–22.00 Uhr

FILM'ittwoch: «Bon Schuur Ticino»
Stefan Nölker, Tel. 061 271 36 45

Do, 17.10., 14.00 Uhr

Oase erlebt Region, Führung durch Polizei BL/Museum in Liestal
anm.: balz.briner@quartieroase.ch

Do, 17.10., 18.00–20.00 Uhr

Vollmond Apéro bei «Die Dargebotene Hand BS 143» basel@143.ch

Fr, 18.10., 19.30 Uhr

Whisky: Vortrag & Degustation mit Oscar Lopez
(40.–, anmelden) balz.briner@quartieroase.ch

Sa, 19.10., 11.00 Uhr - ausgebucht

Oase erlebt Kunst: «Henri Matisse»
Fondation Beyeler Führung/Apéro 30.–, hoppliger@bluewin.ch

Do, 24.10., 19.30 Uhr

Vortrag: Die Sinne des Lebens und der Lebenssinn
mit Yvonn Scherrer, www.yvonnscherrer.ch

Sa, 26.10., 10.00–13.00 Uhr

«AKTIV» unterwegs mit Abfalljägern Astrid & Beat
anmelden: balz.briner@quartieroase.ch

Mi, 30.10., 20.00 Uhr

Vortrag: Die Vorteile von Pilates an Geräten,
auch im Kontext des aktiven Alterns, mit Tanja Schröter

Do, 31.10., 17.00 Uhr

Oase erlebt Basel, Führung durch Rettung Basel Lützelhof
anmelden: balz.briner@quartieroase.ch

Sa, 02.11., 10.00 Uhr

Oase erlebt Basel. Führung durch Rettung Basel Lützelhof.
Anmelden: balz.briner@quartieroase.ch

Di, 05.11., 19.30 Uhr

Bildervortrag «Entlang des Europäischen Polarkreises»
von Frans Vosmeer, Tel. 061 361 80 92

Fr, 08.11., 19.00 – open End

MOVIE NIGHT «The AVENGERS» (Ee)
Emma Peel mit Bar anmelden, stefan.noelker@mein.gmx

So, 10.11., 09.30–11.00 Uhr

Neuzuzügerveranstaltung. Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

So, 10.11., 11.00–13.00 Uhr

Quartierbrunch für alle Interessierte
bitte anmelden, Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Di, 12.11., 19.30 Uhr

«Ego» oder Selbstvertrauen
mit Bruna Toubia, www.outstep.ch, Tel. 076 406 53 55

Di, 19.11., 20.00 Uhr

INFO Novartis: Weltgesundheit und Nachhaltigkeit
mit Lutz Hegemann & Christian Lengeler

Mi, 20.11., 19.45–22.00 Uhr

FILM'ittwoch: «Gosford Park» (Ed)
Stefan Nölker, Tel. 061 271 36 45

Do, 21.11., 20.00 Uhr

PoliTalk Bruderholz
Leitung Grossräte Tim Cuénod & Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Sa, 23.11., 18.00 Uhr

Chorkonzert voice-tale «Wenn die Stimmen hell erklingen» mit Apéro Kollekte, www.voicetale.ch

So, 24.11., 16.00–18.00 Uhr

Hol- & Bringmarkt Künstlerbedarf & Weihnachtsartikel
janineziltenerfotografie@gmail.com

Mi, 27.11., 18.00–19.30 Uhr

Weihnachtsapéro «Tanne» mit Glühwein
Michele Mohler, Tel. 061 322 77 77

Fr, 29.11., 18.00 Uhr

Kochkurs «Ukraine» mit Halyna Ilyasevych Rauber Fr 75.–,
anmelden A. Bryner, Tel. 079 434 00 12

Mi, 11.12., 19.45–22.00 Uhr

FILM'ittwoch: «About a Boy» (Ed)
Stefan Nölker, Tel. 061 271 36 45

Mi, 08.01., 18.00–20.00 Uhr

100 Jahre NQVB Neujahrsapéro bei der Tanne
Michele Mohler, Tel. 061 322 77 77

Kinder & Jugend – regelm. Kurse und Vorträge mit Kosten Anmeldung organisatorisch erwünscht

Sa, 05.10., 10.00–12.00 Uhr

«Musiker:innentreff» in der Quartieroase
Julia Jankovic, Tel. 077 418 75 37

Sa, 26.10., 10.30–12.00 Uhr

Quartier Sprechstunde im Café Bruderholz
Conrad Jauslin, Tel. 061 467 68 13

Di, 29.10., 19.30 Uhr

«Wir brauchen Verstärkung» kinderquartieroase@gmail.com

Mi, 13.11., 20.00 Uhr

Bruderholz «Oase International Treffen – Meeting»
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

So, 17.11., 14.00–17.00 Uhr

BAMIKI Bastelnachmittag für Kinder «Winter»
10.–, anmelden: bamikibruderholz@gmail.com

Di, 26.11., 19.30 Uhr

Gesundheitstreff für Fachpersonen auf dem Bruderholzboden, balz.briner@quartieroase.ch

So, 01.12., 14.00–16.00 Uhr

Weihnachtliches Basteln mit Zvieri
Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Ausstellungen

Sa, 26.10., 15.00–18.00 Uhr

Finissage: «KIDS ART im Raum der Farben»
Rosa Forgiione, malraum.spirale@gmail.com

Fr, 01.11., 18.00–21.00 Uhr

Vernissage: «Emotions & Feelings» von EasybellArt
info@easybellart.com

Fr, 27.12., 18.00–20.00 Uhr

Finissage: «Emotions & Feelings» von EasybellArt
info@easybellart.com

Fr, 10.01., 18.00–21.00 Uhr

Vernissage: «Heile Welt» von Doris Monfregola
monfregola@bluewin.ch

Aquarell Malkurs

für Kinder & Jugendliche
ab 5 Jahren mit Cécile Huber
Info unter Tel. 061 361 76 19
iphar@gmx.net

Seit Jahren bietet Cécile Huber der jungen Künstlergilde einen sehr geschätzten, spannenden und lehrreichen Aquarellmalkurs jeden 2. Mittwoch (ungerade KW) 14.30–16.00 Uhr in der Quartieroase an, bei welchem jedes Kind seine eigenen Malkünste unter individuell angepasster Anleitung ausleben und weiterentwickeln kann. Der Wald des Malens erscheint so in neuem Lichte, bewusst durchsichtig, entdeckungsreich und ohne Angst, den Weg vor lauter Dunkelheit nicht mehr herauszufinden zu können.

Einladung zur Ausstellung Kids Art – «im Raum der Farben»

Von kreativen Kindern und Jugendlichen gezeichnet, gemalt, mit fantasievollen und künstlerischen Ideen gestaltet, entstanden im «Malatelier Spirale» (www.malatelierspirale.com) unter der Leitung von Frau Rosa Forgone, Künstlerin, selbstständige Maltherapeutin in Basel, farbenfrohe Bildmotive.

Finissage: Sa, 26.10. von 15 bis 18 Uhr. Quartieroase Bruderholz, Bruderholzallee 169, 4059 Basel.

www.quartieroase.ch

Besichtigung in Absprache möglich: Tel. 078 654 46 25 / malraum.spirale@gmail.com.

Politik und Gesundheit mit Katja Christ und Florian Christ

Knackiges & Knackendes vom Nationalrat und Rückgrat

Dienstag, 15. Oktober 2024, 19.30 Uhr in der Quartieroase



Seit 2012 bin ich Mitglied der Grünliberalen Partei Basel-Stadt. Von 2014 bis Ende 2019 vertrat ich die Grünliberalen

Basel-Stadt im Grossen Rat. Seit Mai 2016 bin ich Präsidentin der Grünliberalen Basel-Stadt und Vorstandsmitglied der Grünliberalen Schweiz. Von Mai 2018 bis Ende März 2020 war ich Mitglied des Einwohnerrats der Gemeinde Riehen BS. Seit dem 20. Oktober 2019 bin ich Mitglied des Nationalrats.

www.katjachrist.ch

Wir sind gespannt auf den Showdown des Ehepaars Katja & Florian Christ, bei welchem sie spontan und interaktiv die wahren Verhältnisse über ihre so verschiede-

nen und doch sich gegenseitig unterstützten gesellschaftlich einflussreichen beruflichen Aufgaben aufzeigen.



Die Chiropraktik diagnostiziert, behandelt und beugt Funktionsstörungen und Schmerzen des Bewegungsapparates vor, die durch Krankheit, Unfall oder Abnutzung auftreten können. Nach einer Diagnose mit klinischen, labortechnischen und radiologischen Methoden wird das betroffene Gelenk mit sanftem manuellem Druck über seine Beweglichkeit hinausbewegt, ohne Kapsel, Bänder oder Weichteile zu verletzen oder zu beeinträchtigen.

www.chiropraktikbasel.ch

Power Yoga mit Rahel

Quartieroase
(Bruderholzallee 169)
jeweils Mi von 18.30–19.30 Uhr
Sportliches Yogatraining für alle
Level geeignet.

Kontakt: 079 734 5232,
rahel.e.walser@gmail.com



VOLLMOND & GEWERBE Bruderholz

Das Leben auf dem Bruderholz findet nicht nur in den eigenen vier Wänden statt.
Das Gewerbe und die Oase/NQVB helfen sich gegenseitig auch in schwierigeren Zeiten.
Ein regelmässiger Vollmond-Apéro Outdoor soll diesen Kontakt weiter aufhellen.

Donnerstag, 17. Oktober 24, 18.00 – 20.00 Uhr

Vollmond-Apéro bei «Die Dargebotene Hand»

Bruderholzallee 167, 4059 Basel



QUARTIEROASE BRUDERHOLZ

Infoabend:
29. Okt. 19:30
Uhr in der
Quartieroase
Bruderholz

WIR BRÄUCHEN
VERSTÄRKUNG
IM TEAM
"KINDER
BRUDERHOLZ"

WER HAT
IDEEN, LUST
UND LAUNE

WIR SUCHEN LEUTE MIT:

- grossem/kleinen Interesse
- viel/weniger Engagement
- lauten/leisen Ideen
- bastel Verrückte
- sportlich Veranlagte
- mit kulinarischem Einschlag
- oder, oder, oder ...



FÜR MEHR INFO: kinderquartieroase@gmail.com

Special-Führung Bruderholz

Bezaubernde saubere Putzaktion mit den «Abfalljägern» Astrid & Beat

Samstag, 26. Okt. 24, 10–ca. 13 Uhr
Treffpunkt: Quartieroase Bruderholzallee 169

Ausgerüstet mit orangefarbenen Abfallsäcken sind die Abfalljäger sechs Mal pro Woche in Basel unterwegs, um Abfall einzusammeln. Dafür sind die Freiwilligen täglich zwei bis sechs Stunden unterwegs. Wo sie auf Abfalltour gehen, entscheiden die Abfalljägerinnen und -jäger spontan. Im Januar dieses Jahres startete das fünfte Sammeljahr. Gegründet wurde der Verein von Beat Inäbnit und Astrid Sommerhalder. Nun wurden die Abfalljäger mit dem 52. Prix Schappo ausgezeichnet.

Auch das Bruderholz macht mit bei dieser sauberen Sache. Mit gutem Schuhwerk, wettertechnisch gekleidet geht's mit dem zur Verfügung gestellten Sammelwerkzeug



auf einen Müllstreifzug über den Bruderholzboden unter dem Motto «Bewegung macht gesund und sauber».

Wenn Sie an dieser bezaubernden Putzaktion interessiert sind, melden Sie sich doch bis spätestens 24.10.24 an bei: Balz Briner balz.briner@quartieroase.ch

Kleidertauschbörse

So, 13. Oktober 2024, 16–18 Uhr

Eintritt CHF 5.– incl. Getränke und Snacks. Bring Deine aussortierten Kleider, Schuhe, Taschen und Schmuckstücke und nimm mit, was Dir gefällt. Es wird nur saubere, gut erhaltene Ware angenommen! QuartierOase Bruderholz, Bruderholzallee 169 4059 Basel, Tram 15/16 Endstation Eingang Gundeldingerrain bei Rampe.

RETTUNG BASEL-STADT Einsatzleitzentrale

Die Rettung Basel-Stadt nahm am Dienstag, 14. Februar ihre neue Einsatzzentrale im Lützelhof in Betrieb. In dieser sind nun die Sanitätsnotrufzentrale beider Basel 144 sowie die Einsatzzentrale der Berufsfeuerwehr Basel 118 zusammengeführt. Basel-Stadt erhält damit eine sichere und zeitgemäss ausgestattete Einsatzzentrale.

Die Rettung Basel-Stadt mit ihren rund 350 Mitarbeitenden ist

einer der operativen Bereiche des JSD. Sie besteht aus den Abteilungen Feuerwehr, Sanität, Militär und Zivilschutz sowie der Einsatzunterstützung. Das Stabsressort Führungsunterstützung stellt die operative und administrative Koordination der Abteilungen sicher. Innerhalb der Kantonalen Krisenorganisation bildet die Rettung einen eigenen Fachbereich. Sie ist ein entscheidendes Element



bei der Bewältigung von Katastrophen und Notlagen.

Ein herzlicher Dank geht an: Major Michel Eigenmann, Leiter Einsatzzentrale Rettung 144 / 118, Stv. Abteilungsleiter Einsatzunterstützung. Treffpunkt: Kornhausgasse 18, Basel. **Beschränkte Platzzahl.** Persönlich anmelden für ein Datum bis 20.10.24 bei Balz Briner balz.briner@quartieroase.ch. Bestätigung & nähere Infos folgen.

OASE erlebt Region – Polizei BL/Museum

Besuch bei der Polizei Basel-Landschaft

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 14 bis ca. 17 Uhr, Treffpunkt: Polizei Basel-Landschaft, Rheinstrasse 25, Liestal mit Einblick in die Verkehrspolizei, die Einsatzleitzentrale, den Führungsraum und das neue Polizei-Museum mit Apéro.

Mit über 600 Mitarbeitenden ist die Polizei Basel-Landschaft die grösste Dienststelle der Sicherheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft. Grundauftrag der Polizei ist es, für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu sorgen. Es gehört zum Selbstverständnis der Baselbieter Polizei, als Partner der Bevölkerung Dienstleistungen im Bereich der Sicherheit zu erbringen. Denn: Nur wer sich sicher fühlt, fühlt sich auch wohl.

Die Polizei Basel-Landschaft hat ihre Strategie und ihre Dienstleistungen proaktiv auf die sich schnell wandelnden Bedürfnisse ihrer Anspruchsgruppen sowie das sich verändernde politische, wirtschaftliche und technologische Umfeld ausgerichtet und zu diesem Zweck ihre Vision 2025 sowie ihre Strategie dazu entwickelt.

Ein herzlicher Dank geht an: Barbara Richard, Leiterin Kommunikation, Polizei Basel-Landschaft.

ACHTUNG beschränkte Platzzahl: Persönlich anmelden bis 30.09.24 Teilnehmende benötigen für den Eintritt ins Polizei-Gebäude einen Pass oder eine Identitätskarte. balz.briner@quartieroase.ch. Bestätigung & nähere Infos folgen.

MOVIE NIGHT: Fr, 8. November, 19.00 Uhr – OPEN END

THE AVENGERS – mit Schirm, Charme und Melone

The inimitable Diana Rigg and Patrick Macnee are back for an evening in which 3 of their greatest episodes are shown (English language original).



Die unvergleichliche Diana Rigg und Patrick Macnee beglücken uns mit drei ihrer besten Episoden im englischen Original mit englischen Untertiteln (leider gibt es auf der Blu-Ray keine deutschen Untertitel).

There will be spirits and snacks galore. It would be of great help for Stefan who organises the evening if you could contact him in advance with the number of participants stefan.noelker@mein.gmx.

Da wie immer Getränke und Snacks gestellt werden, hilft es Stefan sehr, wenn Sie ihm die Anzahl von Mitstreitern vorgängig mitteilen stefan.noelker@mein.gmx.

Animation in der QuartierOase

Mobile Animation ist ein spiel- und sozialpädagogisch orientiertes Projekt des Vereins Robi-Spiel-Aktionen. Wir sind mit unseren Lastvelos in den verschiedenen Parks und Spielplätzen unterwegs und **jeden zweiten Mittwoch** (gerade KW) in der QuartierOase. Wir bieten verschiedene Spiel- und Bastelprojekte an. Jeweils von 14.00–17.00 Uhr von Oktober bis März.

Wir freuen uns.
Krischan, Tel. 079 396 40 19, mobiledanimation@robi-spiel-aktionen.ch



Info-Abend, Mi, 30. Oktober 2024, 20 Uhr

Bleiben Sie aktiv mit Pilates an Geräten

Pilates an Geräten, auch Studio Pilates genannt, kann auf verschiedene Fitnessniveaus zugeschnitten werden, von Anfängern bis zu Fortgeschrittenen, und bietet sowohl Vorteile für den Aufbau von Kraft als auch für die Verbesserung der Flexibilität. Und da der Widerstand einstellbar ist, können Sie bestimmte Muskelgruppen noch effektiver ansprechen.

Ganz gleich, ob Sie Ihre Rumpfkraft verbessern, Ihre Gelenke stabilisieren, Ihre Flexibilität stei-

gern, Verletzungen vorbeugen oder einfach nur Abwechslung in ihr Trainingsprogramm bringen möchten – Pilates bietet ein umfassendes und anspruchsvolles Trainingserlebnis.

Tanja Schröter-Noll, The Sense Pilates, Ihr Pilates Studio auf dem Bruderholz.

Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos. 25. Oktober 2024. Anmeldung auf thesensepilates@gmail.com

HOL- UND BRINGMARKT FÜR KÜNSTLERBEDARF & WEIHNACHTSARTIKEL am So, 24. November, 16–18 Uhr

Bring Deine aussortierten Pinsel, Hölzer, Stoffe, Rahmen, Werkzeuge, Bastelutensilien, Weihnachtsdecos, Christbaum-kugeln und nimm mit, was Dir gefällt. Es wird nur saubere, gut erhaltene Ware angenommen!

Eintritt frei – Kollekte

QuartierOase Bruderholz, Bruderholzallee 169, Basel
Tram 15/16 Endstation Eingang Gundeldingerrain bei Rampe

Dienstag, 19. November 24, 20 Uhr in der Quartieroase

Weltgesundheit und Nachhaltigkeit

mit Lutz Hegemann und Christian Lengeler

Krankheitserreger kennen keine Grenzen – Gedanken zur globalen Gesundheit

- Welche Faktoren sind für die globale Gesundheit von Bedeutung?
- Wird es aufgrund des Klimawandels künftig tropische Erkrankungen in der Schweiz geben?
- Welche Herausforderungen bestehen in Entwicklungsländern und welche Erfahrungen liegen vor?
- Welchen Beitrag leisten Basler



Organisationen zur Verbesserung der globalen Gesundheit?

Lutz Hegemann ist promovierter Mediziner und Naturwissenschaftler. Nach praktischer Tätigkeit, u.a. in der Behandlung von Lepra-Patienten in Indien, wech-

selte er in die pharmazeutische Industrie und ist seit 20 Jahren für die Novartis tätig. Dort leitet er den Bereich Global Health & Sustainability. Ausserdem ist er Mitglied des Kuratoriums des Swiss TPH und verschiedener Hilfsorganisationen.

Christian Lengeler ist Professor für Epidemiologie an der Universität Basel und forscht seit fast 40 Jahren in Afrika mit Schwerpunkt auf Malariakontrolle. Er arbeitet seit 1995 am Schweizerischen Tro-

pen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) und leitete über 20 Jahre eine Forschungseinheit mit Projekten in Tansania, der Elfenbeinküste, dem Kongo und Papua-Neuguinea. Im Zentrum seiner Arbeit steht das Erforschen neuer Interventionen in den Bereichen Mückenkontrolle und der verbesserten Behandlung von Malaria-erkrankten. Ziel dieser Arbeit ist die Umsetzung neu geschaffenen Wissens in grossflächige nationale Kontrollprogramme.

Kochen in der OASE

Typische Winterspezialitäten aus der Ukraine mit Halyna Ilyasevych Rauber

am 29. November 2024, 18.00 Uhr



Die Besonderheit der ukrainischen Küche ist ihre Vielfalt und die grosse Anzahl an Zutaten, was das Kochen zeitaufwendig macht. Viele Produkte werden einer komplexen Wärmebehandlung unterzogen: zuerst werden sie gebraten oder gekocht, dann geschmort oder gebacken, dies, um den Geschmack der Lebensmittel zu erhalten und sie saftiger zu machen.

Borschtsch, eine traditionelle, vitaminreiche Suppe – **Varenyky**, Gefüllte Teigtaschen, serviert mit saurer Sahne und Wintergemüse – **Medivnyk**, Honigkuchen, ein traditionelles Wintergebäck.

Kurskosten CHF 75.–

Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung bei Angela Bryner: Tel. 079 434 00 12

VORTRAG von Yvonn Scherrer, Donnerstag, 24. Oktober 2024, 19.30 Uhr in der Quartieroase

Die Sinne des Lebens und der Lebensinn

Unsere Sinne gleichen einer Schatzkammer mit kostbaren Juwelen. Meist halten wir uns nur bei den Truhen auf, in denen die Präziosen der Augen liegen. Doch wer auch die Truhen des Hörens, des Riechens und des Berührens öff-

net, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Wer mit all seinen Sinnen wahrnimmt, führt ein unermesslich reiches Leben. Yvonn Scherrer ist seit frühester Kindheit blind. Die Wahrnehmungsexpertin, Autorin und Radiojournalistin

führt in ihrem Vortrag durch die Schatzkammer der Sinne und zeigt auf, wie sich das Wahrnehmen auf die Sinnhaftigkeit unseres Lebens auswirkt.

www.yvonnscherrer.ch

Freitag, 18. Oktober 2024, 19.30 – open end

WHISKY – Vortrag & Degustation

Dieses wohl allen Baslern bekannte Geschäft ist ein Familienbetrieb in der 3. Generation mit Wohnsitz von Jacqueline & Urs Ullrich auf unserem mit feiner Nase abgestimmten Bruderholz.

Nach zwei Whisky-, je einer Gin-, Rum- und Schaumwein-Runde ist nun der Whisky zum dritten Mal das Zentrum der Nasen- und Gaumenfreude und lässt uns unsere Geschmacks- und Geruchszellen

vor Freude in ein Erlebnis der Vollkommenheit tauchen.

Oscar Lopez, wird uns in einem spannenden Vortrag mit gleichzeitiger Degustation durch die interessante Whisky-Geschichte führen.

Herr Lopez führt u.a. den Whisky Club «Whisky around the world» im Hotel Drei Könige. Er begann seine Karriere bei der Firma Ullrich vor 18 Jahren und entdeckte dann sei-

ne Passion für dieses edle Whisky Angebot von bis zu 850 verschiedenen Sorten.

Kosten: Fr. 40.–/Person inkl. Degustation 6 verschiedener Whisky's. Minimale Teilnehmerzahl 20 – motivieren Sie auch Ihre Freunde zu dieser Reedition! Bitte anmelden bis 12. Oktober 2024 bei Balz Briner: balz.briner@quartieroase.ch mit Name, Vorname, Adresse, Mail Anzahl Teilnehmer!

POLITALK BRUDERHOLZ

Do, 21. Nov., 20–22 Uhr

Information – Hintergrund – Austausch – Meinungsbildung

Das Bruderholz ist politisch keine Gemeinde und somit ohne eigene Entscheidungsmöglichkeiten. Nichtsdestotrotz nehmen wir seit Jahren gezielt Einfluss auf die Entwicklung in unserem Kanton.

Erich Bucher FDP und **Tim Cuénod** SP werden durch den Abend führen. Politisieren Sie weiter mit und lassen Sie sich zusätzlich parteiübergreifend über aktuelle Geschäfte in der Basler Polit-Szene informieren!



Ego oder Selbstvertrauen

Oft wird „Ego“ mit Selbstvertrauen verwechselt.

Dabei führen beide zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen im Leben und in unseren Beziehungen. An diesem Abend werden wir ein tieferes Verständnis gewinnen und gemeinsam erforschen, wie wir unser Selbstvertrauen stärken, ohne in die Falle des „Egos“ zu tappen.

Ich lade Sie herzlich ein. Es werden keine Vorkenntnisse benötigt. Bitte melden Sie sich an bis zum 11. November 2024. Freiwilliger Beitrag.

Dienstag 12. November 2024

QuartierOASE Bruderholz | 19:30 Uhr

Anmeldung:
bruna@outstep.ch
076 406 53 55

OUTSTEP
step out of yourself

Bruna Toubia
Systemische
Transformationstherapeutin
www.outstep.ch



«MUSIKER*INNEN Treff»

in der Quartieroase

Sa, 5. Oktober 24, 10–12 Uhr

Willkommen sind alle Interessierten mit jeglichen Musikstilrichtungen und Instrumenten, ob Amateur oder Profi, die verbindende musikalische Gesprächskonzerte mit neuen Ideen zu bestandenen Anlässen zusammen komponieren mögen!

Julia Jankovic, julia.m.jankovic@gmail.com, Tel. 077 418 75 37 / Balz Briner, briner-wahl@bluewin.ch, Tel. 079 474 67 57



Di, 5. Nov., 19.30 mit Frans Vosmeer

Audiovision

In den letzten 3 Jahren haben wir Island, Norwegen, Schweden und natürlich Finnisch Lappland, entlang des Polarkreises bereist. Es hat einiges an sehenswertem Bildmaterial zusammengebracht.

Aus dem Bildmaterial ist eine abwechslungsreiche Bildershow entstanden mit dem Titel «Entlang des Europäischen Polarkreises», Dauer 60 Minuten.



«FRAUE-DRÄFF»

in der Quartieroase

Do, 31. Okt., 28. Nov., 19. Dez. jew. 18.30–20 Uhr

Im Sinne des seit Jahren erfolgreichen verbindenden Männerpalavers hat mit diesem Gefäss auch für Frauen die Möglichkeit eingeschlagen, sich locker regelmässig im Quartier austauschen zu können.

Anmeldung bei Renate Kraft, Tel. 076 589 32 11 oder renate.kraft@icloud.com

voice-
Gemischter
Chor tale

Konzert des Chors Voicetale Basel

Leitung: Sebastián León

«Wenn die Stimmen hell erklingen»

Lieder aus verschiedenen Ländern und Epochen

Samstag, 23. November 2024, 18 Uhr
anschliessend Apéro **Eintritt frei – Kollekte**

QuartierOASE Bruderholz, Bruderholzallee 169, 4059 Basel
Tram 15, 16 Endstation. Eingang Gundeldingerrain bei der Rampe
www.voicetale.ch



Bastelnachmittag für Kinder

So, 17. Nov., 14–17 Uhr
in der Quartieroase

Kinder unter 6 zwingend mit Begleitung eines Erwachsenen. CHF 10.– für Materialkosten und Zvieri. Anmeldung: via QR-Code oder auf bamikibruderholz@gmail.com



Die QuartierOase und NQV Bruderholz laden Sie herzlich ein zum

Weihnachts-Apéro,

Mittwoch, 27. November 2024, 18.00–19.30 Uhr

und zum

Jubiläum 100 Jahre

NQVB Neujahrs-Apéro,

Mittwoch, 8. Januar 2025, 18.00–19.30 Uhr

unter unsere zauberhafte Tanne «Auf dem hellen Hügel»
Bruderholzallee 169, 4059 Basel –
vor dem Café Bruderholz/Alte Post BB 21

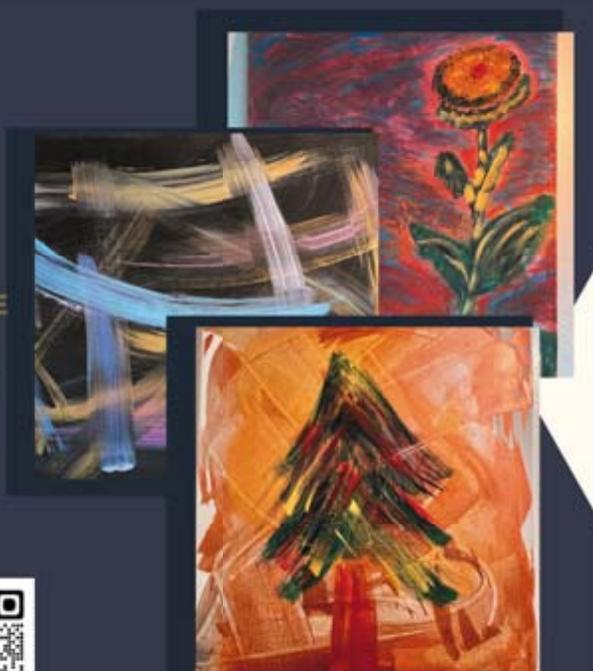


EasybellArt
NEW PERSPECTIVE

EMOTIONS & FEELINGS

Ausstellung in der QuartierOASE
Bruderholz
Bruderholzallee 169, 4059 Basel
Vernissage, 01. November 2024
18:00-21:00 Uhr
Finissage, 27. Dezember 2024
18:00-20:00 Uhr

EasybellART
info@easybellart.com
www.easybellart.com
0041 76 370 1177



MÄNNERPALAVER

Do, 3. Okt., 7. Nov., 5. Dez. 2024,
9. Jan. 2025, jew. 20–22 Uhr

Seit mehr als 13 Jahren heisst es Männer geniesst ohne geführte Moderation und nicht themenspezifisch in Eigeninitiative und mit männlicher Intuition einen monatlichen Abend zum Palavern, was das Zeugs hält! Anmeldung und Erfahrung sind nicht nötig! Jeder ist immer willkommen!

«GESUNDHEITSTREFF

für Fachpersonen &
anderweitig Interessierte

Di, 26. Nov., 19.30–21.30 Uhr

Immer wieder neue Gesichter mit spannenden gesundheitsspezifischen Gedanken nähren die Diskussionen, welche uns für das tagtägliche Miteinander stets Energie geben und weiterbringen.

Anmeldung erwünscht – nicht zwingend: docmed-briner@hin.ch

In der Batterie

Jubiläums-Kino-Openair Bruderholz

Vor 20 Jahren fand zum ersten Mal das Kino-Openair in der Batterie statt. Zwanzig Jahre Freiluft-Kino vom Quartier für's Quartier.

Das Jubiläums-Fest startet mit dem gemeinsamen Zusammensitzen bei Speis und Trank. So richtig Fahrt nimmt es auf als Willy Surbeck's Band «**Take the 55 – the highway to music from Chicago to New Orleans**» loslegten und uns musikalisch vom Norden in den Süden der USA entführten. Ein super Auftakt.

Die Vorführung am Freitagabend war ausserordentlich gut besucht. Die Organisatoren schätzten über 400 Personen, die sich auf eine eindrückliche und einfühlsame Reise zu drei Frauen in drei Kontinente begaben. Die drei kennen sich nicht. Eine lebt mit ihrer Tochter in Indien und will ihrer Kaste entfliehen. Eine ist eine erfolgreiche krebserkrankte Anwältin in Kanada und die dritte eine Perücken-Macherin aus Italien. Alle drei verbindet ein **Zopf**.

Die Freitagsvorstellung ist immer anspruchsvoller, tiefgründiger, ganz im Gegensatz zum Samstag. Der Film soll Familien in der Batterie zusammenbringen. «**Sing – die Show deines Lebens**» ist ein perfektes Beispiel dafür. Ein Trickfilm mit anthropomorphen Tieren bevölkert die Welt und der Koala Buster Moon versucht, die grösste Show seines Lebens zu produzieren. Eine farbenprächtige, bizarre und faszinierende Welt flimmert vor uns vorbei – begleitet von echten Fledermäusen, die vor der Leinwand kreisen. Das ausgesprochen schöne und warme Wetter hat auch an diesem Abend hunderte von Filmfreaks angezogen. Ein unglaublich schönes und erfolgreiches Wochenende.



Bruderholz-Idylle: Die Batterieanlage mit Wasserturm.

Fotos: Balz Briner



Die Aufsteller des Tages (v.l.): Hans Dettwiler, Peter J. Probst und Jean Pierre Oppliger.



Gemütliches Beisammensein vor dem Kino bei abendlichem Sonnenschein.



Der kulinarische Ecke vom QCB mit ...



... Chef-Grilleur Christian Egeler.

All dies wäre überhaupt nicht machbar ohne Sponsoren und noch wichtiger vielen, vielen freiwilligen Helfern. Hier möchte ich speziell dem QCB (Quartiercircus Bruderholz), den Mitgliedern des NQV-Bruderholz und dem Hauptorganisator Balz Briner danken.

Erich Bucher



«TAKE THE 55» mit Willy Surbeck (am Bass rechts) und Band.



Die Energie- (Thomas Hauri «Bild-mitte») und die Bild-Lieferanten Hansjörg Wahl & Co. («rechts und links»).



Die ganze Stadt Basel war bei besten Wetterverhältnissen herzlich willkommen.



Gespanntes entspanntes Warten in der Batterie.



Filme mit animierten Frauen am Freitag und «animierten» Tieren am Samstag.



Kundalini Yoga in the Castle

Location:
Gundeldingerstrasse 280
Thomas Platter-Haus (1. Stock)
4053 Basel

Intimate setting:
max. 3 people. Duration 75-90min, CHF 31.– per session.

No experience is necessary. It's for all levels (adults), and easy to begin, no matter what shape you're in. Try this powerful and empowering Yoga of Awareness. It could change your life!

Visit www.infinitykundalini.com for the schedule and more information.

25 Jahre



Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.

www.unserbier.ch



Für mehr Lebensqualität, für Sie und Ihre Angehörigen.

SPITEX
Basel

Ihre Hilfe und Pflege zu Hause
Beratung und Anmeldung:
Telefon 061 686 96 15
anmeldung@spitexbasel.ch, spitexbasel.ch

Tauben- und Krähenprobleme ökologisch lösen



FALKNEREI BASEL



www.falknerei-basel.ch | +41 76 564 43 52



ECO HOUSE RECYCLING

ANMELDEN SAMMELN ABHOLEN LASSEN

ECOHOUSERECYCLING.CH

Orientalische Klassik und Volksmusik

Ost-westlicher Musikbogen mit klassischen Werken aserbaidjanischer Komponisten für Orgel und Volksmusik mit Kamancha. Mit einer kurzen Einführung in die Musik Vorderasiens und den Gebrauch des melodischen, in Aserbaidjan weitverbreiteten Musikinstruments.

Interpreten: Shahgaldiyeva Madina (Kamancha)
Abdullayeva Shafag (Orgel)

Sonntag, 13. Oktober 2024 17.00 Uhr
Heiliggeistkirche Basel

Eintritt frei, Kollekte

Vereinigung Freunde Aserbaidjans



Eventtechnik Kongresstechnik Videoproduktion

Hans Guldenmann AG

guldenmann.ag
@bluewin.ch
www.guldenmann.ch

10

«Punktum»-Ausstellung

Spannend – amüsan – vielseitig und mit viel Herzblut organisiert findet ab **Samstag, 5. Oktober 2024 ab 15 Uhr für 3 Monate** (staffelweise) die **Jubiläums-Ausstellung zum 10-jährigen Bestehen** mit 44 Künstlerinnen und Künstlern statt. Alle zusätzlichen Events sind passend auf den Punkt gebracht ... und auf der Website ersichtlich: www.brigittaleupin.ch/10_jahre/10_jahre.html

GALERIE BRIGITTA LEUPIN
Münsterberg 13, 4051 Basel, www.brigittaleupin.ch

Kids schützen Tiere!



www.krax.ch

Haben Sie **Weine & Spirituosen**, die Sie nicht trinken?
076 392 03 92 (Barzahlung)

hajduserVICES
Alles aus einer Hand

Maler- und Gipserarbeiten
Tibor Hajdu
Geschäftsinhaber
Hajdu Unterhaltsarbeiten GmbH
Tannerstrasse 17
4142 Münchenstein
Telefon +41 79 228 17 72
mail@hajduserVICES.ch
www.hajduserVICES.ch

Der Schreiner Fenster Türen Altbausanierung
Ihr Macher **Schreinerei-Renggli**
schreiner.ch

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

SÄGESSER

herzlich-freundlich-unkompliziert

Erlebnisreisen

29.11.-01.12.2024	29.11.-02.12.2024
Weihnachtsshopping in Turin	Advent im Südtirol
07.12.-08.12.2024	14.12.-16.12.2024
Weihnachtsmarkt in München	Lichterwelt in Magdeburg
19.12.-22.12.2024	
Erfurt u. Thüringer Wald	

Buchen Sie unter:

Tel. 061 975 80 90
www.saegesser-reisen.ch





Konzert im Rahmen des 60 Jahr-Jubiläums der Titus Kirche

Im tiefen Boden 75, 4059 Basel

Sonntag, 20. Oktober 2024, 17:00 Uhr, Titus Kirche

Es singt das Vokalensemble i sestini unter der Leitung von Joachim Krause. Orgel: Susanne Böke-Kern. Freier Eintritt, Kollekte

«Der Feuerreiter»

Ein Programm mit Werken von Claudio Monteverdi, Thomas Morley, Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Hugo Wolf, Max Reger, Hugo Distler und Jehan Alain.

Musikalische Mitwirkung von Sänger*innen des Ensembles im festlichen Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Titus Kirche.

www.pointdorgue.ch



Foto: Benno Wallbeck



Tag der offenen Tür

Dienstag, 22. Oktober 2024

**Schulunterricht der Klassen 1 bis 13
von 8:00 – 12:30 Uhr**

Jakobsbergerholzweg 54, 4059 Basel

**Offene Kindergärten
von 14:00 – 16:00 Uhr**

In Basel, Therwil und Riehen

www.steinerschule-basel.ch



Machen Sie sich ein Bild von unserer Schule – am Tag der offenen Tür!

Publiportage

Am Dienstag, den 22.10.2024 ist es wieder so weit: Die Rudolf Steiner Schule Basel öffnet ihre Türen. Wir laden Sie herzlich ein, das Schulgeschehen und den Unterricht unserer Schule einmal selbst hautnah mitzuerleben und sich vom Lernumfeld und der einmaligen Atmosphäre ein eigenes Bild zu machen.

Falls Sie als künftige Kindergarten-Eltern jedoch eher auf der Suche nach einem schönen Kindergartenumfeld sind, so besteht am Nachmittag die Möglichkeit, unsere Kindergärten von 14:00 bis 16:00 Uhr zu besuchen.

Mit rund 500 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 1 bis 13 sowie fünf Kindergärten in Basel und Umgebung sind wir eine relativ grosse zweizügige Schule mit einem breiten Bildungsspektrum. Dieses reicht vom Kindergarten über die Mittel- und Oberstufe bis hin zur Vorbereitung auf die schweizerische Maturität.

Unsere Schule liegt am Jakobsberg mitten im Wald und vereint damit die praktische Stadtnähe mit der bereichernden Naturumgebung. Damit bietet sie ein ein-

zigartiges Lernumfeld inmitten der Stadt.

Die Pädagogik unserer Schule verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem das Wahrnehmen und das Empfinden genauso gewichtet werden wie das Kognitive. In den unteren Klassen wird der Lernstoff zudem nicht abstrakt vermittelt, sondern auf erlebnisreiche Weise. Unsere Schule ist sozusagen eine «lebendige Lernwerkstatt», die eine breite und fundierte Allgemeinbildung bietet. Insbesondere auch musische und handwerkliche Fächer sind in unserem Lehrplan fest verankert. All das macht die Rudolf Steiner Schule Basel zu etwas Besonderem: Zu einer innovativen Schule mit einer langen Tradition.

Machen Sie sich ein Bild von unserer Schule – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am besten erreichen Sie uns mit dem ÖV, die Schule ist in unmittelbarer Nähe der Bus- und Tramstation «Jakobsberg» – Tram Nr. 16, Bus Nr. 47 – zu finden.

www.steinerschule-basel.ch



Geniessen Sie bei uns thailändische, schweizerische oder europäische Gerichte/Spezialitäten. Auch Take-Away.

Geniessen Sie einen Apéro, einen Kaffee oder chillen Sie einfach bei uns.



Hauspezialität Knusper-Ente

mit Reis und Gemüse

Fr. 28.50

Mo-Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere Original-Thai-Küche.



100

Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58

www.restaurantbar100.ch

Europäische und thailändische Gerichte

Öffnungszeiten:

Mo 10–15 Uhr !!!
Di bis Fr 10–14/16–00 Uhr
Sa 16–23 Uhr
So geschlossen

100

Der Treffpunkt für Weininteressierte

GZ. Vom 26. Oktober bis am 3. November wird das Weinfestival Basel 2024 in der Halle 2 der Messe Basel stattfinden. Rund 90 Aussteller werden den Besucherinnen und Besuchern Weine aus den sechs Weinregionen der Schweiz sowie aus aller Welt zur Degustation anbieten. Die Messe Basel wird somit zum Treffpunkt aller Weininteressierten der Nordwestschweiz.

«Wir haben das Konzept des Weinfestivals der letzten Jahre weiterentwickelt und möchten in Zukunft mit dem Festival noch mehr Erlebnis für die Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber bieten.», berichtet René



Impression von dem letztjährigen Weinfestival 2023.

Fotos: zVg/David Andres Filmmaker

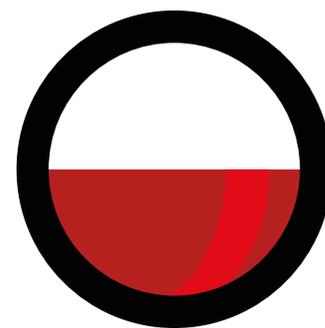


Zürcher, Chef de produit des Weinfestival Basel 2024. «Wir haben unser eigenes Rahmenprogramm im Vergleich zum Vorjahr deutlich ausgebaut und bieten in Zusammenarbeit mit bekannten Weingütern und Partnern Boutique-Workshops, in denen die Besucherinnen und Besucher Wein erleben können.»

Château Angéus wird am 26. Oktober eine aussergewöhnliche Vertikalverkostung durchführen. Ein weiteres Beispiel für diese Erlebnisse ist die Riedel Wine Glass Experience am 29. und 30. Oktober, in der Workshopteilnehmen-

de erleben dürfen, welchen Einfluss die Gläser auf den Geschmack verschiedener Weine ausüben.

In enger Zusammenarbeit mit Kunst Werk Basel lanciert das Weinfestival die «WINEArt by ...», um auf dem Festival die Themen Wein und Kunst miteinander zu verschmelzen. Mit diesem Format erhalten Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, ihre Werke einem grossen Publikum präsentieren zu können.



weinfestival BASEL

Weitere Informationen und Tickets unter www.weinfestival-basel.ch

AKTION
AB **44.**^{/MT}
BUNDLE

IWB INTERNET & TV
UNTERHALTUNG IM DOPPELPAK

Entdecke das perfekte Paket für dein Zuhause.
Schnelles Internet und grenzenloses TV mit Zattoo Premium.
iwb.ch/verbunden

gemeinsam
mehr erreichen **iwb**

PHANTOM OF THE OPERA ab November im Musical Theater Basel

PHANTOM OF THE OPERA gilt als eine der spektakulärsten Produktionen der Weltgeschichte. Zuletzt 1995/96 in der Schweiz, gastiert der Welterfolg damals wie heute im Musical Theater Basel. Der West-End und Broadway-

Hit spielt vom 06.11. – 22.12.2024 in einer Neuinszenierung.

GZ. 41 Länder, 186 Städte und über 160 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer haben PHANTOM OF THE OPERA bereits gesehen.

Nach knapp 30 Jahren kehrt die Produktion in einer Neuinszenierung in die Schweiz zurück und spielt an ihrem Ursprungsort: Dem Musical Theater Basel.

Aufführungen seit 38 Jahren

PHANTOM OF THE OPERA ist Andrew Lloyd Webbers berühmtestes Musical und auch eines der erfolgreichsten Musicals der Unterhaltungsgeschichte: Seit 38 Jahren spielt es im Londoner West-End und war 35 Jahre am Broadway zu sehen. Es hat mehr als 70 bedeutende Theaterpreise gewonnen. Das Stück wird neu inszeniert und dadurch visuell und emotional

neu belebt, ohne dabei das ursprüngliche Meisterwerk zu vernachlässigen.

Die Geschichte basiert auf dem Romanklassiker *Le Fantôme de l'Opéra* von Gaston Leroux und spielt im prächtigen Paris der 1930er Jahre. Es erzählt die Geschichte eines musikalischen Genies, das nur als «Das Phantom» bekannt ist und in den Tiefen des Pariser Opernhauses spukt. Das Phantom ist von den Talenten und der Schönheit der jungen Sopranistin Christine fasziniert und verliebt sich in sie. Seine Besessenheit ist der Auslöser für eine dramatische Entwicklung, in der Eifersucht, Wahnsinn und Leidenschaft aufeinanderprallen. ■



Ob Ruedi oder Rod – im Hause Singer ist einfach alles Rhythmus

Er ist ein bekannter Gundelianer und Dreispitzler – Ruedi Singer, seines Zeichens bekannter Trommel- und Perkussions-Lehrer. Die GZ hat sich mit ihm über sein facettenreiches Schaffen unterhalten.

«Fünferruef mit Schlepp – Batafla – Umgekehrte Bataflafla – Doublé L&R Fünferruef mit Schlepp – Vier Doublé L&R – Bataflafla – Schleppfünfer – Ändstraich – Rächte Dupfe – Fünfer ohni Schlepp – Rächte Dupfe» – so liest sich die erste Verszeile des Trommelmarsches «Dr Dootedanz», komponiert von Ruedi Singer. Zu eben diesem Thema des Totentanzes hätte vor kurzem auf dem Basler Münsterplatz ein imposantes Spektakel stattfinden sollen, aber wegen organisatorischer Schwierigkeiten, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden soll, musste der proklamierte Grossevent abgesagt werden. Für Ruedi Singer ändert sich mit dieser Absage gar nichts. Er war in das geplante Spektakel nicht involviert – aber er hätte sich das Ganze als Aussenstehender, Interessierter zu Gemüte geführt, wie er gegenüber der GZ berichtet.

Grosses Engagement

In der Basler Fasnacht ist Ruedi Singer nach wie vor riesig engagiert. So leitet er durchs Jahr hindurch junge Fasnächtler und Fasnächtlerinnen in der Trommelkunst an. Er tut dies, als überzeugter Gundelianer und Dreispitzler, im Dreispitzareal – genauer gesagt an der Frankfurt-Strasse 66. In der **Drommelschuel «zem Dupfewirbel»** ist Einzel- und Gruppenunterricht auf dem Beggli oder auf der Basler



Ruedi E. Singer: «Trommeln erzeugt Schwingung und ist in sich immer auch ein meditativer Prozess».

Foto: Lukas Müller

Internationalen Trommelschule» die Geschichte von Basel, sowie der Fasnachtstradition im Allgemeinen, die in Basel seit Urzeiten gepflegt wird, weitervermitteln. Dies alles unter der Basis Basler-Fasnachts-Trommeln. Es zählt nicht nur das kompetitive Trommeln, sondern auch der Spass an der Tradition, um dieser fortwährend eine Raison d'être zu gestehen. Zuerst gilt es mittels Mamma-Babbe, Schlepp und Doublés die Grundlagen zu erarbeiten. Zum festen Programm gehören in einer späteren Phase all die wunderbaren Trommelmärsche, welche unsere Fasnacht den berühmten unvergleichlichen Touch verleihen: Ueli, Mätzli, Pumperniggel, Hexagon,

und sich den nötigen Feinschliff für die «Drey scheenschte Dääg holen». Als Privatmann geht Ruedi Singer ebenso als angefressener Fasnächtler durch. Als solcher trommelt er bei den 1990 von ihm gegründeten Pfeifer- und Trommelformation Les Folies Bâloises mit. Und als zusätzliches Züggerli für den Basler Fasnachtsreigen wartet Ruedi Singer gespannt auf die von Alain Martin im Herbst 2024 angekündigte Herausgabe der neuen Auflage der Basler Marschsammlung Band II.

Auch Rock, Pop, Jazz

Auch sonst hat der Rhythmus in Singers Leben einen hohen Stellenwert. «Dig this Rhythm'n'Blues» sang schon Chuck Berry in seinem Rock'n Roll-Klassiker «Roll Over Beethoven» und «Hey, get Rhythm, when you get the Blues» hiess das Zauberwort bei Johnny Cash und später auch bei «Dr. Feelgood». Ruedi Singer verwandelt sich in diesen Momenten in den Blues- und Rockmusiker Rod Singer. Er bietet auf Anfrage Rock-, Pop- und Jazz-Unterricht auf dem traditionellen Schlagzeug wie auch auf dem digitalen E.-Drum an. Wer in zusätzliche, rhythmische, musikalische Welten vorstossen will, meldet sich bei ihm unter der Telefonnummer 061 331 17 17. So kann bei Ruedi Singer auch das ABC der Schlagtechniken für das Conga, Cajon und weitere Schlaginstrumente erlernt werden. Eins ist klar: Ob Ruedi oder Rod, es lohnt sich diesen spannenden Zeitgenossen persönlich kennenzulernen.

Lukas Müller
rod.singer@bluewin.ch

Rod Singer,
der Schlagzeuger.
Foto: zVg



Trommel möglich. Mit viel Verve und Pep gestaltet, gestaltet, vermittelt und lehrt der in Basel-Süd verwurzelte Trommelinstructor diversen Cliques seinen Unterricht.

Ebenso möchte er die Tradition des Basler Trommelns in seiner eige- nens dafür gegründeten «Ersten

Faschtewaije, Dootedanz, Häxehammer und wie sie alle heissen.

«Ich setze mich mit grosser Energie für einen offenen, lebendigen Trommelstil ein», resümiert Ruedi Singer. «Die von mir betreuten Tambouren und Tambourinnen (Tambeusen) können in meiner Musikschule Schritt für Schritt vorwärtskommen

Stummfilmabend im Zwinglihaus mit Live-Organbegleitung

Die drei Kurzfilme «Neighbours» und «Pale Face» mit Buster Keaton sowie «Liberty» mit Laurel & Hardy werden live an der Orgel von Johannes Fankhauser begleitet.

«Neighbours» (Nachbarn) ist eine US-amerikanische Kurzfilm-Slapstick-Komödie aus dem Jahr 1920 mit Buster Keaton in der Hauptrolle, der auch gemeinsam mit Edward F. Cline für Drehbuch und Regie verantwortlich war.

Im Film spielen Buster Keaton und Virginia Fox ein junges Liebespaar. Die beiden Liebenden wohnen sich direkt gegenüber, nur durch einen Holzzaun getrennt, durch den sie sich Nachrichten zustecken. Alles könnte schön sein. Doch ihre beiden Familien sind untereinander verfeindet. Was für

Irrungen und Wirrungen das junge Liebespaar erlebt und ob es am Schluss doch zueinander findet, sehen Sie in diesem vergnüglichen Film.

«Neighbours» ist einer der drei Kurzfilme, die wir an diesem Abend zeigen und die live von Johannes Fankhauser an der Orgel begleitet werden. Die Stummfilm-Vorführung findet in der Kirchgemeinde Zwinglihaus an der Gundeldingerstrasse 370 im Gundeli statt. Türöffnung: 19.00 Uhr.

Ihre Kirchgemeinde
Gundeldingen-Bruderholz



KIRCHGEMEINDE
GUNDELDINGEN-
BRUDERHOLZ

Darüber reden hilft.

Wir sind da. Persönlich. Anonym. Rund um die Uhr.
143 wählen oder www.143.ch



MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN SO

Sammlung Dr. h.c.
Heinrich Weiss-Stauffacher

MAGIC PIANO

Die goldene Ära des Klavierspiels und
ihre selbstspielenden Wunder - neu erlebt

19. September 2024 - 30. November 2025



Dienstag - Sonntag, 11 bis 18 Uhr
www.musikautomaten.ch



KIRCHGEMEINDE
GUNDELDINGEN-
BRUDERHOLZ

MITTWOCH
23. OKTOBER 2024
19.30 UHR
ZWINGLIHAUS

STUMMFILM- VORFÜHRUNG

DIE DREI KURZFILME „NEIGHBOURS“ UND „PALE FACE“ MIT BUSTER KEATON SOWIE „LIBERTY“ MIT LAUREL & HARDI WERDEN LIVE AN DER ORGEL VON JOHANNES FANKHAUSER BEGLEITET



ZWINGLIHAUS.CH



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern
Bundesamt für Kultur BAK

Kulturhuus Häbse – Dani & Ensemble

«z Miami isch es heiss!»

GZ. Im neuesten Stück aus der Feder von Dani von Wattenwyl geht es um eine abenteuerliche Reise in die 80er Jahre. Der Mitfünfziger Maurice Graf hadert mit seinem Leben. Als IT-Fachmann bei der Post hat er zwar einen soliden und sicheren Job, doch er ist trotzdem unzufrieden. Seiner Meinung nach hat er die falschen Entscheidungen in seinem Leben getroffen.

Gerne hätte er ein aktives Leben früher gelebt, nämlich in den 80er-Jahren! Denn damals war alles «natürlich» viel besser, schöner, abenteuerlicher und unkomplizierter. Getragen von dieser Idee, gibt er sich immer mehr der Illusion hin, dass die 80er die schönste Zeit überhaupt war. Nichts wünscht er sich sehnlicher zurück als die Zeit, wo man Sakkos mit Schulterpolster trug, immer die Ärmel hochkrempelte, breite Gürtel umschnallte, und die Frauen Stirnbänder trugen, sich farbig schminkten und die Haare mit viel Haarspray aufbliesen und – nicht zuletzt

– der Rubiks Cube die Welt eroberte.

Als sich ihm bei einem Camping-Urlaub zusammen mit Frau und seinen besten Freunden die Chance bietet, per Hypnose eine Zeitreise in die 80er zu machen, lässt er sich nicht zweimal bitten. Und damit fängt Maurice's grösstes Abenteuer seines Lebens an.

«z'Miami isch es heiss!» ist eine herrlich lustige, erfrischend abenteuerliche und irrwitzige Reise in eine Zeit, die noch heute starke Emotionen in vielen von uns weckt. Wegen der Musik, der Mode und den TV-Serien dieser Zeit. Lassen Sie sich überraschen.

Es spielen: Dani von Wattenwyl, Myriam Mazzolini, Matthias Steiger, Nicole Loretan, Michael Eckerle, Tatjana Pietropaolo, Martin Stich, Noemi Schaerer und Sarah-Jane Riek. – Regie: Dani von Wattenwyl.

Kulturhuus Häbse, Klingentalstr. 79, 4057 Basel – Nähe Messe Basel – 061 691 44 46. Vorverkauf: www.haebse.ch ■



TICKETS
TEL. 061 691 44 46
WWW.HAEBSE.CH

z MIAMI isch es HEISS

DIE NEUSCHTI DANI VON WATTENWYL DIALÄKTKOMÖDIE

9. NOVEMBER – 31. DEZEMBER 2024

DANI VON WATTENWYL • MYRIAM MAZZOLINI
MARTIN STICH • NICOLE LORETAN • MICHAEL ECKERLE • NOEMI SCHAERER
MATTHIAS STEIGER • TATJANA PIETROPAOLO • SARAH-JANE RIEK

WWW.HAEBSE.CH

KULTURHUUS HÄBSE • KLINGENTALSTRASSE 79 • 4057 BASEL

Unser Bier

Bier von hier statt Bier von dort.

Brauerei im Gundeldinger Feld
Jeden Mittwochabend
ab 17.30 Uhr geöffnet.

www.unserbier.ch

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Coiffure Claude Goepfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Maler- und Gipsarbeiten

Tibor Hajdu
Geschäftsinhaber
Hajdu
Unterhaltsarbeiten GmbH
Tannerstrasse 17
4142 Münchenstein

Telefon
+41 79 228 17 72
mail@hajduservices.ch
www.hajduservices.ch

Unterschreiben Sie die Klybeckinsel-Volksinitiative!

<https://klybeck-rheininsel.ch>

ÜBERSICHTSPLAN der Lengen Erben und des Dorfs Klybeckinseln (Klybeckinsel) 1888

e-rara.ch
Universitätsbibliothek
Basel Signatur: Kartensig
Schw ML 60

ABFALLJÄGER REGION BASEL
www.abfalljaeger.ch

ECO HOUSE RECYCLING
ANMELDEN / SAMMELN / ABHOLEN LASSEN
LEHMATTSTRASSE 330, 4052 BASEL

Haben Sie **Weine & Spirituosen**,
die Sie nicht trinken? 076 392 03 92
(Barzahlung)

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH

MIT LADEN

IN 2024 ENTSCHEIDEN SIE
WELCHE EINSCHRÄNKUNGEN
ES GIBT

DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE !

Fortsetzung Lymphomkrebs

Kurz die Vorgeschichte

Am 6.6.2024 wurde ich, Thomas P. Weber (Herausgeber dieser Zeitung/en) notoperiert! Alles nachzulesen in der Ausgabe vom 26. Juni 2024: <https://gundeldingen.ch/archiv/2409gz.pdf>, Seiten 1 bis 4. Bei meinem damaligen Artikel ging es vor allem darum, wie schnell man aus dem Alltag oder sogar aus dem Leben gerissen werden kann. Weiter wollte ich vielen Menschen Danke sagen für ihre rettenden Schritte und für die grossen Unterstützungen und Hilfen. Berührt hat mich, wie liebevoll und nett alle waren. Vor allem danke ich meinem Lebensretter Dr. Marc-Olivier Guenin (Clara Spital), der zudem als Narbenspezialist mir eine schöne lange Narbe – als «Erinnerung» – auf dem Bauch hinterlassen hat, und dem Team vom Claraspital.

Diagnose Krebs im Clara

Im Claraspital hat man meinen «defekten» Dünndarm (mit Loch) an das Labor Viollier, Basel eingeschickt und dort wurde die Diagnose

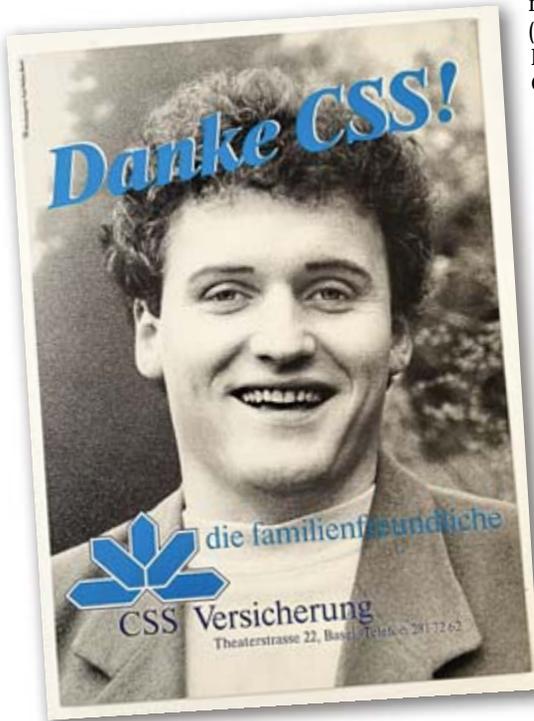
eines Lymphomkrebses der bösartigen Art festgestellt, so jedenfalls die Aussage von meiner damaligen behandelten Ärztin Frau Dr. med. Stefani Parmentier (leitende Ärztin der Onkologie/Hämatologie im Claraspital), die mit mir auch eine Chemotherapie im Clara durchführen wollte.

Krankenkasse CSS

Frau Dr. med. Stefani Parmentier fragte meine Krankenkasse CSS am 24.6.2024 an, ob sie

In den 80er-Jahren hing ich jahrelang als «Aushängeschild» für die CSS in unserer Stadt an Plakatsäulen und auf Flyer in den Trams sowie auf Verteilflyer oder erschien in Inseraten.

Foto: Werbeagentur Markus Weber/Archiv: GZ



In eigener Sache

Von 100% auf Notfall – Notoperation

Vor etwa acht Wochen hatte ich etwas Bauchweh. Ich habe es dem üppigen Essen zugeschrieben. Aber das Bauchweh kam immer in zeitlich kürzeren Abständen. Ich ging zum Hausarzt. Die Blutwerte waren gut, abtasten, abhören brachten auch nichts hervor. Darmspiegelung hatte ich erst hinter mir, einfach nichts zu sehen. Mein Hausarzt tippte dann auf eine Überreizung des Magenausgangs.

Sanität

Am Donnerstag, 6. Juni 2024 nachmittags (4 Tage vor dem Druck der letzten GZ, wir waren im Endspurt), im Verlags-Büro der Gundeldinger Zeitung, nahmen die Schmerz-Intervalle plötzlich stark zu. Ich wollte in Notfall, schaffte es dann aber vor lauter Schmerzen (von 0 bis 10 hatte ich 12) nicht mal mehr zu gehen. Ich krümmte mich. Meine Frau rief die Ambulanz und

stand inmitten der Strasse vor der Reichensteinerstrasse 10, ich sah viele Personen, die aus ihren Fenstern schauten und ebenso einen

nicht merken, mich im «Clärli» telefonisch angemeldet. – An dieser Stelle dem Notfall-Team ein grosses Kompliment und Dankeschön.

Ging haarscharf am Tod vorbei: Verleger Thomas P. Weber nach der OP in der Intensivstation im Claraspital am 7.6.2024.
Foto: Cw



die spezielle Chemotherapie Medikament Polivy in Kombination mit Endoxan, Rixathon und Adriblastin übernehmen könnte. Meine Krankenkasse, bei der ich seit über 40 Jahren ein treuer Kunde bin und diese nur mit einer Blindarmoperation vor 10 Jahren belastete, lehnte die heilende Behandlung im Schreiben vom 3.7.2024 mit der Begründung ab: «Die gesetzlichen Voraussetzungen sind nach Einschätzung unseres Vertrauensarztes nicht gegeben (KVV Art. 71a-d)». Wir haben die CSS befragt: Siehe separater Abschnitt «Stellungnahme der CSS».

Vor über 40 Jahren hat die Werbeagentur Paul Weber (mein Vater) die gesamte Werbung für die CSS gemacht. Ich wurde damals als «CSS-Modell» auserwählt und hing jahrelang als Aushängeschild für die CSS in der ganzen Stadt Basel an Plakatsäulen, in Trams oder man sichtete mich in Zeitschriften und Zeitungen. Heute machen sie leider keine persönliche Werbung mehr in unserer Gundeldinger Zeitung und die jahrzehntelange



Prof. Dr. med. Frank Stenner, Stv. Chefarzt Onkologie, Universitätsspital Basel.
Foto: zVg

Kundentreue zählt scheinbar in der heutigen Zeit auch nicht mehr. «Man lebt heute in der explodierenden digitalen Welt nur noch global, nur noch im Grossen, nur noch im Jetzt, meiner Ansicht nach.»

Daraufhin hat mich Frau Dr.

Fortsetzung auf Seite 10



28. Sept.
10–16 Uhr

MARKTPLATZ 55+

Information - Begegnung - Generationendialog

Über 40 Organisationen präsentieren in der Markthalle Basel ihre Angebote für die Generation 55+.

www.marktplatz55.ch



med. Stefani Parmentier gefragt, ob ich an einer vielversprechenden «Roche-Studie» in dem Universitätsspital mitmachen wolle, wo sie die neusten Therapien gegen den Lymphom-Krebs anwenden. Ich sagte zu und so wurde ich an Prof. Dr. med. Frank Stenner, Stv. Chefarzt Onkologie, Universitätsspital Basel überwiesen.

Welt Lymphom-Tag und Roche-Studie

Passend zum internationalen Welt-Lymphom-Tag am Sonntag, 15. September 2024 möchten wir auf diese spezielle Form der Krebserkrankungen aufmerksam machen: «Wenn Abwehrzellen die Kontrolle verlieren». Auch weil mich so viele Personen fragen, wie es mir geht und wie es weitergeht, habe ich meinen jetzigen behandelten Arzt, Prof. Dr. Frank Stenner, interviewt:

Thomas P. Weber (ThW): Herr Prof. Stenner, was ist Lymphomkrebs und woher kommt der?

Prof. Dr. med. Frank Stenner (FSt): Lymphknotenkrebs ist eine ungezügelter Vermehrung spezieller Abwehrzellen im Sinne einer tumorösen Ausbreitung. Hierbei unterscheidet man diverse Unterarten, die sich durch ihre Biologie, ihren klinischen Verlauf und insbesondere ihrer Prognose stark unterscheiden. Das häufigste aggressive Lymphom ist das vom Typ diffus grosszelliges B-Zell Lymphom, kurz DLBCL genannt. Dieses Lymphom wächst rasch, kann Organe wie beispielsweise den Darm infiltrieren und so zu klinischen Problemen führen. Unbehandelt führt das Lymphom rasch, d.h. innerhalb von Wochen oder Monaten zum Tode, seit der Einführung der Chemotherapie in der Mitte des letzten Jahrhunderts haben sich die Heilungschancen kontinuierlich verbessert.

ThW: Warum lehnte meine Krankenkasse die obgenannte Kombitherapie ab?

FSt: Polatuzumab (Polivy®) plus Rituximab – Chemotherapie ist

Ich am «Tropfenzähler» im Universitätsspital Basel in der Abteilung Onkologie. – Tropfen für Tropfen Hoffnung gegen den Krebs.

Foto: zVg



in den USA und Europa der neue Standard für diffus grosszellige Lymphome in fortgeschrittenem Stadium. In der Schweiz ist diese Therapieform noch nicht in die Spezialitätenliste aufgenommen worden, ist also noch nicht kassenzulässig. Die Therapie wird demgemäss auf Einzelfallbasis beantragt, was leider dazu führt, dass nicht jede Anfrage genehmigt wird.

ThW: Wird nun diese abgelehnte Therapie an mir in dieser Roche-Studie angewendet oder an was wird geforscht?

FSt: Polatuzumab plus Rituximab – Chemotherapie ist der Standardarm der internationalen Phase III SKYGLO Studie, an der Sie teilnehmen. Im Vergleichsarm wird die Hinzunahme eines weiteren Antikörpers der Roche (Glofitamab) getestet. Hierdurch erhofft man sich noch bessere Ergebnisse

in der Erstlinienbehandlung des diffusen aggressiven B-Zell Lymphoms.

ThW: Ich habe nun vier von sechs Chemotherapien hinter mir. Wie hoch sind die Heilungschancen?

FSt: Nach Abschluss Ihrer Therapie werden wir Bilanz ziehen. Die dann durchzuführende Bildgebung wird zeigen, wie gut das Lymphom angesprochen hat und ob wir allenfalls noch weitere Massnahmen wie z.B. eine Bestrahlung verbliebener Reste vornehmen müssen. Ihre Heilungschancen sind insgesamt gesehen sehr gut. Mehr als ¾ (75%) der Patienten mit aggressiven Lymphomen können mit dieser Erstlinientherapie geheilt werden.

ThW: Wie geht es weiter und wie könnte man die Krebsforschung unterstützen?

FSt: Die Entwicklung im Bereich der Tumorerkrankungen ist rasant. Im Bereich Lymphome, Ihrer Krankheit gibt es neben den klassischen Medikamenten seit einiger Zeit auch zelluläre Therapien, sogenannte «living drugs». Dabei werden körpereigene Abwehrzellen anti-tumor kompetent gemacht und helfen so selbst schwer therapierbare Lymphome noch zu heilen. Für die Tumormedizin ist es eine spannende Zeit, aber auch sehr herausfordernd, logistisch und ökonomisch. Durch Spenden an die Krebsliga beider Basel oder Krebsliga Schweiz können wir alle die Krebsforschung in der Region und der Schweiz sinnvoll und zielgerichtet unterstützen.

Wir danken Prof. Dr. Stenner für das Interview und für die Beantwortung meiner Fragen.

Ja – Krebs ist eine weit verbreitete Krankheit, die viele Menschen mit sich tragen und damit auch ihr Umfeld beeinträchtigen. Mit meinem Artikel möchte ich auch versuchen, dass man offener mit diesem schweren Thema umgeht. Niemand steht allein da mit dieser Krankheit.

Entschuldigung

Durch die Chemotherapie ist mein Immunsystem sehr stark geschwächt und ich sollte nicht krank werden. Meine Ärzte raten mir, – bis das Immunsystem wieder einigermaßen funktioniert – **sämtliche Anlässe zu meiden, die in Innenräumen stattfinden**, also muss ich mich sicher bis Ende November 2024 für **sämtliche Events entschuldigen**. Ich danke für Ihr Verständnis.

Thomas P. Weber



Humor nie verlieren!

Als ich gerade am «Tropf» hing (siehe Foto) und einen weiteren Zyklus der Chemotherapie erhielt, rief mich «Unser Bier-Gründungsvater» Istant «Stefan» Akos an. Ob wir in der Oktober-Ausgabe der Gundeldinger Zeitung über das neue alkoholfreie Amber von Unser Bier berichten möchten. Da habe ich ihm gesagt: «Machen wir sicher und das trifft sich gut, denn ich hänge so wieso gerade intravenös an einem gelben Unser Bier-Sack». Ich durfte dann «Stefan» erklären worum es ging (Foto). Dann lachten wir beide. Es ist wichtig, dass man auch in schwierigen Zeiten nie den Humor verliert!

Euer Thomas



TRADIZIONI REINTERPRETATE

VALENTINO

TRADIZIONI NEU INTERPRETIERT

Dienstag bis Freitag 11:30–14:00, 18:00–23:00 und Samstag 18:00–00:00
Güterstrasse 183, Basel — Reservationen unter 061 506 85 22 oder auf ristorante-valentino.ch



«Wir freuen uns auf Ihren Besuch.»
Ihre Gastgeber Lidia und Daniele Rovetto

Stellungnahme der CSS-Krankenkasse

Guten Tag Herr Weber.
Besten Dank für Ihre Vollmachts-
erklärung und anbei finden Sie
unsere Antwort an Ihre Medien-
adresse:

Das Bundesgesetz über die
Krankenversicherung (KVG) um-
schreibt den Umfang der Leistun-
gen, welche durch die obligatori-
sche Krankenpflegeversicherung
(OKP) übernommen werden. Die
OKP nach KVG übernimmt die
Kosten für die Leistungen, die der
Diagnose oder der Behandlung
einer Krankheit und ihrer Folgen
dienen, sofern die Leistungen
wirksam, zweckmässig und wirt-
schaftlich sind (WZW). Die OKP
übernimmt ärztlich verordnete
Medikamente, wenn diese auf der
Spezialitätenliste (SL; Liste der
pharmazeutischen Spezialitäten
und konfektionierten Arzneimit-
tel mit Preisen, inklusive Nachah-
merprodukte) aufgeführt sind,
eine allfällige Limitation erfüllt
ist und das Medikament für eine
von Swissmedic registrierte Indi-
kation eingesetzt wird.

Die Therapie mit Polivy in Kom-
bination mit Endoxan, Rixathon
und Adriblastin entspricht in
der vorliegenden Indikation we-
der der SL-Limitation noch der
Indikation von Swissmedic. Eine
Kostenübernahme von Medika-
menten, welche ausserhalb der
zugelassenen Indikation oder Li-
mitierung angewendet werden,
ist gemäss KVV Art. 71a nur mög-
lich, wenn folgende Vorausset-
zungen erfüllt sind:

- der Einsatz des Arzneimittels
eine unerlässliche Vorausset-
zung für die Durchführung
einer anderen von der obliga-

torischen Krankenpflegeversi-
cherung übernommenen Leis-
tung bildet und diese eindeutig
im Vordergrund steht;

- mit dem Einsatz des Arzneimit-
tels von einem grossen thera-
peutischen Nutzen gegen eine
Krankheit ausgegangen wird,
die für die versicherte Person
tödlich verlaufen oder schwere
und chronische gesundheitli-
che Beeinträchtigungen nach
sich ziehen kann, und wegen
fehlender therapeutischer Al-
ternativen keine andere wirk-
same und zugelassene Behan-
dlungsmethode verfügbar ist; oder
- der Einsatz des Arzneimittels
einer Präventionsmassnahme
nach Artikel 33 Buchstabe d
im Rahmen einer Postexposi-
tionsprophylaxe dient und ein
allfälliger Ausbruch der Krank-
heit für die versicherte Person
tödlich verlaufen oder schwere
und chronische gesundheitli-
che Beeinträchtigungen nach
sich ziehen kann.

Aufgrund der Beurteilungen
durch unseren Vertrauensarzt ist
der zu erwartende Nutzen (D-Ra-
ting), welcher anhand dem OLU-
tool NonOnko Version 4.0 geprüft
wurde, wissenschaftlich nicht
ausreichend belegt. Es gibt in der
Schweiz zugelassene Therapie-
alternativen. Wie im Gesuch von
Dr. Parmentier erwähnt, handelt
es sich um eine Studie – diese Kos-
ten werden grundsätzlich nicht
durch die OKP finanziert.

Sabine Betschart
Mediensprecherin

CSS Kranken-Versicherung AG

TANZTAG DREISPITZ

19. OKTOBER 2024

WWW.TANZTAGDREISPITZ.CH

GRATIS
TANZEN

AFROTANZ, BALLETT,
BREAKDANCE,
BURLESQUE,
STRETCHING,
CONTEMPORARY,
HIP HOP, HIGH HEELS,
STEPPTANZ



FÜR JEDEN ETWAS!

Beteiligte Tanzschulen

TANZSTUDIO FORMBAR

tanzwerk
die Schule für Streetanz



S.E. DANCE STUDIO
Dein Tanzstudio in Basel, Arlesheim & Riehen

Tanzprojekte

Unterstützt durch

cms

Christoph Merian Stiftung

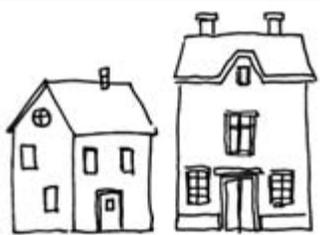


Esther Keller
in den Regierungsrat

Märt
am Tellplatz

Jeden Samstag
von 8 bis 13 Uhr

Anmeldung und Info:
078 820 85 60
mail@tellplatzmaert.ch
www.tellplatzmaert.ch



Junge Familie sucht ein Haus

- Mind. 5 Zimmer
- Kein Baurecht
- Einzug bis Sommer 2025

Kontakt: 078 252 72 11
familienhaus-basel@gmx.ch

Es gibt eine bessere Lösung, als diesen kleinen Park
hinter dem Bernoullianum zu überbauen.



www.sammlungszentrum-volksinitiative.ch



Sie füllen im
BackwarenOutlet einen
Post-it-Zettel aus,
und ein armutsbetrof-
fener Mensch aus dem
Quartier hat was zu
essen! Danke!

No-FoodWaste

Güterstrasse 120
(vis-à-vis Bhf-Eingang)
Tel. 079 632 24 20



20 Jahre Hair Design Angel – Coiffeur- und Barber-Shop – jetzt neu auch auf Social Media (@hair_design_angel auf Instagram)

Ein Jubiläum voller Stil und Kreativität

Am vergangenen Samstag, dem 21. September, feierte Hair Design Angel am Tellplatz 11 im Gundeli (neben der UBS-Tellplatz) sein beeindruckendes 20-jähriges Bestehen.

Der Salon, bekannt für seine innovativen Haarschnitte und erstklassigen Dienstleistungen, öffnete am vergangenen Samstag-Abend seine Türen für Kunden und Freunde, um diesen besonderen Anlass gebührend zu feiern. Viele folgten der Einladung, sodass man im Salon bald keinen Platz mehr vorfand und nach aussen ausweichen durfte. Inhaber Metin Ulucan und sein Team verwöhnten die Gäste mit einem reichhaltigen Buffet und einer grosse Auswahl an Getränken. DJ Cami Mares (@camimares) sorgte für musikalische Stimmung. Die Damen,



Prominenter Gast: Regierungsrat Mustafa Atici, der vor 20 Jahren Inhaber Metin Ulucan (rechts) zur Selbstständigkeit motivierte und dann auch geholfen hat, dass es klappt.



Hair Design Angel, der Coiffeur- und Barber-Shop am Tellplatz für Junge und Jungebliebene im Gundeli, feierte sein 20-jähriges Bestehen. Fotos: Thomas P. Weber

sofern sie es wünschten, durften sich schminken lassen. *«Es ist ein unglaubliches Gefühl, so viele treue Kunden über die Jahre hinweg an unserer Seite zu haben»,* meint Inhaber «Metin», der Meister der Bärte. *«Obwohl – wir haben einige ältere Kundinnen und Kunden vom Bruderholz verloren, weil die 15er-Tramstation sich nicht mehr direkt vor unserem Geschäft befindet. Der Weg von der Tramstation «Casino» bis hierher ist für viele bereits zu weit»,* meint Metin, *«und ich hoffe, dass die Tramstation wieder zurückkommt, ich habe die Petition unterschrieben.»*

Hair Design Angel – bekannt auch als Barber-Shop – hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten als eine feste Grösse in unserem Quartier und in der Region etabliert. Wer 20 Jahre in dieser Branche existiert, der muss gut sein. Mit

einem engagierten professionellen Team von Fachleuten mit Ronny, Aysel und Nadja bietet der Salon eine breite Palette an Dienstleistungen – von klassischen Haarschnitten bis hin zu modernen Farbtechniken. Hier wird in jedem Fall grossen Wert auf kompetente Beratung gelegt und ein komplet-



ter Rundum-Service angeboten. Puneh Ferati «verjüngt» Hair Design Angel mit ihrer neuen Brand Swissmgmt (@swissmgmt auf Instagram). *«Wir bieten ab sofort auch Make-Up für Anlässe wie Hochzeiten, Events oder Shootings!»,* Neu in Kooperation mit Aische Beauty (@aische_dahnoun auf Instagram). Der Salon hat geöffnet: Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr und Sa von 9 bis 14 Uhr. Besuchen Sie unverbindlich Hair Design Angel am Tellplatz 11 und lernen Sie das sympathische Team kennen. Terminbuchungen von Vorteil: Tel. 061 361 64 63.

Thomas P. Weber

(@hair_design_angel / Instagram)
hairdesignangel.ch



Das Hair Design Angel-Team (v.l.): Puneh, Aysel, Metin, Ronny und Nadja.

Gezügelt ins Gundeli – Wiedereröffnung der Lederwerkstatt Rehovot

Ein neues Kapitel nach 30 Jahren

GZ. Nach über 30 Jahren im Kleinbasel öffnete die Lederwerkstatt Rehovot am vergangenen Samstag, 21. September bei schönstem Spätsommerwetter ihre Türen am neuen Standort in der Margarethenstrasse 60 im Gundeli. Die Wiedereröffnung wurde von vielen geladenen Gästen gefeiert, die sich für die Kunst des Lederhandwerks und für die soziale Mission des Vereins interessieren. Entstanden ist der Verein Rehovot aus der Erfahrung von Fremdenangst.

Die Lederwerkstatt Rehovot ist nicht nur ein Ort für handwerkliche Fertigung, sondern auch ein



Der Verein Rehovot eröffnete am vergangenen Samstag seine Lederwerkstatt an der Margarethen-/Ecke Dachsfelderstrasse im Gundeli. Fotos: Thomas P. Weber

wichtiger sozialer Treffpunkt. Der Verein beschäftigt geflüchtete Asylsuchende und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und sich in die Ge-

sellschaft zu integrieren. Durch praxisnahe Schulungen und Workshops erhalten die Teilnehmenden wertvolle Kenntnisse, die ihnen helfen, eine Perspektive in

der Schweiz zu finden. *«Wir freuen uns sehr über den neuen Standort im Gundeli und die Chance, noch mehr Menschen zu erreichen»,* meint das Rehovot-Team mit Nicole Humm, Süleyman Demirel, Hanspeter Kaiser und Philippe Wägeli bei der Eröffnungsfeier. *«Unsere Werkstatt steht für Kreativität, Handwerk und Solidarität.»* Die Lederwerkstatt Rehovot lädt alle Interessierten ein, das neue Atelier zu besuchen und sich von den einzigartigen Produkten inspirieren zu lassen. Sie haben ein schönes grosses Sortiment an Lederwaren wie Taschen, Gürtel, Schuhe etc. Ihr Einkauf unterstützt nicht nur lokale Kunsthandwerker, sondern auch eine wichtige soziale Initiative in Basel. ■



Ein schönes, grosses, in der Werkstatt hergestelltes, Leder-Sortiment erwartet Sie in den Innenräumen.

Rehovot Lederwerkstatt
Margarethenstr. 60
Telefon
061 693 17 17
lederwerkstatt
@rehovot.ch
www.rehovot-lederwerkstatt.ch

Herbstmart Heiliggeist – ein voller Erfolg

Am vergangenen Wochenende vom Freitag, 20. bis Sonntag, 22. September fand bei sonnig warmem Wetter wiederum der traditionelle und beliebte Herbstmart Heiliggeist im Geviert der Heiliggeist-Kirche im Gundeli statt.

Dieses Jahr gab es gute Neuerungen: Alle Gastrobetriebe waren im Hof vom Restaurant «L'Esprit» zu finden. Sie verschmolzen auf diese Weise zu einem einzigen grossen Festbetrieb. Die kleineren «Beizen» im vorderen Bereich beim Kircheneingang verschwanden dadurch. Jetzt gab es durch die neue Lage viel mehr Sitzplätze. Die Stimmung war richtig gut, fröhlich und friedlich. Die Besucherinnen und Besucher labten sich an Grillspezialitäten, Raclette, Kuchen und Desserts, hausgemachten Waffeln, belegten Brötli sowie erfrischenden Drinks an der Bar. Im Ganzen hatte es viel mehr Martanbieter; der traditionelle Flohmarkt wurde vom «Hof» hinten nach vorne unter die Arkade gezügelt – eine gelungene Neuerung, da auch eine grosserere Fläche zur Verfügung stand.



Viele Personen kamen ans «Gundelinger Dorffest» «Heiliggeist-Herbstmart» und dies bei Postkartenwetter. Fotos: Thomas P. Weber

Für Kinder und Jugendliche gab es ein abwechslungsreiches Programm, darunter die Jugendlounge, eine Kleinkinderecke sowie einen Spielpass an den Nachmittagen. Die Heiliggeisterbahn wurde erneut ein Höhepunkt. Musik boten der Drehorgelmann Tanzbar, der Jugendchor Heiliggeist und das Musikduo «The Brush». Das kirchliche Programm bestand aus einem Taizegottesdienst am Samstag und dem Familiengottesdienst am Sonntag. Ein besonderer Programmpunkt war die Skulptur «VELUM» der Künstlerin Nina Gamsachurda in der Heiliggeistkirche.

Im Keller auf der anderen Seite des Festgelandes war eine beeindruckende Legolandschaft von den «Middle Earth from Basel» (<https://linktr.ee/mefb>) aus dem Gundeli zum Thema «Herr der Ringe» zu besichtigen, dieses Diorama umfasste 1 Million Lego-Steine.

Wiederum gab es bei den Glucklosen tolle Preise zu gewinnen. Der Hauptpreis ist dieses Jahr ein ubernachtungsgutschein für drei Nächte für sechs Personen im Ferienhaus Flueli Ranft im Wert von über 1'500 Franken. Die Ziehung der Gewinner erfolgte am Sonntag um 15.30 Uhr. Die Hälfte des Erlöses des Herbstmarts ging in diesem Jahr an den Verein Norbuling Schweiz, der sich für die Unterstützung und Förderung nepalesischer Hilfsorganisationen engagiert.

Thomas P. Weber

www.herbstmart.ch



Der wunderschöne dekorierte Eingang.



Der Flohmarkt erstmals unter der Arkade.



Attraktive Angebote am Mart.



Dieses Jahr hatte es mehr Marktstände.



Anstehen am Pfadi-Beizli.

Das traditionelle Raclette durfte nicht fehlen.



Neu wurde die gedeckte und heimelige Pergola als Festbeiz genutzt.



Ausstellung im Keller: Dieses Diorama «Herr der Ringe» umfasst 1 Million Lego-Steine, erstellt von den «Middle Earth from Basel» aus dem Gundeli. Foto: zVg

Verlosung

Folgende Gewinn-Nummern haben gewonnen:

85, 139, 242, 296, 307, 326, 331, 345, 369, 372, 393, 400, 491, 515, 591, 592, 594, 597, 634, 641, 663, 682, 688, 745, 780, 782, 817, 828, 838, 852, 929, 937, 999, 1017, 1059, 1071, 1088, 1089, 1104, 1143, 1168, 1169.

Die Preise sind – während der Öffnungszeiten – bis am 22. Dezember beim Pfarramt Heiliggeist an der Thiersteinallee 51 im Gundeli abholbereit. Nicht abgeholte Preise verfallen zu Gunsten der Organisatoren.

Unsere Rätselseite Nr. 44

GZ. Hier das Rätsel Nr. 44 – vom «Osten» – das etwas speziellere Gundeli-Bruderholz Rätsel anderer Art – von unserem Gundeldinger **Franz Kilchherr-Bubna**.

Das richtige 43. Lösungswort heisst «**Fisimatenten**» (unnötiger Unfug, keine Schwimmvögel). Wiederum haben wir sehr viele Einsendungen erhalten. Den Gutschein im Wert von **CHF 50.–**

vom **Biolaade Gundeli**, Güterstrasse 199 (Nähe Tellplatz) <https://biolaadegundeli.ch> hat **Rosemarie Giacometto** von Basel gewonnen. Herzliche Gratulation!

Zu gewinnen im 44. Rätsel

Im jetzigen 44. Rätsel können Sie einen **Gutschein** im Wert von **CHF**

50.– vom **Restaurant Tellplatz 3**, Tellplatz 3, www.tellplatz3.ch gewinnen. Senden Sie uns das «Lösungswort 44» per Postkarte an: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel oder per E-Mail an gz@gundeldingen.ch. Absender nicht vergessen! **Einsendeschluss** ist am **Mi, 16. Oktober 2024**.

Wir wünschen Ihnen viel Spass und viel Glück.

Tellplatz 3

Telefon
061 500 59 02

www.tellplatz3.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr, 11.30 bis ca. 23 Uhr
Sa, 10 bis ca. 18 Uhr

- 99% Schweizer Spezialitäten
- Fondue in vielen Variationen
- Tee im Kännli von Teegarten Miniatures
- Vinigma Wein aus dem Gundeli



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14			15						16			17
18					19				20			
21				22		23						
24	25	26				27			28			
29						30		31		32		
33					34	35		36			37	
38			39	40					41	42		
43	44				45							
46			47		48							
49		50		51	52			53			54	
55	56					57			58			
59			60	61	62				63		64	
65												

Die Buchstaben in den grauen Feldern von links nach rechts fortlaufend und von oben nach unten gelesen ergeben folgende Lösung (wird beim Tanzen aussen vor gelassen):

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Auflösung vom 43. Rätsel GZ 21.8.2024

Waagrecht: 1 Tarif; 6 Mumps; 12 Dreikäsehoch; 14 Ate (aus Eta); 15 TL (Timeline); 16 Eulach; 18 Wendekreise; 19 TI (Teelöffel); 20 Anamnese; 23 si; 24 reo (im Zweifel für den Angeklagten); 25 Seiten; 28 Ausgang; 30 innig; 31 Leo (aus ole); 33 Ide (Goldorfe); 34 Akzentzeichen; 39 Baer; 41 beguertet; 45 ANSI; 46 Lien; 47 doof; 50 Rattenfaenger; 52 Leader; 53 Moira.

Senkrecht: 1 Traenenkanal; 2 Aetna; 3 Ried; 4 Ikten; 5 Falkensteine; 6 Meersalz; 7 us (Ultraschall); 8 Melisse; 9 -phasig (z.B. dreiphasig); 10 soccer; 11 Achtender; 13 Halogen; 17 ue; 18 was; 21 MT (Megatonne); 22 Eule (aus élue); 26 Inzeste; 27 EG; 29 AI (artificial intelligence); 32 octo (okto); 34 Abart; 36 NB (nota bene!); 37 iedem (jedem); 38 he; 40 Rita; 42 GE; 43 Unau; 44 Tara; 46 Led; 48 Ogi (Login); 49 fer (aus Ref); 51 no.

Das Lösungswort lautet: «**Fisimatenten**» (unnötiger Unfug, keine Schwimmvögel). Den **Gutschein** im Wert von **CHF 50.–** vom **Biolaade Gundeli**, Güterstr. 199 hat, **Rosemarie Giacometto**, 4051 Basel gewonnen. Herzliche Gratulation!

T	A	R	I	F	M	U	M	P	S	A		
D	R	E	I	K	A	E	S	E	H	O	C	H
A	T	E	T	L	E	U	L	A	C	H	A	
W	E	N	D	E	K	R	E	I	S	E	T	L
A	N	A	M	N	E	S	E	S	I	R	E	O
S	E	I	T	E	N	A	U	S	G	A	N	G
I	N	N	I	G	S	L	L	E	O	I	D	E
A	K	Z	E	N	T	Z	E	I	C	H	E	N
B	A	E	R	B	E	G	U	E	T	E	R	T
A	N	S	I	L	I	E	N	D	O	O	F	A
R	A	T	T	E	N	F	A	E	N	G	E	R
T	L	E	A	D	E	R	U	M	O	I	R	A

Wollen Sie ...?

... auch mal einen Gutschein Ihres Betriebes oder Geschäfts spenden für dieses sympathische und spannende Gundeli-Bruderholz-Rätsel?

Dann melden Sie sich doch einfach per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder Telefon 061 271 99 66. Vielen Dank.

Herausgeber Thomas P. Weber

Waagrecht

- erzeugt beim Trocknen keine Arachnophobie
- griechischer Buchstabe im englischen Tee
- fertig ausgebildetes Insekt
- läuft statt fliegt
- Benutzeroberfläche (abk.)
- Amphibie
- kommuniziert in den grünen Elsbethen
- Feuchtgebiet
- hilft, in der Spur zu bleiben
- Stachelschweine und Murmeli schwimmen französisch
- Domain von D
- Schloss ohne Sorge in D
- Hin-und-her-Manöver
- anfangs
- Nostalgie-Tram mit Start Heuwaage
- trägt man vor allem, wenn neu

- Stiftung in BS
- SDA sollte so abgekürzt werden
- stiller Mittelpunkt
- waagrechte Stange am Mast
- alter Bär
- erzeugt Landschaften
- Felsen (franz.)
- verkleinerter Kanton (abk.)
- schneien und wühlen
- Laufmeter (abk.)
- ragen als Hitzköpfe felsig und glühend aus dem Boden
- waren Zeitungen in Berlin, Wien und Hamburg
- Webkamm
- Fasnachts-Figur
- fließt im griechischen Untergrund
- ehemalige Bahn nach Zermatt (abk.)
- begrünt und würzt den Ziger

Senkrecht

- ade Alltagsstress
- alter Druck
- verdienen (engl., to ...)
- klären auch Wasser
- kleines Längenmass
- Nabob (Gegenteil)
- kann ismus und zentrisch begleiten
- jahreszeitliche Steighilfe (Ez.)
- Friedens-Nobel-Preisträger aus Israel †
- ist billig im Vergleich zum Original
- wohnt in einer Stadt in D mit Elisenlebkuchen
- fühlt sich frei pudelwohl
- überziehen Länder zweispurig
- weltgrösster Klimaanlagenhersteller
- Lobgesang

- wie griechische Ewigkeit
- schnelles Knistern
- Markise
- triffst (engl.)
- Kunde
- hinaus (CH)
- dort arbeitet man
- gab einem Weltreich den Namen
- mit Bläuling ein Sommervogel
- Schweizer Partei
- Schutzherr ohne tönende Beigaben
- Schnee (ital.)
- Radio inmitten der Schweiz
- Ausruf des Erstaunens
- ich in Berlin
- Domain Schweiz
- Tageszeitung in Österreich

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich. Mitmachen kann jeder, ausgeschlossen sind Mitarbeiter:innen der Gundeldinger Zeitung. Eine Teilnahme ist pro Person nur einmal möglich. Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Über das Gewinnspiel wird keine Korrespondenz geführt. Die Verlosung findet mittels Ziehung unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit unserem Modus und mit der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten (ausschliesslich für dieses Gewinnspiel) einverstanden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, mit der Ausnahme, dass wir die Gewinnerin oder den Gewinner dem Preis-Spender melden. Die Gewinne/Gutscheine müssen jeweils innerhalb eines halben Jahres abgeholt oder eingelöst werden.

Das Interview mit Maria Callas hat alles überstrahlt

Der im Spalenquartier domizillierte Journalist und Publizist -minu hat unglaublich viel erlebt. Im Gespräch mit der Spalendor- und Gundeldinger Zeitung/en berichtet er über das, was war. Und auch über seine Zukunftsprojekte.

Als Jugendlicher besuchte -minu das damalige Realgymnasium. «In der 7. Klasse habe ich mich in meinen Mathe-Nachhilfelehrer verliebt. Umgekehrt dito. Das war dannzumal ein no go», wie -minu bemerkt. Konsequenz: Der junge Mann schmiss die Matur. Stieg hochkant ins berufliche Leben ein. Bereits während seiner Gymnasium-Zeit hackte er erste Berichte über Jodler- und Vereinsabende auf einer Hermes-Baby herunter. «Das Manus kam zum Redaktor. Dann korrigiert und meistens gekürzt in die Korrekturabteilung. Schliesslich in die Setzerei, wo es immer etwa so heiss war wie in der Sahara. Später wurde der Bericht, der in Blei gegossen war, in der Metttag umbrochen. Dann kam er in den Druck.»

Heute schreibt der Tausendsassa alles auf dem Computer: «Die künstliche Intelligenz korrigiert. Knopfdruck. Und alles erscheint on-



Der «Weihnachtsmann» -minu wird in Bälde mit zauberhaften Filmen zum Thema Fasnacht und Vorfasnacht aufwarten. Fotos: zVg

line. Es ist der neue Weg – aber früher war es vielleicht nicht besser, aber alles mit mehr Gefühl für den Beruf. Fantasie war stets mein Markenzeichen. Also poliere ich sie auch mit 77 Jahren jeden Tag auf und trage Sorge zu ihr.» Durch die privaten Umstände kommt der Wirbelwind kaum mehr gross zum Schreiben. «Mein Lebensmann braucht mich jetzt. Er ist 90. Wir leben seit 56 Jahren zusammen. Da schaut einer zum andern. Ich vermisse die Hektik des heutigen Journalismus keine Sekunde. Abgesehen davon, schreibe ich

noch immer diese Sachen, die mir wirklich wichtig sind und Spass machen.»

Rock und Opern

Irgendwie stiess -minu dann zur Rockmusik. «Ich kann mit Rock Null und Nichts anfangen», sinniert er. «Zwar habe ich 1968 in der National-Zeitung eine Spezialseite für Teens und Twens ins Leben gerufen. Aber das machte ich nur, um endlich von dieser stinklangweiligen Börsenredaktion wegzukommen. Dafür war die Oper schon immer MEIN DING. Als Kind haben mich meine Eltern zu allen Opern- und Ballettaufführungen ins alte Basler Theater mitgenommen. Das war meine Welt.»

Was war denn der Höhepunkt in -minu's journalistischem Leben? «Dank Connections mit Arthur Cohn durfte ich Maria Callas interviewen. Ihre metallische Stimme und ihren Mut, die Primadonna zu spielen, habe ich stets bewundert. Als ich in ihrer Pariser Wohnung an der Avenue Mandelieu eingeladen wurde, hat sie mir 15 Minuten bewilligt. Ich bin über zwei Stunden geblieben. Ihre Karriere war zu Ende. Sie war zu jener Zeit eine einsame, kranke Frau. Sie liebte es für ein paar Momente die alte Zeit wieder aufleben zu lassen. Es war eines der bewegendsten Interviews, das ich geführt habe. Die Callas hat keine Oper aus ihrer Situation

gemacht. Und erklärt: «Man muss den Ton bis zum Schluss aushalten. Und darf nie aufgeben ...». Vier Monate später starb sie.»

Zünftiger Bebbi-Sturm

-minu liebt Basel – Basel liebt ihn. Wenn es eng wurde bei FCB und EHC, sprang er oft in die Lücke. Veröffentlichte lustige Texte, verkaufte rotblaue FCB-Ballons für finanziell klamme FCBlers, peppte Filme absolut genial auf. «Für mich gehören FCB und EHC einfach zu Basel», hält er fest. «Sie sind wichtig für diese Stadt. Für die Integration. Für uns alle. Deshalb mache ich auch immer mit, wenn man mich für eine Benefiz-Sache anfragt. Obwohl mir natürlich Eiskunstlauf näher liegt». So liess -minu die Basler Hockeyaner fürs Fernsehen den Schwanensee tanzen. Seine Lockerheit hat den Akteuren zünftig auf die Sprünge geholfen. Beweis: Der EHC Basel grüsst heute als stolzer Cupsieger.

Ein Herz für die Fasnacht

Wie steht es für den altgedienten Fasnächtler mit der Fasnacht? «Seit ich nicht mehr aktiv mitpfeife, genieße ich die Fasnacht doppelt und dreifach. Ich sehe Dinge, die mir hinter der Larve verborgen waren. Eine Larve hemmt die Sicht. Plötzlich merke ich, wie gross das Spektrum der Fasnacht ist – wie viele neue Wege da eingeschlagen werden. Die Musik, der Witz, die Lampenkunst, ja die ganze Performance entwickelt sich ständig. Ich genieße es unbändig, das miterleben und in mir aufnehmen zu dürfen.» Ab Anfangs Januar erscheinen auf Telebasel zehn kleine Filme zum Thema Fasnacht-Vorfasnacht – jede Woche einer. «Ich versuche da ein paar typische Momente einer Fasnacht, wie wir sie heute erleben und kennen, einzufangen», lächelt -minu. Wer -minu kennt, weiss, dass er dabei wieder einige ganz besondere Trümpfe aus dem Ärmel schütteln wird.

Lukas Müller



-minu verbringt seine Zeit nebst Basel, auch in Adelboden, in Rom, aber auch gerne am Meer.

Die nächste Grossauflage mit ca. 29'000 Ex., für fast ganz Grossbasel erscheint am Mi, 23. Oktober

Sonderseiten:

- Wohnen • Handwerker • Auto – Moto – Velo
- Gesundheit – Schönheit – Fitness • Betreuung
- Gastrotipps

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.
Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch

Inseraten- und Redaktionsschluss:
Mi, 16. Oktober 2023

www.gundeldingen.ch • gundeli.swiss

Gundeldinger
Zeitung



www.facebook.com/
gundeldinger-zeitung

Du findest uns auf



**SWISS
INDOORS**

**ATP
500**

WORLD'S BEST TENNIS
Basel 19.-27.10.2024



**Weltpremiere
Super Monday mit Gölä
21. Oktober 2024**

Eduardo Elia Fotografie

TICKETVORVERKAUF

**Ticket-Hotline
Ticket-Online**

**Tel. +41 (0)900 552 225, CHF 1.19/Min.
swissindoorsbasel.ch**

LOGEN, VIP-PACKAGES, MEMBERCARDS

Infos und Reservationen

Tel. +41 (0)61 485 95 94

BASEL

Emirates

HOLCIM

SHARP

IWB

SRF SPORT